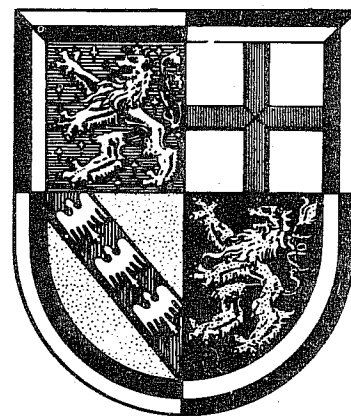


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Industrie
im Jahre 1961

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

22
1962

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1962

Juli

Sonderheft 22

Die saarländische Industrie im Jahre 1961

VORWORT

Mit der Herausgabe dieser Schrift wird die Reihe der Jahresberichte über die saarländische Industrie weiter fortgesetzt.

Sie enthält Ergebnisse der Industrierichterstattung, des Produktionseilberichts und der vierteljährlichen Produktionsstatistik, darüber hinaus auch alle Ergebnisse der in den Bereich der Industrie fallenden Sonderstatistiken, wie beispielsweise der Statistik über die Kohlenwirtschaft, der Eisenschaffenden Industrie und der Energiewirtschaft. Besonders zu bemerken ist, dass über das Programm der Bundesstatistik hinaus eine weitere Untergliederung des Inland- und Auslandsumsatzes vorgenommen wurde, so dass die besondere Wirtschaftsverflechtung des Saarlandes mit dem französischen Wirtschaftsraum in den Ergebnissen zum Ausdruck kommt. Zur weiteren Beobachtung der Auswirkung der wirtschaftlichen Eingliederung in das Bundesgebiet wurde auch die spezielle Absatzentwicklung der saarländischen Industrie auf dem Markt der übrigen Bundesländer dargestellt.

Neben einem sehr umfassenden Tabellenteil gibt ein ausführlicher Kommentar einen Überblick über die Entwicklung im Jahre 1961, wobei in dieser Schrift insbesondere die Struktur der Produktionsprogramme der einzelnen Industriebetriebe dargestellt wurde. Dies war insofern möglich, als die systematische Einordnung der Betriebe einmal nach dem Schwerpunkt der Produktion (Hauptbeteiligung) und andererseits nach dem jeweiligen Produktionsbereich (Beteiligung) erfolgt.

Die vorliegende Schrift wurde in der von Regierungsrat Bellmann geleiteten Abteilung „Wirtschaft“ von dem Leiter des Industriereferats, dem Regierungsangestellten W. Rösner bearbeitet.

Saarbrücken, im Juli 1962

**Statistisches Amt
des Saarlandes**

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
Methodische Erläuterungen	6
Die saarländische Industrie im Jahre 1961 (Gesamtüberblick)	9
Energiewirtschaft	10
Kohlenbergbau	11
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12
Investitionsgüterindustrien	16
Verbrauchsgüterindustrien	19
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	20
Die Umsatzstruktur der saarländischen Industrie nach haupt- und beteiligten Industriegruppen im Jahre 1960	21

Tabellenteil

A Ergebnisse der monatlichen Industrierichterstattung

I. Jahrestabellen 1961

1. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter	26
2. Entwicklung der gesamten Industrie nach Kreisen	27
3. Umsatz nach Absatzgebieten	28
4. Umsatz nach Absatzgebieten 1958 und 1961 (in Prozent)	29
5. Auslandsumsatz	30
6. Auftragseingang nach Absatzgebieten	31
7. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Beteiligung	32
8. Kohle- und Heizölverbrauch	33
9. Strombilanz und Gasverbrauch	34

II. Nachtrag:

Ergebnisse des Jahres 1958 nach bundesdeutscher Systematik

1. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1958	35
2. Umsatz nach Absatzgebieten 1958	36
3. Auftragseingang nach Absatzgebieten 1958	37
4. Kohle- und Heizölverbrauch 1958	38
5. Strombilanz und Gasverbrauch 1958	39

	Seite
Ergebnisse des Jahres 1959 nach bundesdeutscher Systematik	
1. Umsatz nach Absatzgebieten 1. Halbjahr 1959	40
2. Umsatz nach Absatzgebieten 2. Halbjahr 1959	41
3. Auftragseingang nach Absatzgebieten 1. Halbjahr 1959	42
4. Auftragseingang nach Absatzgebieten 2. Halbjahr 1959	43
5. Kohle- und Heizölverbrauch 1959	44
 B. Ergebnisse der Totalerhebung Ende September 1961	
1. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Industriegruppen	46
2. Betriebe nach Industriegruppen und Grössenklassen	47
3. Beschäftigte nach Industriegruppen und Grössenklassen	48
4. Umsatz nach Industriegruppen und Grössenklassen	49
5. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach Kreisen und Beschäftigtengrössenklassen	50
6. Betriebe, Beschäftigte und Umsätze nach Industriebauptgruppen und Kreisen	51
 C. Zusatzerhebung 1960	
Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb und nach dem Geschlecht	54
 D. Ergebnisse der industriellen Produktionserhebung	
1. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1960 und 1961	58
2. Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1958 bis 1961	59
3. Produktion ausgewählter Erzeugnisse nach der vierteljährlichen Produktionserhebung	60
 E. Ergebnisse von Fach- und Sonderstatistiken	
1. Steinkohlenbergbau und eisenschaffende Industrie	66
2. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen und Ländern	67
3. Energiewirtschaft	68

METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN ZUR INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

Allgemeines: In die Industrieberichterstattung werden im allgemeinen nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (Sägewerke und holzbearbeitende Industrie mit 5 und mehr Beschäftigten) einbezogen. Der so ermittelte Firmenkreis repräsentiert über 98 % der Beschäftigten und des Umsatzes. Er wird aus Gründen der Vergleichbarkeit das ganze Jahr über beibehalten und erst mit Beginn des neuen Jahres – anhand der Beschäftigtenzahlen im September – geändert. Nicht erfasst werden die Betriebe der Bauindustrie und die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung.

Merkmale:

Betriebe = Selbständig produzierende örtliche Betriebseinheiten.

Beschäftigte = Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, Angestellte, Arbeiter und mithelfende Familienangehörige, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen. Heimarbeiter werden nicht mitgezählt. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen und technischen Lehrlinge, die Arbeiter auch die gewerblichen Lehrlinge.

Umsatz = Alle in der Berichtszeit in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen einschliesslich Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht und Verpackung, jedoch ohne unternehmensinterne Lieferungen und ohne Handels- und sonstige nicht industrielle Umsätze.

Inlandsumsatz = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Bundesgebiet, in Berlin, in der sowjetisch besetzten Zone und an im Bundesgebiet stationierte fremde Streitkräfte.

Auslandsumsatz = Wert aller Lieferungen an Empfänger im Ausland und an deutsche Exporteure.

Auftragseingang = Gesamtwert der im Berichtszeitraum eingegangenen und vom Betrieb angenommenen Aufträge.

Auftragsbestand = Wert aller am Monatsende vorliegenden Aufträge einschliesslich der Auftragsreste von infolge längerer Fertigungszeiten noch nicht ganz ausgeführten Aufträgen.

Arbeiterstunden = Tatsächliche geleistete (nicht die bezahlten) Stunden von Arbeitern und gewerblichen Lehrlingen.

Löhne und Gehälter = Bruttobeträge einschliesslich Vergütungen, Tantiemen, Provisionen, Gratifikationen und Deputate, jedoch ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einkommensteuerpflichtige Unternehmergewinne werden nicht als Gehalt angesehen.

Kohleverbrauch = Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas-, Dampferzeugung usw.

Heizölverbrauch = Verbrauch aller Heizöle aus der Verarbeitung von Mineralöl, Steinkohle und Braunkohle einschliesslich Eigenverbrauch der Hersteller.

Gasverbrauch = Verbrauch von Ortsgas und Kokereigas (auch Ferngas), jedoch nicht Generatorgas, Methan- gas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase. Kokereigas (auch Ferngas) umgerechnet auf einen oberen Heizwert $H_o = 4\,300 \text{ kcal/cbm}$.

Stromverbrauch = Gesamtverbrauch einschliesslich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Systematik

Die Merkmale Beschäftigte und Umsatz werden nach hauptbeteiligten und beteiligten Industriegruppen und Zweigen ausgewiesen. Bei Hauptbeteiligung werden kombinierte Betriebe nach dem **Schwerpunkt** ihrer Produktion zugeordnet, bei Beteiligung werden dagegen die einzelnen Betriebsteile kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Produktion den verschiedenen Industriegruppen und -zweigen zugerechnet.

Durch Schwerpunktverlagerungen im Produktionsprogramm kombinierter Betriebe mussten ab Januar 1961 mehrere Betriebe einer anderen hauptbeteiligten Industriegruppe zugerechnet werden. Überdies wurde eine generelle Bereinigung des Firmenkreises nach der Zahl der Beschäftigten durchgeführt. Bei Vergleichen mit Vorjahresergebnissen sind diese Verschiebungen zu berücksichtigen. Da sie sich allerdings fast ausschliesslich innerhalb der gleichen Hauptgruppe abspielten, wirkten sie sich hier kaum aus. Soweit die Veränderungen bei Beschäftigung und Umsatz mehr als $\pm 2\%$ ausmachten, sind sie in der folgenden Tabelle ausgewiesen.

Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte		Umsatz
	Änderung durch Schwerpunktwechsel kombinierter Betriebe aufgrund des Industrieberichts für Dezember 1960		
	Anzahl	%	%
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	– 41	– 0,1	– 0,2
darunter: Metallgiessereien	– 30	– 7,1	– 14,3
Investitionsgüterindustrien	+ 272	+ 0,8	+ 0,7
darunter: Stahlbau	– 1 602	– 17,5	– 21,8
Maschinenbau	+ 769	+ 8,0	+ 6,2
Stahlverformung	+ 1 041	+ 24,7	+ 30,7
Verbrauchsgüterindustrien	– 54	– 0,3	– 0,7
darunter: Holzverarbeitende Industrie	– 122	– 5,1	– 4,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 79	+ 0,9	– 0,3

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
 - . = kein Nachweis vorhanden/wegen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
 - .. = Angabe sachlogisch nicht möglich
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
 - * = Gesamtproduktion (ohne * = nur zum Absatz bestimmte Produktion)
- Unterschiede bei Summenangaben sind auf Rundungen zurückzuführen.

DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1961

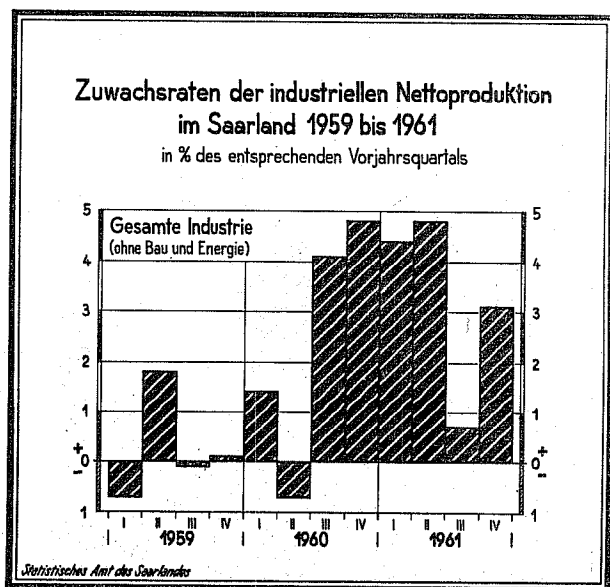
Gesamtüberblick

Im Jahr 1961, dem zweiten vollen Kalenderjahr nach der wirtschaftlichen Eingliederung, stand die Saarwirtschaft weiterhin im Zeichen der Anpassung an die Entwicklung der gesamten bundesdeutschen Wirtschaft, die im Gegensatz zu früheren Jahren diesmal durch eine Abschwächung der Expansion gekennzeichnet war. Wenn auch die Wachstumsraten der Saarwirtschaft im allgemeinen diejenigen des Bundesgebietes nicht erreicht haben, so stimmten sie zumindest bis auf wenige Ausnahmen tendenziell überein. Im Gegensatz zu 1960 war die Entwicklung in fast allen Bereichen aufwärtsgerichtet, wenngleich sie sich auch auf einem Niveau bewegte, das nicht wesentlich höher war als in den Jahren 1958/59. Der Produktionsstand der gesamten Industrie lag um gut 3 Prozent über demjenigen von 1960 und 5 bis 6 Prozent über dem Stand von 1958.

Das Gesamtergebnis der Produktionsentwicklung war allerdings massgeblich durch die Entwicklung im Kohlenbergbau und der Hüttenindustrie bestimmt. Im Kohlenbergbau war die Produktionsleistung geringer als 1958,

von rund 3 Prozent. Die gesamte weiterverarbeitende Industrie allerdings erzielte eine Produktionserhöhung gegenüber 1960 von 5 %, ein Ergebnis, das nur geringfügig unter dem Produktionsfortschritt der verarbeitenden Industrie des gesamten Bundesgebietes lag. Man kann dies als ein Zeichen dafür werten, dass die saarländische Produktionswirtschaft in diesem Bereich sich in den Konjunkturhythmus des übrigen Bundesgebietes eingeschaltet hat. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Entwicklung – wie später noch ausgeführt wird – in den einzelnen Bereichen noch sehr unterschiedlich war.

Die seit der Eingliederung beobachtete Umorientierung der verarbeitenden Industrie auf den Absatzmärkten und in den Produktionsprogrammen setzte sich im Jahre 1961 verstärkt fort. Beachtlich ist, dass in dem Bereich der verarbeitenden Eisen- und Metallindustrie der 1. Stufe eine absatzstrukturmassige Verlagerung zugunsten des übrigen Bundesgebietes auf Kosten des Lieferanteils des französischen Marktes eingetreten ist. Auch in allen anderen Industriegruppen beobachtete man eine stärkere Integration mit dem neuen Inlandsmarkt. Die Absatzverbindungen mit Frankreich blieben zwar ihrem Umfang nach auf dem 1960 erreichten Niveau, zeigten aber keine Aufwärtsentwicklung. Vielleicht deutete sich sogar eine geringfügige Rückläufigkeit an. Nicht zuletzt wird diese Entwicklung dadurch bedingt, dass die jenseits der französischen Grenze vor der Eingliederung neu angesiedelten Betriebe inzwischen ihre Produktionsreife erreicht und in zunehmendem Masse frühere Lieferungen saarländischer Betriebe übernommen oder ergänzt haben. Vielfach lieferten saarländische Betriebe nur noch Vorzeugnisse, die dort weiterverarbeitet werden. Im Gegensatz dazu führten die im Saarland nach der wirtschaftlichen Eingliederung neu errichteten Betriebe zu einer Verstärkung von Produktion und Absatz. Durch die Neuansiedlung von verarbeitenden Industrien wird auch die recht einseitige Struktur der Industrie aufgelockert. Diese Betriebe arbeiten grösstenteils im Verbund mit bundesdeutschen Firmen und sind auch teilweise in deren Absatzprogramm einbezogen. Per Saldo dürfte die Verarbeitungskapazität der Industrie seit der Eingliederung sowohl eine qualitative wie auch quantitative Verstärkung erfahren haben. Zweifellos wurden die standortmässigen Nachteile, welche sich aus der Randlage des Saarlandes im deutschen Wirtschaftsraum ergeben, durch den Saarvertrag gemildert, sie treten aber für alle diejenigen Industriebereiche in Erscheinung, die mit einem bedeutenden



jedoch bei einer um 6 Prozent niedrigeren Beschäftigtenzahl um 2 Prozent höher als 1960. Diese Zunahme entfiel allerdings ausschliesslich auf die Erzeugung in der Veredelungsindustrie, denn die eigentliche Förderleistung war rückläufig. Bei der eisenschaffenden Industrie wurde das auffallend starke Expansionstempo der Vorjahre gegen Mitte des Jahres durch einen Rückgang vor allem der Inlandsnachfrage vorübergehend gebremst, konnte sich jedoch gegen Ende des Jahres wieder beschleunigen. Immerhin brachte das Jahresergebnis noch eine Produktionszunahme gegenüber dem Vorjahr in diesem Bereich

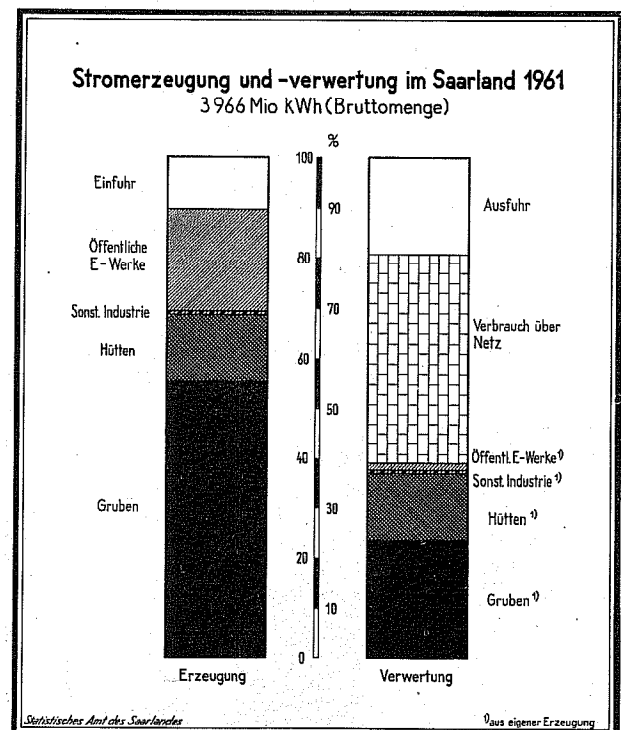
Anteil ihres Absatzes auf dem übrigen bundesdeutschen Markt engagiert sind und insbesondere in Zeiten, in denen der Wettbewerb sich verschärft. Diese Entwicklung war vor allem in den letzten Jahren zu beobachten. Auch hinsichtlich der fortschreitenden Verwirklichung des Gemeinsamen Marktes und vor allem in Erwartung der Fertigstellung des Moselkanals, drängt die saarländische Industrie auf standortverbessernde Massnahmen, deren wichtigste eine frachtgünstige, direkte Kanalverbindung zum Rhein wäre. Da es sich im Falle der Durchführung eines solchen Projektes um eine längerfristige Massnahme handeln würde, bleibt nach wie vor in der kommenden Zeit der Einfluss des ungünstigeren Standorts auf die Wettbewerbsstellung der saarländischen Industrie auf dem bundesdeutschen Markt wirksam, wenn nicht Ersatzlösungen gefunden werden, die den langfristigen Umstellungsprozess erleichtern könnten.

Energiewirtschaft

Im Bereich der saarländischen Energiewirtschaft wurden im Jahre 1961 weitere Fortschritte erzielt. Durch Ausbau und Modernisierung vorhandener Anlagen konnte der merklich gestiegene Verbrauch elektrischer Energie ohne Strombezüge von ausserhalb des Saarlandes gedeckt werden. Die Kapazitäten reichten allerdings nicht aus, die wegen der angespannten Absatzlage im Kohlenbergbau angestrebte Stromausfuhr in wünschenswertem Ausmass zu steigern. Erst die Verwirklichung der zum Teil schon im ersten Bauabschnitt befindlichen Investitionsvorhaben wird in den kommenden Jahren – je nach Fertigstellung der Bauabschnitte – Zuwachsraten bringen, die über die voraussichtliche saarländische Verbrauchszunahme weit hinausgehen werden. In diesem Zusammenhang sei der Bau des Kraftwerkes in Ens Dorf sowie die Erweiterung des Kraftwerkes Wehrden – beide öffentliche Versorgungsunternehmen – erwähnt. Auch die Saarbergwerke treiben ihr Investitionsprogramm zügig voran, besonders beim Kraftwerk Weiher, das nach und nach durch neue und grössere Anlagen vollständig ersetzt werden soll. Die Erweiterung der Kraftwerke Fenne und St. Barbara ist gleichfalls vorgesehen. Für eine Ausweitung der Gastwirtschaft sind von der Erzeugerseite her ebenfalls die Voraussetzungen vorhanden. Während jedoch der Absatz der geplanten Elektrizitätsgewinnung wegen des ständig steigenden Strombedarfs gesichert scheint, zumal die Möglichkeit der Einspeisung in ein europäisches Verbundnetz gegeben ist, müssen für den steigenden Gasanfall erst neue Märkte erschlossen werden, allerdings unter schärfsten Konkurrenzbedingungen.

Die Stromerzeugung stieg im Jahre 1961 um 12 % auf 3,6 Mrd.kWh. Mit einer Steigerung um 16 % erzielten die Saarbergwerke die höchste Zuwachsrate. Sie konnten damit ihren Anteil an der Gesamterzeugung auf 62 % erhöhen. Auch der Anteil der Fremdagabe stieg – wenn auch geringfügig – auf 57 %, obgleich die verstärkte Elektrifizierung der Untertagebetriebe einen höheren Selbstverbrauch bedingte. Bei den öffentlichen Kraftwerken war die Stromerzeugung um 10 % höher als im Vorjahr, während die Hüttenkraftwerke eine Zunahme um 3 % erzielten.

Einschliesslich der Stromeinfuhr in Höhe von 400 Mill. kWh belief sich somit die insgesamt verfügbare Menge auf rund 4 Mrd.kWh gegenüber 3,5 Mrd.kWh im Vorjahr.



Der Stromverbrauch erhöhte sich 1961 im Saarland um 9 % auf 3,2 Mrd.kWh. Er nahm also nicht im gleichen Mass zu wie die Erzeugung, so dass rund 800 Mill.kWh für die Abgabe über die Landesgrenzen verfügbar blieben. Berücksichtigt man allerdings die Strombezüge von ausserhalb, so ergibt sich, dass die Nettoabgabe mit 10,5 % der Erzeugung nur wenig höher war als 1960.

Die Verbrauchszunahme (insgesamt + 9 %) war im Bereich von Handel, Gewerbe und privaten Haushalten (+ 11 %) stärker als in der Industrie (+ 6 %), die allerdings rund drei Viertel der Gesamtmenge verbrauchte. Grossverbraucher waren die Hütten und der Bergbau, die mit 48 und 39 % am industriellen Verbrauch beteiligt waren gegenüber nur 13 % der gesamten übrigen Industrie.

Während jedoch der Bergbau seinen Bedarf aus Eigen-
erzeugung deckte, bezogen die Hütten mehr als die
Hälfte über das öffentliche Netz und vom Bergbau. In-
folge der hohen Eigenleistung der Montanindustrie mach-
ten die Bezüge aus dem öffentlichen Netz nur 38 % des
gesamten industriellen Verbrauchs aus. Durch erhöhte
Netzabnahmen der Hütten waren sie immerhin um 17 %
höher als im Vorjahr.

Die Gaswirtschaft verblieb 1961 auf dem Leistungs-
stand des Vorjahres, das sich allerdings durch hohe
Zuwachsraten ausgezeichnet hatte. Es hing dies zweifel-
los mit der schwierigen Marktlage zusammen, weshalb
auch ein erweitertes Verbundsystem mit dem süddeutschen
Raum angestrebt wird. Eine Hochdruckgasleitung nach
Bingen ist bereits im Bau.

Die Gasangabe wurde mit 2,6 Mrd.cbm auf dem Stand des
Vorjahres gehalten, wobei 1,6 Mrd.cbm auf die Hütten und
1 Mrd.cbm auf die Gruben entfielen. Der Rückgang des
Gesamt-Verbrauchs im Saarland (1,9 Mrd.cbm) um 5 %
konnte durch höhere Lieferungen nach Rheinland-Pfalz
(+ 25 %) und Frankreich (+ 8 %) ausgeglichen werden.
Dadurch stieg die Abgabe über die Landesgrenzen von
22 % im Vorjahr auf nunmehr 26 % der Gesamtanlieferung.
Rund drei Viertel wurden im Saarland verbraucht, darunter
77 % allein von der Industrie.

Der Verbrauchsrückgang im Saarland war – wohl als
Folge erhöhten Strom- und Ölverbrauchs – in den ausser-
industriellen Bereichen relativ stark. In der Industrie
selbst betrug er nur – 2 % gegenüber dem Vorjahr und
erfolgte ausschliesslich bei Gruben und Hütten, also den
Erzeugern selbst, auf die allerdings 90 % des industriellen
Verbrauchs entfielen.

Kohlenbergbau

Der anhaltende Angebotsdruck auf den Energiemärkten
stellte die Saarbergwerke auch im Jahre 1961 vor schwie-
rige Aufgaben. Wie in anderen Kohlenrevieren blieb die
Absatzlage nach wie vor kritisch. In der zweiten Jahres-
hälfte gingen vor allem die Lieferungen nach Frankreich
– vermutlich im Zusammenhang mit einer Neuregelung
der Bezüge französischer Kunden – merklich zurück. Bei
der allerdings langfristig geplanten Anpassung der Förde-
rung an die veränderten Marktverhältnisse konnten vorerst
nur geringe Fortschritte erzielt werden, da die getroffenen
Massnahmen im Ergebnis weitgehend durch Rationali-
sierungserfolge aufgehoben wurden. Die Beschränkung
auf abbauwürdige Lagerstätten und die fortschreitende
Mechanisierung der Untertagebetriebe, also Massnahmen,

die auf Senkung der Kosten bzw. bessere Ertragsge-
gestaltung zielen, führten gleichzeitig zu einem erneuten
Anstieg der Schichtleistung. So ging die Förderung nur
wenig zurück, obgleich sich die Zahl der Beschäftig-
ten weiter verringerte. Feierschichten brauchten aller-
dings nicht eingelegt zu werden, weil der Ausbau der
Veredlungsanlagen, der im Rahmen grosser Investitions-
vorhaben fortgesetzt werden soll, bereits eine gewisse
Entlastung brachte. Im Jahre 1961 konnte der Verbrauch
an Einsatzkohle nicht gesteigert werden, weil keine
weiteren Bauabschnitte produktionsreif wurden. Daraus
ergab sich im Zusammenhang mit der Absatzentwicklung
ein Ansteigen der Gesamtbestände.

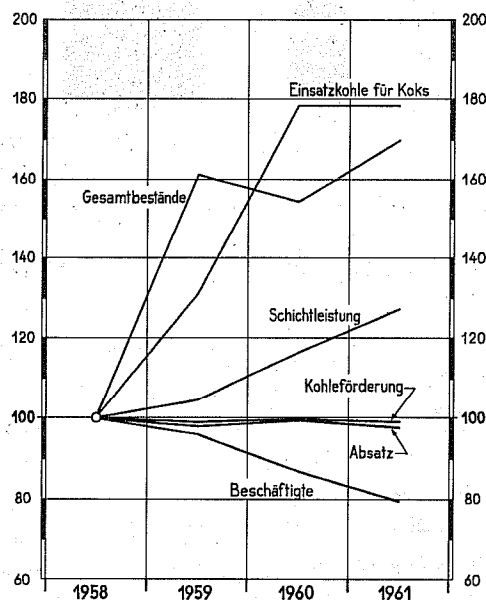
Energieverbrauch der saarländischen Industrie

Jahr	Stein- kohle	Stein- kohlen Koks	Heiz- öl	el. Strom	Gas
	Tonnen			1000 kWh	1000 cbm
1960	2 344 605	3 565 217	59 802	2 256 626	1 543 201
1961	2 332 095	3 621 283	67 485	2 398 780	1 507 159
Veränderung 1961/60 in %	- 0,5	+ 1,6	+ 12,8	+ 6,3	- 2,3

Die Bestrebungen der Unternehmensleitung waren vor
allem darauf gerichtet, die Marktfähigkeit der Saarkohle
zu verbessern. Versuche, der Schrumpfung des eigenen

Entwicklung im saarländischen Kohlenbergbau

Meßziffern 1958=100



Marktanteils durch Entwicklung moderner Fernheizsys-
teme entgegenzuwirken, blieben nicht ohne Erfolg. Da-
rüber hinaus sieht das Investitionsprogramm einen wei-
teren Ausbau der Kapazitäten zur Koks- und Stromge-

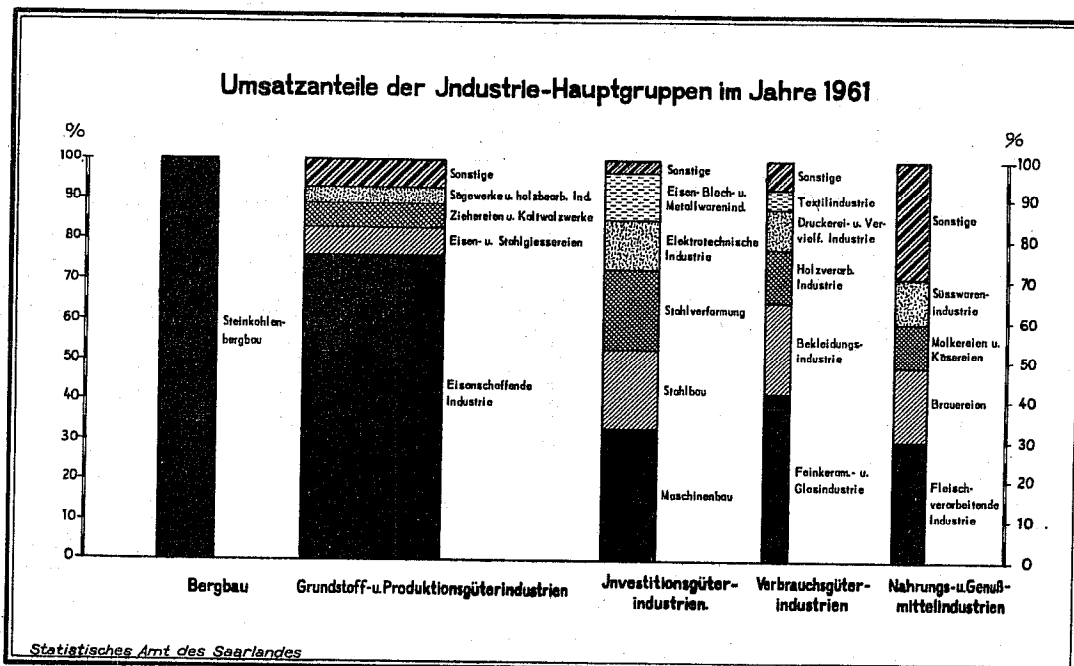
winnung vor, damit ein steigender Anteil der Förderung als Einsatzkohle verwendet werden kann. In diesem Zusammenhang sei vermerkt, dass das saarländische Kohlenrevier auf dem Gebiet der thermischen Energiegewinnung – trotz gewisser Fortschritte – weiterhin im Rückstand ist. Der Ausnutzungsgrad je Tonne geförderter Kohle war mit 221 kWh nicht halb so hoch wie im übrigen Bundesgebiet.

Die Zahl der im Kohlenbergbau Beschäftigten war 1961 im Monatsdurchschnitt um fast 5 000 (– 9 %) niedriger als im Vorjahr. Bis zum Jahresende ging sie auf 49 500 zurück. An Arbeiterstunden wurden 9 % weniger geleistet. Die Bruttolohnsumme fiel demgegenüber nur um 2 %, während die Gehaltssumme um 7 % stieg.

Die Förderung verringerte sich nur geringfügig auf 16,1

Mill. Tonnen. Beim Absatz (13,8 Mill. t) war der Rückgang etwas stärker. Dabei war bemerkenswert, dass die Lieferungen in's übrige Bundesgebiet, besonders aber nach Frankreich und in's übrige Ausland merklich zurückgingen, wogegen auf dem nach wie vor wichtigsten Markt, nämlich im Saarland selbst, eine Absatzsteigerung erzielt werden konnte. Die Gesamtbestände waren am Jahresende mit 1,5 Mill. Tonnen um 10 % höher als Ende 1960.

Die Erzeugung von Zechenkoks nahm bei leicht rückläufigen Absatz nur noch geringfügig zu. In Anbetracht der um 11 % zurückgegangenen Lieferungen in's übrige Bundesgebiet kam dem französischen Markt noch grössere Bedeutung zu als bisher. Die Bezüge Frankreichs erreichten fast den Umfang des Vorjahres, so dass sich sein Anteil am Gesamtverkauf auf 75 % erhöhte.



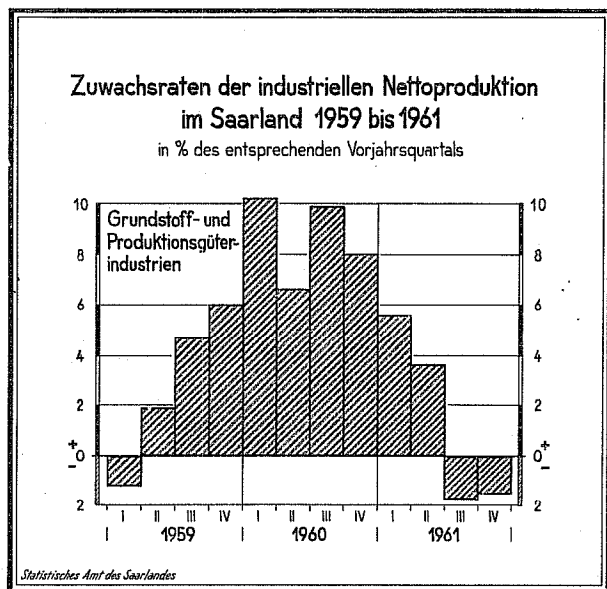
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien

Die Phase des konjunkturellen Aufschwungs, die im Vorjahr vor allem im übrigen Bundesgebiet die Produktionsentwicklung bei Grundstoff- und Produktionsgütern so deutlich gekennzeichnet hatte, wurde im Verlauf des Jahres 1961 von einer ruhigeren Entwicklung abgelöst. Zunächst ging die Dämpfung der Nachfrage von den Binnenstahlmärkten der Gemeinschaft aus. Das reichliche Angebot drängte daraufhin in den Export, wo schliesslich die Preise in Bewegung kamen. Offensichtlich hatte die rege Investitionstätigkeit im Bereich der Montanunion, nicht zuletzt unter dem Einfluss der auch heute noch günstigen Beurteilung des künftigen Stahlverbrauches, Kapazitäten geschaffen, deren Erzeugung

der Verbrauchsentwicklung vorauseilte. Wie aus Veröffentlichungen der Hohen Behörde hervorgeht, hält die Investitionsneigung nach wie vor an; sie ist in anderen Ländern der Gemeinschaft sogar stärker ausgeprägt als im Bundesgebiet.

Jedenfalls führten die Preiseinbrüche auf Drittmärkten zu einem verschärften Wettbewerb innerhalb der Montanunion und veranlassten hier – im Zusammenhang mit verkürzten Lieferfristen – Stahlverbraucher und Stahlhandel zu vorsichtigeren Dispositionen in der Lagerhaltung, so dass der Lagercyclus in eine negative Phase eintrat. In Anbetracht der sich verschlechternden Auftragslage gingen daraufhin die Erzeuger verschiedentlich zu Produktionseinschränkungen über.

Die saarländischen Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien blieben von dieser Entwicklung nicht unberührt, wenngleich sich dank der stärkeren Exportorientierung die vornehmlich vom Inland ausgehenden Dämpfungsfaktoren noch nicht im gleichen Ausmass auswirkten wie im übrigen Bundesgebiet. Immerhin schrumpfte die Wachstumsrate der Produktion, die im Vorjahr 9 % betragen hatte auf 1 % zusammen, wobei die Raten der beiden letzten Vierteljahre sogar negativ wurden.



Als Folge der steuerlich bedingten Wettbewerbsverzerrungen beim grenzüberschreitenden Verkehr, die sich vor allem auf dem süddeutschen Markt nachteilig auswirkten, sowie der weiteren Verschlechterung der Standortlage durch den Bau des Moselkanals, wurde erneut und dringlich der Bau eines Saarpfalzkanals zur Diskussion gestellt.

Bei den Umsätzen konnte das Vorjahresergebnis nur noch knapp erreicht werden, während die Bestellwerte schon deutlich um 3 % niedriger ausfielen. Am stärksten liess die Nachfrage aus dem Inland (- 9 %) nach, weniger dagegen aus Frankreich (- 5 %), wogegen die Bestellwerte aus dem übrigen Ausland sogar um annähernd ein Drittel zunahmen. Obgleich sich der Beschäftigtenstand im Durchschnitt noch um 2 % erhöhte, wurden weniger Arbeiterstunden geleistet als im Vorjahr. Demgegenüber stiegen die Bruttolohn- und -gehaltssummen um 13 bzw. 14 Prozent.

Bei der eisenschaffenden Industrie, die inzwischen beschäftigungsmässig fast die Bedeutung des Bergbaues erreicht und über ein Drittel der saarländischen Industriebeschäftigten aufgenommen hat, wurde die Abflachung der Konjunktur erst in der zweiten Jahreshälfte deutlich spürbar. Sie kam den saarlän-

dischen Werken umso ungelegener, als neben der DM-Aufwertung auch die sich aus der seit eh und je nachteiligen Standortlage ergebenden Kostenfaktoren die Preis-Kostenrelation ungünstig beeinflussten. Im Hinblick auf den immer noch vorhandenen Investitionsrückstand wäre für die Saar ein Andauern der Aufschwungsperiode wünschenswert gewesen, zumal die Investitionspläne für die kommenden Jahre den Neubau mehrerer Stahlwerke vorsehen, da die vorhandenen Anlagen zum Teil überaltert sind. In anderen Ländern der Montanunion, vor allem im übrigen Bundesgebiet, wurde der Ausbau des Stahlsektors bereits in den vergangenen Jahren weitgehend vorgenommen, während im Saarland die aufgrund politischer Umstände relativ geringen Investitionsmöglichkeiten nur eine gewisse Modernisierung der Walzkapazitäten zuließen, wenngleich auch auf diesem Sektor der wünschenswerte Modernisierungsgrad noch keineswegs erreicht ist.

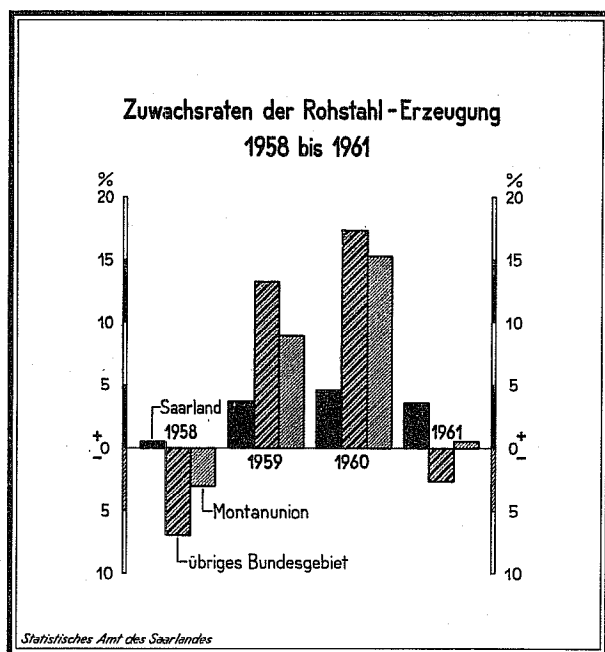
Produktion der eisenschaffenden Industrie 1960 und 1961

Erzeugnis	Bundesgebiet ohne Saarland			Saarland		
	1960	1961	1961 gegen 1960	1960	1961	1961 gegen 1960
	1000 t	1000 t	%	1000 t	1000 t	%
Roheisen	22 430	21 973	- 2,0	3 309	3 458	+ 4,5
Rohstahl	30 321	29 541	- 2,6	3 779	3 918	+ 3,7
Walzstahl	19 676	18 909	- 3,9	2 687	2 779	+ 3,4

Die Produktionsergebnisse des Jahres 1961 waren insgesamt nicht ungünstig. Gegenüber 1960 wurde sogar eine Wachstumsrate von 3 % erzielt. Sie ergab sich allerdings ausschliesslich aus der lebhaften Produktionstätigkeit im ersten Halbjahr. Nach Erreichen der Produktionsspitze im Juni wurde die Erzeugung der rückläufigen Nachfrage angepasst, so dass bis zum Jahresende der Ausstoss überwiegend niedriger war als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Von den Ländern der Gemeinschaft für Kohle und Stahl war die Stahlerzeugung ausser in den anderen Ländern der Bundesrepublik nur noch in Belgien rückläufig. Wachstumsraten erzielten dagegen (neben dem Saarland) Frankreich (+ 1,7 %), die Niederlande (+ 1,3 %), vor allem aber Italien mit 10,8 Prozent.

Der mengenmässige Absatz von Walzstahlfertigerzeugnissen war um 2 % höher als im Vorjahr. Dabei erreichten unter dem Einfluss des unterschiedlichen Konjunkturklimas in den einzelnen Empfangsländern die Schwankungen in der Absatzstruktur ein bemerkenswertes Aus-

mass. Während nämlich die Lieferungen an inländische Kunden um 8 % zurückgingen, konnte der Absatz nach Frankreich um 3 % ausgeweitet werden. Als relativ besonders aufnahmefähig erwiesen sich die übrigen Länder der Gemeinschaft sowie Drittländer. Gegenüber



1960 ging der Absatzanteil des Inlandes von 55 auf 46 % zurück. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil Frankreichs auf 39, der der Montanunion auf 42 Prozent.

Absatzstruktur der eisenschaffenden Industrie

Absatzgebiet	1960		1961		1961 gegen 1960 in %
	1000 t	%	1000 t	%	
Insgesamt	3056,2	..	3119,2	..	+ 2,1
dar.: Inland	1551,0	54,5	1433,3	46,0	- 7,6
Frankreich	1185,0	34,3	1222,1	39,2	+ 3,1
Montanunion	1233,7	40,4	1299,9	41,7	+ 5,6
übr. Europa	148,4	4,9	210,9	6,7	+ 42,1
Überseeländer	123,2	4,0	175,0	5,6	+ 42,0

Die Absatzsteigerung war vornehmlich auf vermehrte Lieferungen von Formstahl (+ 20 %) und Stabstahl (+ 5 %) zurückzuführen. Beim Walzdraht bewegte sich der Absatz auf dem Vorjahresniveau. Dagegen konnten beim Flachstahl, namentlich bei Warmbreitband und Blechen die Ergebnisse des Vorjahres nicht mehr erreicht werden. Bemerkenswert war, dass die ausländischen Märkte sich bei allen Erzeugnissen – ausgenommen Bleche – aufnahmefähiger zeigten als im Vorjahr, während im Inland lediglich mehr Eisenbahnoberbaumaterial und Formstahl abgesetzt wurde.

Die Auftragsbewegung spiegelte die Entspannungstendenzen deutlich wieder, wobei allerdings die Gesamtnachfrage – wie schon die Lieferungen zeigten – durch relativ rege Exporttätigkeit gestützt wurde. Die Inlandsbestellungen blieben schon ab Januar hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurück. Wenngleich sie bemerkenswerterweise ab November wieder anzogen, so war doch der gesamte Auftragswert um 12 % niedriger als 1960. Die Bestelltätigkeit aus Frankreich bewegte sich dagegen – ausgenommen um die Jahresmitte – auf einem günstigen Niveau, so dass der Nachfragerückgang (– 4 %) merklich schwächer ausfiel. Am bemerkenswertesten war jedoch die ungewöhnliche Zunahme der Exportorders aus dem übrigen Ausland, die wertmässig 31 % ausmachte. Infolge dieser starken Verflechtung mit Auslandsmärkten ging der Gesamtwert der Auftragseingänge nur um 4 % gegenüber 1960 zurück.

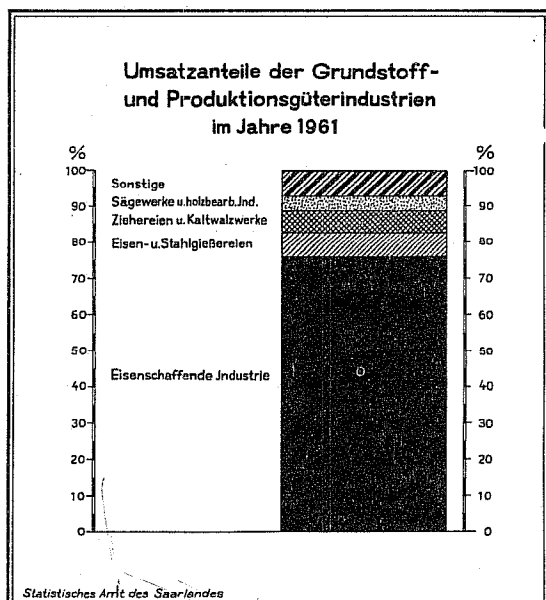
Wie schon bei den Zuwachsraten der Rohstahlerzeugung zeigte sich auch hier wieder, dass die saarländische eisenschaffende Industrie aufgrund ihres Standorts und aus traditionellen Marktangelegenheiten einem im Rahmen des Bundesgebietes eigengesetzlichen Wirtschaftsrhythmus folgt: Die vom Inland ausgehenden Auftriebskräfte wirken sich an der Saar später und schwächer aus als im übrigen Bundesgebiet, während umgekehrt aber auch Dämpfungserscheinungen einen merklich schwächeren Niederschlag finden; hieraus ergibt sich die besondere Exportempfindlichkeit der saarländischen Werke.

Obgleich die Lieferungen mengenmässig zunahm, wurde beim Umsatz (1,61 Mrd. DM) das Vorjahresergebnis nicht mehr ganz erreicht. Der Rückgang (– 1 %) betrug im Saarland 5 % und im übrigen Bundesgebiet 7 Prozent; die in Frankreich erzielten Erlöse entsprachen dem Vorjahreswert, während der Umsatz im übrigen Ausland um 17 % gesteigert werden konnte.

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich bis zum Jahresende auf 44 000. Die durchschnittliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug 4 Prozent. An Arbeiterstunden wurde knapp ein Prozent mehr geleistet, während die Bruttolohn und -gehaltssummen sich um 15 % erhöhten.

Die Giessereien, Ziehereien und Kaltwalzwerke, deren Auftragslage nicht unwesentlich von der Baukonjunktur beeinflusst wird, sahen sich im Jahre 1961 einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Neben

den allgemeinen Dämpfungserscheinungen im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurde das wachsende Angebot konkurrierender Materialarten auf den Märkten spürbar. Steigende Anforderungen an



Qualität und Präzision zwangen zu weiteren Investitionen, wobei angestrebt wurde, durch materialeinsparende Fertigungsverfahren dem Konkurrenzdruck der Substitute auch von der Kostenseite her zu begegnen. Die Situation bewirkte eine unverkennbare Verlagerung der Produktion zu Gunsten von Erzeugnissen mit höherem Verarbeitungsgrad. So verringerte sich die Produktion von Eisenguss zugunsten von Stahlguss; Draht wurde zwar in gleicher Menge produziert, aber in verstärktem Umfang zu Drahterzeugnissen weiterverarbeitet. Dennoch ging die Gesamtausbringung der Giessereien um 6 %, die der Ziehereien um 1 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erzeugnis	1960	1961	Veränderung 1961 gegenüber 1960 %
	Tonnen		
Eisenguss	220 824	196 380	— 11,1
Stahlguss	16 980	18 000	+ 6,0
Blankstahl	60 597	62 841	+ 3,7
Draht	127 290	127 263	0,0
Drahterzeugnisse	44 453	49 101	+ 10,5

Die Giessereien konnten ihren Umsatz gegenüber 1960 um 5 % erhöhen. Dabei stand allerdings den erhöhten Lieferungen ins übrige Bundesgebiet (+ 9 %) ein Exportrückgang nach Frankreich um 2 % und nach dem übrigen Ausland sogar um 18 % gegenüber. Bei den

Auftragswerten wurde demgegenüber das Vorjahresergebnis nicht mehr erreicht. Dabei fiel die Stagnation auf dem Inlandsmarkt, vor allem aber der scharfe Auftragsrückgang aus Frankreich (- 20 %) ins Gewicht. Die Exportorders aus dem übrigen Ausland nahmen demgegenüber wertmässig um 31 % zu und waren damit höher als der Bestellwert aus Frankreich. Dank dieser differenzierten Marktentwicklung war die Auftragslage am Jahresende günstiger als um die gleiche Vorjahreszeit.

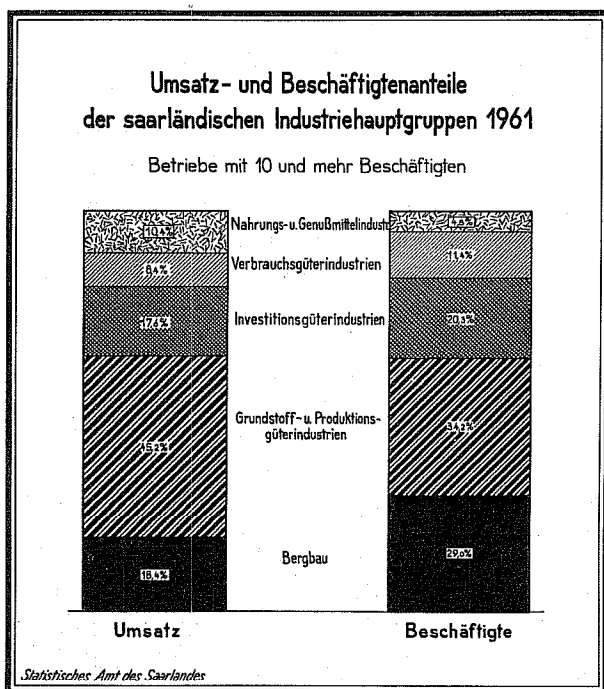
Die Zahl der Beschäftigten und geleisteten Arbeiterstunden erhöhten sich nur unwesentlich. Die relativ geringe Zunahme der Bruttolohnsumme (+ 6,2 %) und die geringere Bruttogehaltssumme kamen dadurch zustande, dass verschiedene Betriebe die zum Jahreschluss 1959 fälligen Prämien erst im Januar 1960 ausgewiesen hatten.

Bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken gingen die Umsätze um 3 % zurück, wobei die Einbussen im Inland 11 % ausmachten. Die Verkäufe nach Frankreich brachten die gleichen Erlöse wie im Vorjahr, während im übrigen Ausland die Umsätze um 16 % gesteigert wurden. Im Gegensatz zu den Giessereien, die über drei Viertel ihrer Verkäufe im Inland tätigten, entfiel bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken nur die Hälfte des Umsatzes auf das Inland; 27 % wurden in Frankreich und 23 % im übrigen Ausland erzielt. Auch beim Auftragszugang (- 3 %) wurde nicht mehr das Vorjahresergebnis erzielt. Der Rückgang der Inlandsnachfrage um 11 % konnte auch durch die Zunahme der Exportorders (+ 7 %) nicht ausgeglichen werden. Da seit August die Bestellwerte niedriger waren als in den vergleichbaren Vorjahresmonaten, wurde die Auftragsdecke bis zum Jahresende merklich dünner.

Die Zahl der Beschäftigten und geleisteten Arbeiterstunden ging etwas zurück, während um 9 bzw. 4 % höhere Bruttolohn- und -gehaltssummen als im Vorjahr ausgewiesen wurden.

Bei den übrigen Gruppen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien konnten insgesamt keine nennenswerten Produktionsfortschritte erzielt werden. Lediglich die Gruppe der Sägewerke und holzbearbeitenden Industrie, die sich dank vorteilhafter französischer Bezüge nach der wirtschaftlichen Eingliederung ungewöhnlich günstig entwickelt hatten, steigerten ihren Ausstoss um weitere 7 Prozent. Einen aufnahmefähigen Markt fanden vor allem Schnittholz und Furniere, während die Produktion von Sperrholz spürbar

eingeschränkt wurde. Der Auftragseingang blieb allerdings – wenngleich nicht ungünstig – merklich hinter der Umsatzentwicklung zurück. Im Bereich der im Saarland bis jetzt wenig entwickelten chemischen Industrie ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, im Gegensatz zu der steilen Aufwärtsentwicklung dieses Industriezweiges in fast allen Ländern der Gemeinschaft. Immerhin war der Produktionsanstieg bei Lacken und Anstrichmitteln bemerkenswert. Die bei der Schwerindustrie anfallenden Düngemittel erreichten demgegenüber nicht mehr das vorjährige Volumen, während die Produktion von Erzeugnissen der Benzolreinigung merklich gesteigert werden konnte. Auf einem nach wie vor ungünstigen Produktionsniveau verharnte die Industrie der Steine und Erden, deren Beschäftigtenzahl um etwa 10 % zurückging. Neben dem scharfen Wettbewerb aussersaarländischer Konkurrenten wurde die Produktionstätigkeit von den Entwicklungen auf dem Bauproduktmarkt beeinflusst. Produktionszunahmen ergaben sich vor allem bei Natursteinen, Zement und Betonsteinerzeugnissen für den Tief- und Strassenbau, während die Erzeugung der vornehmlich im Wohnungsbau verwendeten Mauer-, Dachziegel und Bimssteine wiederum erheblich zurückging. Das Produktionsniveau war um 3 % niedriger als im Vorjahr und um 15 % niedriger als 1958.



Investitionsgüterindustrien

Die Entwicklung der saarländischen Investitionsgüterindustrie, darunter Firmen mit weltweitem Ruf, begegnet im Zusammenhang mit der angestrebten Auflockerung der Industriestruktur wachsendem Interesse. In un-

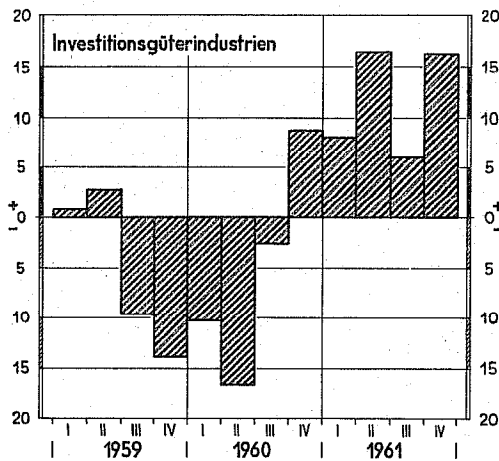
mittelbarer Nachbarschaft zur Schwerindustrie, also auf natürlichem Standort und überdies an der Nahtstelle zweier nationaler Wirtschaftsbereiche angesiedelt, öffnete sich ihr nach dem zweiten Weltkrieg der damals ungewöhnlich aufnahmefähige französische Markt. Die Ausnutzung dieser Chancen schuf Kapazitäten und Produktionsprogrammen, die – trotz der immerhin beachtlichen Nachfrage der saarländischen Montanindustrie – nur bei weiträumiger Wirtschaftsverflechtung ausgelastet werden können. Welches Ausmass die Verflechtung mit dem französischen Markt – damals Zollinland – bis zum Jahre 1958 angenommen hatte, geht aus der Absatzstruktur von 1958 eindeutig hervor. Die gesamte Gruppe tätigte fast die Hälfte ihrer Umsätze auf dem französischen Markt, wobei die Anteile beim Maschinenbau und der EBM-Industrie 53 %, bei der Stahlverformung sogar 70 % erreichten. Es leuchtet ein, dass die auch nur teilweise Unterbringung dieses Angebots auf dem leistungsstarken bundesdeutschen Markt den saarländischen Betrieben die allgrößten Leistungen abverlangte. Wenngleich die Dauer dieses Anpassungsprozesses kaum abgeschätzt werden konnte, so musste doch mit einem längeren Zeitraum gerechnet werden.

Investitionsgüter

Es konnte also nicht überraschen, dass mit der wirtschaftlichen Eingliederung die bis dahin durch alljährliche Wachstumsraten gekennzeichnete Entwicklung zunächst spürbar unterbrochen wurde. Die Produktion ging erheblich zurück, wobei die negativen Wachstumsraten im zweiten Vierteljahr 1960 ihren Tiefpunkt erreichten. Erst im dritten, vollends aber im vierten Quartal wurden auch die saarländischen Betriebe von dem im übrigen Bundesgebiet andauernden Investitionsboom miteingefasst, was in der Folgezeit, vornehmlich im Jahre 1961 zu bemerkenswerten Wachstumsraten führte. Trotz zum Teil deutlicher Differenzierung einzelner Zweige kann gesagt werden, dass die Gesamtgruppe die größten Übergangsschwierigkeiten im Jahre 1961 überwunden und den Produktionsstand von 1958 wieder erreicht hatte. Von dieser Entwicklung blieben vornehmlich die Stahlverformung und die EBM-Industrie ausgenommen.

Wenngleich somit von Produktionsfortschritten seit der wirtschaftlichen Eingliederung insgesamt kaum die Rede sein kann, so ist doch die Zurückgewinnung des damaligen hohen Produktionsniveaus in Anbetracht der Umstände ein bemerkenswerter Erfolg. Dabei darf allerdings angenommen werden, dass der Anpassungsprozess ohne die relativ günstige inländische Konjunktur wohl

**Zuwachsraten der industriellen Nettoproduktion
im Saarland 1959 bis 1961**
in % des entsprechenden Vorjahrsquartals



Statistisches Amt des Saarlandes

kaum so relativ kurzfristig und in diesem Ausmass gelungen wäre. Wie sehr die Entwicklung durch die Inlandsnachfrage bestimmt wurde und wie nötig sie war, um den Absatzschwund auf dem französischen Markt auszugleichen, zeigt ein Vergleich der Absatzstrukturen von 1958 und 1961.

**Absatzstruktur ausgewählter
Investitionsgüterindustrien 1958 und 1961**

Industriezweig	Umsatzanteil in %							
	Inland				Ausland			
	Saarland		übriges Bundesgebiet		Frankreich		übriges Ausland	
	1958	1961	1958	1961	1958	1961	1958	1961
Stahlbau	49	50	2	31	46	14	3	5
Maschinenbau	32	26	8	33	53	29	7	12
Stahlverformung	25	22	2	52	70	23	3	3
EBM-Industrie	43	31	3	43	53	25	1	1

Die Umorientierung auf die deutschen Marktverhältnisse führte verschiedentlich zu Änderungen im Produktionsprogramm, zumindest aber – wenn auch nur vorübergehend – zu Verlagerungen des Produktionsschwerpunktes. Die derzeitige Absatzstruktur ist im Ergebnis auf mehrere Faktoren zurückzuführen, deren Auswirkungen im einzelnen nicht abgrenzbar sind. Neben den üblichen Erschwernissen, die eine Zollgrenze mit sich bringt, wurde der Absatz nach Frankreich auch durch die Aufwertung

der DM erschwert, während die bisherige Gewährung einer Übergangshilfe und die starke Inlandsnachfrage die Lieferungen ins übrige Bundesgebiet sehr begünstigten, wobei vermutlich auch unterschiedliche Erlöschancen eine Rolle spielten.

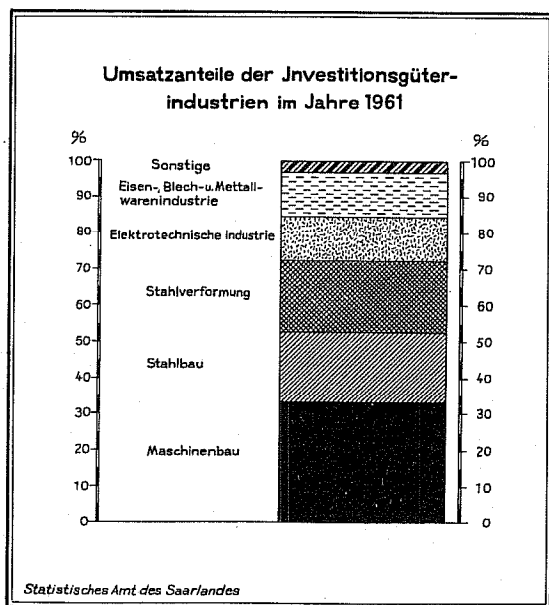
Der Produktionsindex der gesamten Gruppe stieg um 12 % und erreichte damit wieder das Niveau von 1958. Merklich darüber lagen die elektrotechnische Industrie und der Maschinenbau, darunter vor allem Eisen-, Blech-, Metallwaren und Stahlverformung, also Erzeugnisse, die zum Teil einer starken Substitutionskonkurrenz ausgesetzt waren. Die Gesamtnachfrage entwickelte sich 1961 im allgemeinen günstig. Fast das ganze Jahr hindurch wurden Wachstumsraten erzielt, so dass am Ende des Jahres der Auftragsbestand – ausgenommen bei der EBM-Industrie – höher war als zu Beginn. Der Rückgang der Exportorders um 8 % wurde durch die um 19 % gesteigerte Inlandsnachfrage wertmässig mehr als ausgeglichen. Der Gesamtwert der Auftragseingänge war um 10 %, die getätigten Umsätze um 17 % höher als im Vorjahr. Die günstige Entwicklung hatte die Einstellung zahlreicher Arbeitskräfte zur Folge. Ihre Zahl erhöhte sich im Verlauf des Jahres um 3 000 auf 36 600. Im Durchschnitt war sie – wie auch die Anzahl der geleisteten Arbeiterstunden – um 9 % höher als im Vorjahr; bei einer Steigerung der Bruttolohn- und -gehaltssummen um 22 bzw. 15 %.

Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau

Beim Stahlbau konnte der Produktionsausstoss gegenüber dem Vorjahr zwar um 6 % gesteigert werden, doch wurde damit infolge der Einbussen auf dem französischen Markt der hohe Leistungsstand von 1958 immer noch nicht ganz erreicht. Die Wachstumsrate war auch merklich niedriger als im übrigen Bundesgebiet. Die Entwicklung wurde vornehmlich vom Stahlhochbau bestimmt, der während der Zugehörigkeit zum französischen Wirtschaftsraum ein hohes Beschäftigungsniveau erreicht hatte und trotz Aufholens immer noch um 10 % unter dem damaligen Leistungsstand lag. Ähnliches galt für den Feuerungs- und Behälterbau, während bei sonstigen Bauten, Brücken, Reise- und Güterwagen nennenswerte Wachstumsraten auch gegenüber 1958 erzielt werden konnten. Der Jahreswert der Auftragseingänge war um 13 % höher als die getätigten Umsätze. Legt man den gleichen Firmenkreis zugrunde, so betrug die Umsatzsteigerung etwa 16 Prozent.

Noch günstiger verlief die Produktionsentwicklung beim Maschinenbau. Das vorjährige Ergebnis wurde um 19 %, der

das von 1958 um 16 % übertroffen. Gegenüber 1960 ergab sich sogar eine höhere Wachstumsrate als im übrigen Bundesgebiet. An der Produktionssteigerung



nahmen fast alle Zweige des Maschinenbaus teil. Der Ausstoss erhöhte sich besonders bei Metallbearbeitungsmaschinen, Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Verbrennungsmotoren, Zahnrädern und Wälzlagern. Eine rückläufige Entwicklung war dagegen bei Bergbaumaschinen, Ackerschleppern, Kältemaschinen und Verdichtern festzustellen.

Der Wert der Bestelleingänge übertraf die Umsätze um 14 % und hatte am Jahresende eine Reichweite von etwa 8 Monaten. Vom gleichen Firmenkreis konnte bei erhöhtem Beschäftigtenstand der Umsatz um über 20 % gesteigert werden.

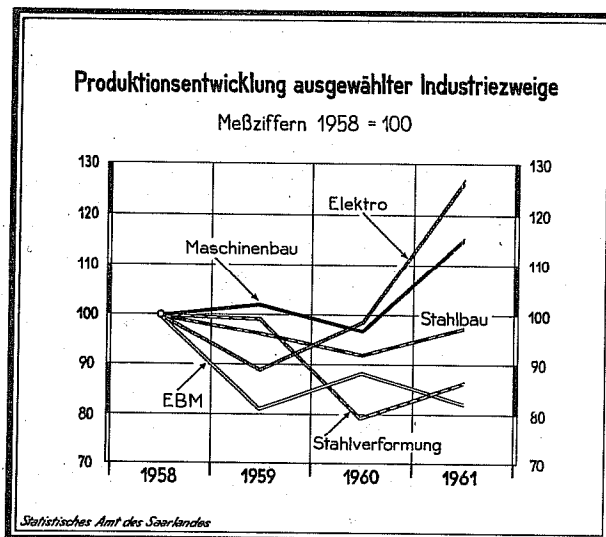
Der im Saarland nur wenig entwickelte Fahrzeugbau erfuhr im Zuge der Industrieansiedlung eine gewisse Bereicherung, die auch in einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl zum Ausdruck kam. Da verschiedene Firmen dazu übergehen, ihren Produktionsschwerpunkt in diesen Industriezweig zu verlagern, scheint seine vorerst noch bescheidene Bedeutung weiter zuzunehmen.

Elektrotechnische, feinmechanische und optische Industrie

Auch im Bereich der elektrotechnischen Industrie, die schon bisher durch Zweigwerke bekannter Firmen, aber auch durch leistungsfähige Mittelbetriebe saarländischen Ursprungs vertreten war, wurden nach der wirtschaftlichen Eingliederung neue Betriebe angesiedelt. Gegenüber 1960 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten

ten fast um ein Drittel, der Produktionsausstoss um 23 %, wobei anzunehmen ist, dass noch nicht alle Betriebe ihre volle Kapazität erreicht haben. Über 90 % der Produktion wurden im Inland abgesetzt. Die Nachfrage war sehr lebhaft, wenngleich der vorjährige, durch einen Grossauftrag überhöhte Bestellwert nicht erreicht wurde. Sie übertraf aber wertmässig die Umsätze um fast ein Drittel, so dass die Auftragsbestände sich bis zum Jahresende ständig erhöhten. Sehr günstig entwickelte sich die Produktion von Elektromotoren, Schalt- und Installationsgeräten sowie Transformatoren, wogegen bei elektromotorischen Wirtschaftsgeräten und Kühlschränken der frühere Ausstoss bei weitem nicht mehr erreicht wurde. Der Umsatz war um 10 % höher als im Vorjahr.

Die feinmechanische und optische Industrie war wie bisher lediglich durch einige Spezialfirmen vertreten, die im allgemeinen gut beschäftigt waren.



Stahlverformung, Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie

Diese beiden Gruppen setzten vor der wirtschaftlichen Eingliederung den überwiegenden Teil ihrer Produkte in Frankreich ab. Wenngleich sie ihren Absatz inzwischen in bemerkenswertem Ausmass auf den bundesdeutschen Markt ausdehnen konnten, so erreichte die Produktion immer noch nicht den Umfang von 1958. Wie weit hierbei das Vordringen von Erzeugnissen anderer Materialarten mit ins Gewicht fällt, ist kaum abzuschätzen. Immerhin ist auffällig, dass vor allem die Erzeugung bei Press-, Zieh- und Stanzteilen, Kohlen- und Gasherden sowie Stahlblechverarbeitung stark zurückging, während Schrauben, Ketten, Federn, Drehteile, Elektroherde und Werkzeug zwar lebhaft nachge-

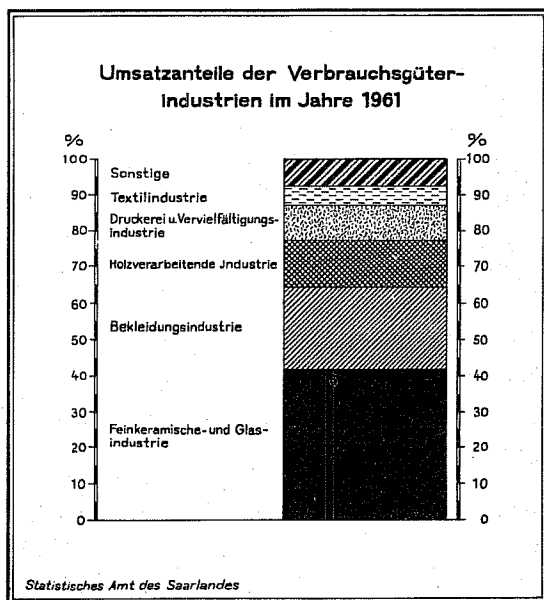
fragt wurden, aber nur den geringeren Teil des früheren Produktionsprogrammes ausmachen.

Immerhin konnte bei der Stahlverformung der Ausstoss gegenüber dem Vorjahr um 9 % gesteigert werden. Die Zunahme ist allerdings vornehmlich auf Industrieansiedlung zurückzuführen. Auch die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um etwa 10 %. Auftragsbewegung, Auftragsbestand und Umsatztätigkeit wurden durch einige Grossaufträge stark beeinflusst, so dass die Ergebnisse nicht als repräsentativ für die Gruppe anzusehen sind.

Bei der EBM-Industrie gingen Produktion, Beschäftigung und Umsatz weiter zurück. Verschiedentlich gingen Betriebe dazu über, ihre Produktion auf Erzeugnisse anderer Industriegruppen umzustellen.

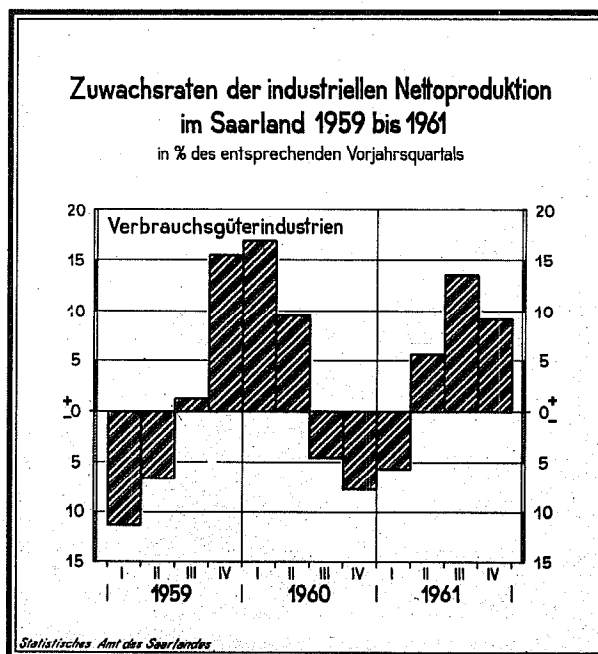
Verbrauchsgüterindustrien

Die seit der wirtschaftlichen Eingliederung angestrebte Auflockerung der saarländischen Industriestruktur führte vor allem im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien zur Gründung zahlreicher Zweigbetriebe. Sie ent-



standen vornehmlich ausserhalb der Ballungsräume, wo in begrenztem Umfang noch weibliche Arbeitskräfte gewonnen werden konnten. Dennoch blieb die Hauptgruppe der Verbrauchsgüterindustrien eindeutig durch das strukturelle Übergewicht der feinkeramischen und Glasindustrie gekennzeichnet, wo annähernd die Hälfte der Arbeitnehmer beschäftigt war. Einen bemerkenswerten Ausbau erfuhr neben der Textilindustrie vor allem die Bekleidungsindustrie, deren Beschäftigtenstand sich gegenüber dem Vorjahr um 14 % erhöhte. Mit rund 5 000

Beschäftigten am Jahresende und einem Beschäftigtenanteil von etwa 25 % entwickelte sie sich mit Abstand zur zweitstärksten Gruppe und überflügelte beschäftigungsmässig bei weitem die seit langem an der Saar ansässige Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie.



Die Produktionstätigkeit war 1961 im allgemeinen recht lebhaft. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden besonders in der zweiten Jahreshälfte nennenswerte Wachstumsraten erzielt. Günstig entwickelte sich auch die Nachfrage und zwar auf allen Absatzmärkten. Vor allem bewirkte die infolge steigender Einkommen ausgelöste Verbrauchssteigerung eine lebhafte Inlandsnachfrage (+ 21 %) nach längerlebigen Verbrauchsgütern. Entscheidend für die Entwicklung der ganzen Gruppe war jedoch, dass die wachsende Inlandsnachfrage durch gleichfalls höhere Bestellwerte aus Frankreich (+ 9 %) ergänzt wurde, was vor allem der stark exportorientierten feinkeramischen und Glasindustrie zugute kam.

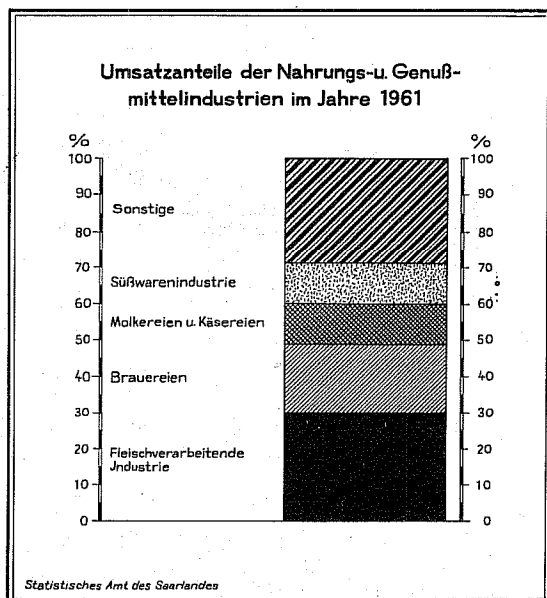
Der Produktionsausstoss der Hauptgruppe erhöhte sich 1961 um 5 Prozent. Dabei erzielten die Textilindustrie (+ 37 %), die kunststoffverarbeitende Industrie (+ 32 %) und die Bekleidungsindustrie (+ 29 %) – nicht zuletzt als Folge der Industrieansiedlung – die höchsten Zuwachsraten. Holzverarbeitung, Leder- und Papier verarbeitende Industrie blieben dagegen trotz gewisser Produktionsfortschritte immer noch weit unter dem Produktionsstand von 1958. Bei der holzverarbeitenden Industrie ging vor allem die Erzeugung von Schlafzimmern und Kleinmöbeln zurück.

Der Wert der Auftragseingänge erhöhte sich um 18 %, wobei alle Zweige höhere Bestellwerte als im Vorjahr

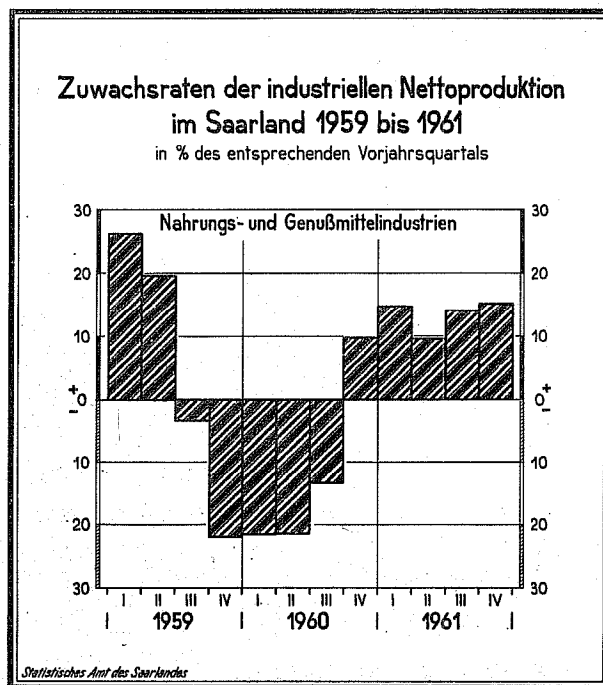
buchen konnten, namentlich die Textil- und Bekleidungsindustrie. Bei den Umsätzen (+ 16 %) blieb lediglich der Umsatz der Lederindustrie hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Zahl der Beschäftigten stieg insgesamt um 4 % bei einer Erhöhung der Bruttolohn- und Gehaltssummen um 14 Prozent.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien

Die im Rahmen der saarländischen Industrie relativ kleine Gruppe der Nahrungs- und Genussmittelindustrien konnte im Jahre 1961 den nach der wirtschaft-



lichen Eingliederung eingetretenen Beschäftigungsausfall, der hauptsächlich durch Betriebsschließungen bei der tabakverarbeitenden Industrie verursacht worden war, wieder wettmachen. Vornehmlich durch Industrieansiedlung im Bereich der Süßwaren- und fleischverarbeitenden Industrie war der Beschäftigtenstand um 7 % höher als im Vorjahr. Der Ausstoss erhöhte sich um 14 %, so dass das Niveau von 1958 übertroffen wurde. Besonders hohe Zuwachsraten ergaben sich bei der Süßwa-



(+ 49 %) und der fleischverarbeitenden Industrie (+ 32 %). Auch der Bierausstoss konnte um 10 % gesteigert werden ohne damit den Stand von 1958 zu erreichen.

Bei den Umsätzen, die sich insgesamt um 9 % erhöhten, musste hauptsächlich die Mühlenindustrie Einbussen hinnehmen. Die Absatzstruktur verschob sich merklich zugunsten des übrigen Bundesgebietes, wo immerhin ein Viertel der Produkte abgesetzt werden konnte. Die Süßwarenindustrie tätigte sogar 80 %, die fleischverarbeitende Industrie 34 % ihrer Umsätze im übrigen Bundesgebiet, womit sich diese beiden Zweige zu einer bemerkenswerten überregionalen Bedeutung entwickelt haben. Einen nennenswerten Export nach Frankreich (11 %) konnte allerdings nur die Süßwarenindustrie verzeichnen.

Absatzstruktur ausgewählter Zweige der Nahrungs- und Genussmittelindustrien 1958 und 1961

Industriegruppe und -zweig	Umsatz in %							
	Inland				Ausland			
	Saarland		übriges Bundesgebiet		Frankreich		übriges Ausland	
	1958	1961	1958	1961	1958	1961	1958	1961
Nahrungs- und Genussmittelind. insg.	84,1	73,2	8,9	24,6	6,8	2,0	0,2	0,2
darunter: Brauereien	95,6	95,0	0,8	2,9	3,5	2,1	0,1	0,0
Süßwarenindustrie	27,0	8,5	47,6	80,0	24,8	11,0	0,6	0,5
Fleischverarb. Industrie	77,0	64,9	14,1	33,6	8,9	1,1	0,0	0,4
Tabakverarb. Industrie	93,0	67,1	2,8	32,9	4,2	0,0	0,0	0,0
Mühlenindustrie	97,4	85,7	0,2	14,3	2,3	0,0	0,1	0,0

Die Umsatzstruktur der saarländischen Industrie nach haupt- und beteiligten Industriegruppen im Jahre 1960

Nur bei wenigen saarländischen Industriegruppen war das Produktionsprogramm im Jahre 1960 auf jene Erzeugnisse beschränkt, die nach der Systematik für die Industrieberichterstattung für die jeweilige Gruppe typisch sind. Für viele Betriebe war vielmehr ein kombiniertes Produktionsprogramm charakteristisch. Sie stellten neben den branchentypischen auch sogenannte gruppenfremde Erzeugnisse her, griffen also mit ihrem Produktionsprogramm auf andere, meistens produktionstechnisch benachbarte Waren- oder Leistungsbereiche über. Wenngleich unter dem Zwang der Rationalisierung im allgemeinen ein homogenes Produktionsprogramm angestrebt wird, so ist doch besonders bei mittelgrossen Betrieben die stärker entwickelte Produktionsbreite und -tiefe und damit die Möglichkeit der Schwerpunktsverlagerung ein Vorzug, der – wie die Entwicklung nach der wirtschaftlichen Eingliederung gezeigt hat – die Anpassung an veränderte Marktverhältnisse erleichtern kann. So hatte zum Beispiel der saarländische Stahlbau in den zurückliegenden Jahren eine Kapazität entwickelt, die den damals sehr günstigen Absatzverhältnissen auf dem französischen Markt angepasst war. Als nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik die Kapazitäten nicht mehr voll ausgelastet werden konnten, der Maschinenbau hingegen an konjunkturellen Aufschwung voll teilnahm, verlagerten eine Reihe saarländischer Betriebe den Schwerpunkt ihrer Produktion zum Maschinenbau und zwar vornehmlich aus dem Bereich des Stahlbaues.

Die Verzahnung der Produktionsprogramme ist aber auch im Wesen des Wirtschaftens selbst begründet: Technischer Fortschritt, Anpassung an veränderte Konsumgewohnheiten, Rationalisierung und das Streben nach besserer Ertragsgestaltung, vor allem auch die im Zuge der europäischen Integration sich anbahnende übernationale Verflechtung (saarländische Zweigunternehmen in Frankreich) wirken neben vielfältigen sonstigen Faktoren fortgesetzt auf Struktur, Organisationsformen und Leistungsprogramme der Wirtschaft ein und verändern sie. Nicht zuletzt ist die Industrie diesen Wandlungsprozessen unterworfen. Durch Änderung der Produktionsprogramme oder gar durch Kombination verschiedener Produktionsstufen versucht sie den wechselnden Situationen des Marktes gerecht zu werden.

Die Statistik sieht sich also einem vielgestaltigen und lebendigen Organismus gegenüber, den zu erfassen und darzustellen ohne Systematisierung nicht möglich ist,

obgleich hierbei eine gewisse Schematisierung nicht vermieden werden kann. Streut z.B. das Produktionsprogramm eines kombinierten Betriebes über verschiedene Warengruppen, so ist die Zuordnung zu einer bestimmten Industriegruppen nicht eindeutig bestimmt. In solchen Fällen erfolgt die Zuordnung nach dem Schwerpunkt der Produktion, wobei die Beschäftigung in den einzelnen fachlichen Einheiten des Betriebes als Massstab genommen wird. Dies hat natürlich zur Folge, dass bei den auf diese Weise gebildeten „hauptbeteiligten Industriegruppen“ auch die Aufwendungen und Erträge sogenannter „gruppenfremder Erzeugnisse“ enthalten sind. Um daneben zu Ergebnissen für die entsprechenden Warengesamtheiten zu kommen, ganz gleich aus welcher Industriegruppe die Produktion stammt, werden auch die fachlichen Einheiten der Betriebe nach entsprechender Zuordnung addiert, woraus die sogenannten „beteiligten Industriegruppen“ entstehen.

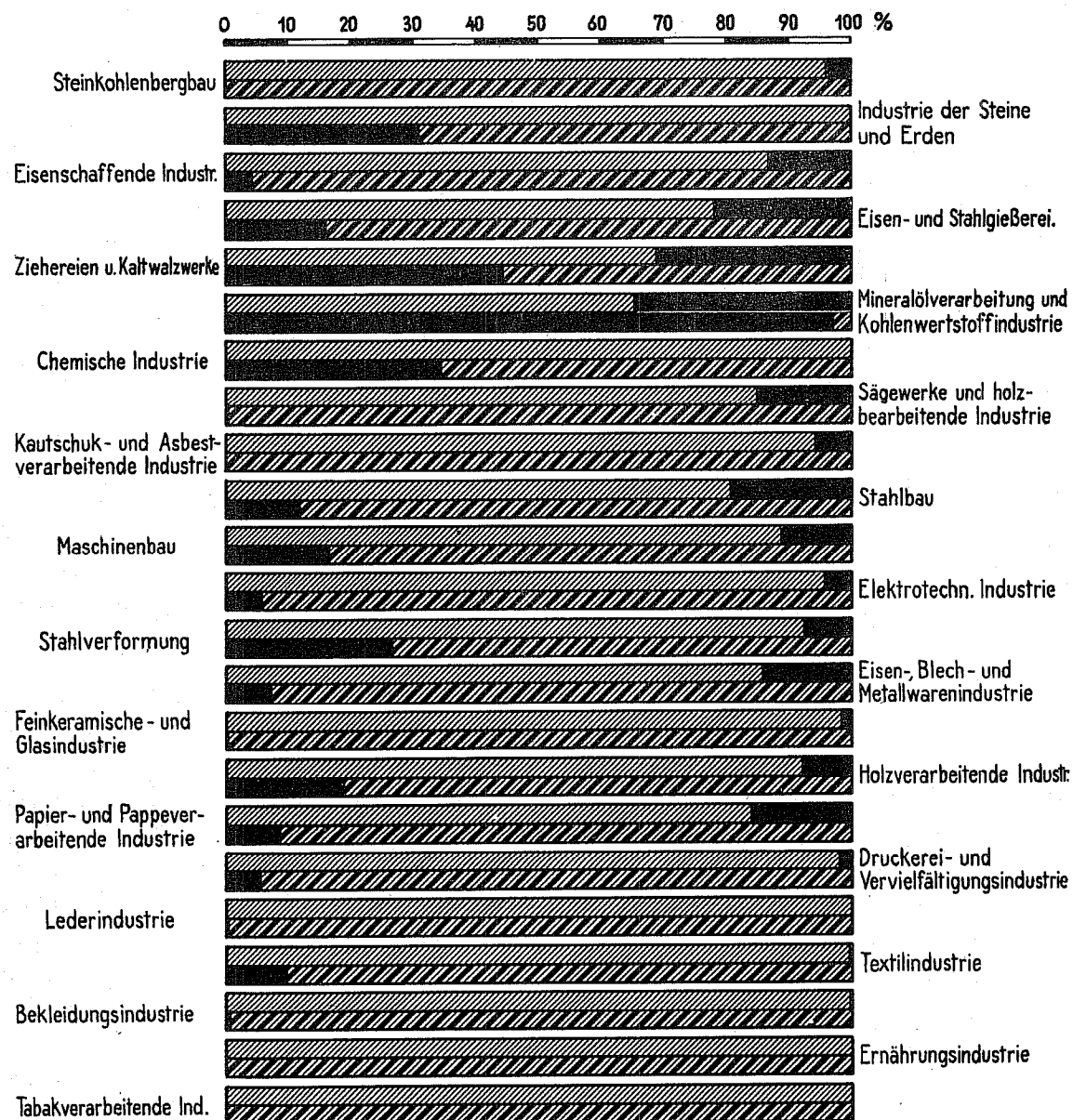
Das Schaubild stellt im oberen Teil der Doppelbalken dar, in welchem Ausmass der Umsatz einer hauptbeteiligten Industriegruppe auf gruppentypische bzw. gruppenfremde Erzeugnisse entfiel; im unteren Teil dagegen, welcher Anteil am Wert der Warengesamtheit von Betrieben stammte, die schwerpunktmässig zur gleichen oder zu einer anderen Gruppe gehörten.

Ein Blick auf die schwarzen Balkenteile am rechten Bildrand zeigt, dass nur bei wenigen hauptbeteiligten Gruppen, namentlich im Bereich der Verbrauchsgüter- und der Nahrungs- und Genussmittelindustrien die Produktionsprogramme rein im Sinne der Systematik waren. Die stärkste Verzahnung herrschte im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Hier umfasste vor allem die Ausbringung der Ziehereien und Kaltwalzwerke sowie der Eisen- und Stahlgiessereien mehrere Produktionsstufen, indem neben den gruppentypischen Erzeugnissen auch Erzeugnisse der eisen-schaffenden Industrie produziert wurden, namentlich Roheisen, Stahleisen, Walzdraht und Warmbandstahl, daneben aber auch Zement und Betonsteine. Das gleiche gilt aber auch für die eisen-schaffende Industrie selbst, die mit der Herstellung von Freiformschmiedestücken, Blankstahl, Präzisionsrohren, Draht, Press- und Stanzteilen in die höheren Verarbeitungsgrade der Ziehereien, Kaltwalzwerke und der Stahlverformung hincinreichte, daneben aber auch Kohlenwertstoffe, chemische Erzeugnisse, Zement und Steine produzierte.

Die Zusammensetzung der Umsätze saarländischer Industriegruppen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Stand: 1960



Oberer Balken: Umsätze der hauptbeteiligten Industriegruppen

▨ davon Umsätze in gruppentypischen Erzeugnissen

■ davon Umsätze in gruppenfremden Erzeugnissen

Unterer Balken: Umsätze der beteiligten Industriegruppen (Warengesamtheit)

■ davon Umsätze von Betrieben, die schwerpunktmäßig zu einer anderen Gruppe gehören

▨ davon Umsätze von Betrieben, die schwerpunktmäßig zu derselben Gruppe gehören

Beim Stahlbau entfiel fast ein Fünftel der Umsätze auf Erzeugnisse des Maschinenbaues und der Stahlverformung, während der Maschinenbau neben Maschinen vor allem auch Erzeugnisse des Stahlbaues und der Stahlverformung herstellte. Ab Januar 1961 ist der Anteil gruppenfremder Erzeugnisse beim Stahlbau merklich niedriger, weil einige Betriebe infolge Schwerpunktwechsels anderen Industriegruppen zugeordnet werden mussten.

Die schwarzen Balkenteile am linken Bildrand zeigen, in welchem Umfang — gemessen am Umsatz — Industriebetriebe an der Erstellung der Warengesamtheit beteiligt waren, ohne schwerpunktmässig dieser Gruppe anzugehören. Hier bietet die Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie das auffälligste und für die saarländische Industriestruktur charakteristischste Beispiel. Vor dem im Jahre 1960 mit Erzeugnissen dieser Gruppe erzielten Umsatz in Höhe von 98 Mill. DM entfielen nur 3 Mill. auf die entsprechende, an der Saar nur wenig entwickelte hauptbeteiligte Industriegruppe, während 61 % dieser Umsätze bei den Hütten, 33 % beim Bergbau und 3 % bei den Eisen- und Stahlgießereien anfielen. Die Hütten hatten auch an der Warengesamtheit von Erzeugnissen der Ziehereien und Kaltwalzwerke einen erheblichen Anteil (44 %) und ihre Produktion an Zement und Betonsteinen machte 22 % des Umsatzes der Warengruppe „Steine und Erden“ aus. Überdies waren sie — vornehmlich durch Düngemittel — mit 30 % am Umsatz chemischer Erzeugnisse beteiligt. Giessereierzeugnisse wurden — ausser von den hauptbeteiligten Giessereien — auch von Betrieben des

Maschinenbaues (6 %), der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (5 %) und von der eisenschaffenden Industrie (5 %) hergestellt.

Recht vielfältig ist die Verzahnung der Produktionsprogramme bei den Investitionsgüterindustrien. Während jedoch bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien die heterogene Produktion vielfach auf einem hohen und wertvollen Anfall von Nebenprodukten beruht, die aus dem gemeinsamen Rohstoff entstehen, wie zum Beispiel die Gewinnung von Kohlenwertstoffen bei der Verkokung der Kohle, handelt es sich bei den Investitionsgüterindustrien — wenngleich in mässigem Umfang — um die Kombination verschiedener Produktionsstufen zur Fertigstellung des Endprodukts in eigener Regie. Diese Kombinationen waren vor allem für den Stahlbau, den Maschinenbau und die Stahlverformung charakteristisch, traten aber auch im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien, vor allem bei der Holzverarbeitenden Industrie auf.

Nur bei den Erzeugnissen des Bergbaues, der Sägewerke sowie der Holzbearbeitung und Kautschukverarbeitung, bei Feinkeramik, Glas, Leder, Bekleidung, Nahrungsmitteln und Tabak wurde die Warengesamtheit fast ausschliesslich von Betrieben hergestellt, die „hauptbeteiligt“ zu diesen Gruppen gehörten. Umgekehrt hielt sich die Produktion nur bei den Betrieben der Industrie der Steine und Erden, der chemischen Industrie, Leder-, Textil-, Bekleidungs-, Ernährungs- und tabakverarbeitenden Industrie im Rahmen der branchentypischen Erzeugnisse.

Tabellenteil

A. ERGEBNISSE DER MONATLICHEN INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG

Die monatliche Industriemberichterstattung erfasst nur die Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten.

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHÄLTER

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	Inhaber und An- gestellte einschl. kaufm. Lehrlinge	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Gehälter
Monatsdurchschnitt						1 000	1 000 DM	
2111	Bergbau	25	51 046	6 452	44 594	81 777	319 912	88 424
	Steinkohlenbergbau	25	51 046	6 452	44 594	81 777	319 912	88 424
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	156	60 013	8 211	51 802	102 125	403 785	106 744
25	Industrie der Steine und Erden	60	2 950	370	2 580	5 460	18 996	4 577
27	Eisenschaffende Industrie	8	43 845	5 477	38 368	74 083	311 884	75 331
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	6	5 666	921	4 745	9 571	33 170	11 974
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	6	2 250	294	1 956	3 861	13 975	3 347
28	NE-Metallindustrie	4	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	5	408	79	329	711	2 226	980
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	3	166	62	104	219	623	727
40	Chemische Industrie	24	1 378	526	852	1 794	5 700	4 761
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	36	2 309	310	1 999	4 464	12 296	3 045
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	3	773	124	649	1 405	3 436	1 250
	Investitionsgüterindustrien	200	35 621	7 160	28 461	59 592	181 330	75 039
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	50	7 795	1 539	6 256	13 968	43 677	16 216
32	Maschinenbau	53	11 014	2 730	8 284	17 030	54 588	28 776
33	Fahrzeugbau	10	1 380	215	1 165	2 222	7 362	2 032
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	30	5 903	1 298	4 605	9 538	24 845	12 737
37	Feinmechanische und optische Industrie	3	87	17	70	136	345	170
3020	Stahlverformung	20	5 537	753	4 784	9 842	31 678	8 948
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	34	3 905	608	3 297	6 756	18 835	6 160
	Verbrauchsgüterindustrien	176	20 605	2 828	17 777	34 184	94 281	28 110
51	Feinkeramische Industrie	12	9 502	999	8 503	16 149	50 166	11 062
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie	42	2 094	334	1 760	3 676	10 031	3 000
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	9	678	102	576	1 080	2 659	1 107
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	29	1 841	604	1 237	2 577	8 670	5 754
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	3	171	35	136	271	585	325
61	Ledererzeugende Industrie	13	536	100	436	809	1 991	811
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie	13	984	121	863	1 720	3 529	1 110
64	Bekleidungsindustrie	55	4 799	533	4 266	7 902	16 650	4 941
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	93	8 360	1 731	6 629	14 100	35 930	17 138
68	Ernährungsindustrie	86	7 742	1 644	6 098	13 101	33 859	16 230
	darunter:							
6811	Möhlenindustrie	9	229	70	159	388	1 037	715
6827	Süßwarenindustrie	7	1 953	167	1 786	3 392	6 509	1 527
6831	Molkereien und Käsereien	11	562	180	382	975	2 614	1 694
6851	Fleischverarbeitende Industrie	17	1 886	440	1 446	3 213	8 242	4 188
6871	Brauereien	12	2 027	520	1 507	3 371	10 818	5 602
69	Tabakverarbeitende Industrie	7	618	87	531	999	2 071	908
	Industrie insgesamt	650	175 645	26 382	149 263	291 678	1 035 238	315 455

ENTWICKLUNG DER GESAMTEN INDUSTRIE NACH KREISEN

(OHNE BAU UND ÖFFENTLICHE VERSORGENSBETRIEBE)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Saarland

Saarland												
Jahr	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz		Brennstoff- und Energieverbrauch			
		insgesamt	darunter Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Ge- hälter	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz	Kohle (SKE ¹)	Heiz- öl	Strom	Gas
	Monatsdurchschnitt		1000	Mill. DM		1000 t		Mill. kWh	Mill. cbm			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

1960

Saarbrücken - Stadt	193	29 410	22 243	46 627	136,4	81,2	799,6	540,6 ^{x)}	2 808 ^{x)}	10,5 ^{x)}	1 158 ^{x)}	519 ^{x)}
Saarbrücken - Land	133	58 932	51 421	97 688	339,3	86,9	1421,5	337,4	1 330		409	370
Saarlouis	109	21 319	18 598	37 598	121,9	30,0	728,6	268,3	697	42,6	252	247
Merzig - Wadern	44	11 356	10 068	21 159	54,1	12,6	236,8	125,3	56		85	63
Ottweiler	72	31 355	28 102	53 666	187,8	35,5	658,7	140,2	935	3,3	221	226
St. Wendel	39	2 223	1 964	3 839	9,6	2,8	50,4	4,1	11		8	0
St. Ingbert	74	9 764	7 930	16 816	46,2	18,8	307,2	110,1	45	2,9	67	33
Homburg	47	10 538	9 078	17 540	52,9	14,9	319,9	112,6	30	0,6	58	48
Saarland insgesamt	711	174 897	149 440	294 933	948,2	282,7	4522,7	1638,6	5 912	59,9	2 258	1 546

1961

Saarbrücken - Stadt	172	30 170	22 725	46 840	154,2	90,4	852,1	543,9 ^{x)}	2 854 ^{x)}	10,7 ^{x)}	1 191 ^{x)}	491 ^{x)}
Saarbrücken - Land	123	58 423	50 607	95 996	369,2	98,9	1435,7	362,7	1 287		423	370
Saarlouis	99	22 536	19 699	38 921	134,6	32,9	720,2	227,5	718	47,9	312	247
Merzig - Wadern	41	11 628	10 215	20 718	62,4	15,0	250,2	128,8	48		90	64
Ottweiler	67	28 956	25 881	49 245	187,2	37,7	689,4	154,7	968	4,9	244	255
St. Wendel	37	2 477	2 173	4 535	11,2	2,7	63,6	2,6	7		8	0
St. Ingbert	63	10 053	8 154	16 911	53,3	21,3	355,0	134,0	44	2,8	70	30
Homburg	48	11 410	9 818	18 510	63,1	16,5	342,5	109,4	27	1,1	60	50
Saarland insgesamt	650	175 653	149 272	291 676	1035,2	315,4	4708,7	1663,6	5 953	67,4	2 398	1 507

1) 1 t - SKE (Steinkohle - Einheit) = 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 1 t Braunkohlenbriketts = 3 t Rohbraunkohle.
x) einschl. der Werte für die Saarbergwerke

Der Aussagewert von Kreistabellen ist insoweit eingeschränkt, als die Angaben - vor allem der Umsatz - verschiedentlich statt bei der örtlichen Einheit beim Stammwerk anfallen und daher einem anderen Kreis zugeordnet sind.

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz.Franken	übriges Ausland
	Bergbau	865 541	560 334		305 207	
2111	Steinkohlenbergbau	865 541	560 334		305 207	
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 127 048	411 170	714 446	701 527	299 905
25	Industrie der Steine und Erden	56 062	46 015	5 033	4 710	304
27	Eisenschaffende Industrie	1 611 993	237 775	527 666	599 910	246 642
2910	Eisen- Stahl- und Temperiessereien	147 429	40 210	72 805	17 952	16 462
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	135 887	18 841	47 947	37 016	32 083
28	NE-Metallindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	12 031	4 198	2 621	3 807	1 405
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. . . .	4 338	3 145	469	649	75
40	Chemische Industrie	51 665	33 914	9 037	8 493	221
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie.	73 183	21 257	34 474	15 995	1 457
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	18 858	1 480	7 695	8 882	801
	Investitionsgüterindustrien	830 575	610 192		220 383	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	167 568	84 017	51 241	23 424	8 886
32	Maschinenbau	274 650	72 626	89 626	79 376	33 022
33	Fahrzeugbau	26 676	12 007	14 575	94	-
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie.	103 224	94 626		8 598	
37	Feinmechanische und optische Industrie	1 610	1 081	164	308	57
3020	Stahlverformung	159 370	35 493	82 828	36 197	4 852
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	97 477	30 184	41 724	24 312	1 257
	Verbrauchsgüterindustrien	395 900	123 828	146 356	107 462	18 254
51	Feinkeramische Industrie.	164 709	16 398	42 038	89 481	16 792
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie.	50 730	24 296	18 802	7 441	191
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie.	15 610	8 391	4 672	2 503	44
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	40 240	38 893	675	381	291
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	3 892	812	2 439	512	129
61	Ledererzeugende Industrie	9 987	4 368	5 136	189	294
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	21 306	5 007	14 347	1 945	7
64	Bekleidungsindustrie.	89 426	25 663	58 247	5 010	506
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	489 801	338 615	120 271	9 951	964
68	Ernährungsindustrie	450 239	332 051	107 273	9 951	964
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	36 660	31 410	5 236	14	-
6827	Süßwarenindustrie	52 899	4 435	42 342	5 830	292
6831	Molkereien und Käsereien	54 990	51 069	3 914	7	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	146 257	94 852	49 117	1 634	654
6871	Brauereien	92 382	87 743	2 705	1 916	18
69	Tabakverarbeitende Industrie	39 562	26 564	12 998	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	3 740 100	1 129 021	1 261 231	982 651	367 197
	Industrie insgesamt	4 708 865	3 045 212		1 663 653	

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

1958 und 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	ins- gesamt	Inland		Ausland		Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	Saarland	übriges Inland	Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland
1958				1961						
in %										
	Bergbau	100,0	59,7		40,3		64,7		35,3	
2111	Steinkohlenbergbau	100,0	.		.		64,7		35,3	
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	100,0	25,2	19,6	42,9	12,3	19,3	33,6	33,0	14,1
25	Industrie der Steine und Erden	100,0	87,2	0,5	12,0	0,3	82,1	9,0	8,4	0,5
27	Eisenschaffende Industrie	100,0	18,3	20,4	48,1	13,2	14,8	32,7	37,2	15,3
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	100,0	39,8	26,5	19,7	14,0	27,2	49,4	12,2	11,2
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	100,0	15,4	32,2	32,7	19,7	13,9	35,3	27,2	23,6
28	NE-Metallindustrie	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	100,0	45,8	2,4	44,1	7,7	34,9	21,8	31,6	11,7
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	100,0	81,3	1,6	14,8	2,3	72,5	10,8	15,0	1,7
40	Chemische Industrie	100,0	76,7	1,0	21,8	0,5	65,6	17,5	16,4	0,5
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	100,0	46,0	9,1	42,9	2,0	29,0	47,1	21,9	2,0
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	100,0	.	.	.	.	7,8	40,8	47,1	4,3
	Investitionsgüterindustrie	100,0	47,9		52,1		73,5		26,5	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	100,0	49,4	1,5	46,0	3,1	50,1	30,6	14,0	5,3
32	Maschinenbau	100,0	31,8	7,8	53,3	7,1	26,5	32,6	28,9	12,0
33	Fahrzeugbau	100,0	65,1	0,3	34,5	0,1	45,0	54,6	0,4	-
34	Schiffbau									
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	100,0	74,9		25,1		91,7		8,3	
37	Feinmechanische und optische Industrie	100,0	60,3	10,0	28,4	1,3	67,1	10,2	19,1	3,6
3020	Stahlverformung	100,0	25,0	2,3	69,5	3,2	22,3	52,0	22,7	3,0
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	100,0	42,6	3,0	53,5	0,9	31,0	42,8	24,9	1,3
	Verbrauchsgüterindustrien	100,0	49,3	6,5	41,1	3,1	31,3	37,0	27,1	4,6
51	Feinkeramische Industrie	100,0	11,3	8,6	72,7	7,4	10,0	25,5	54,3	10,2
52	Glasindustrie									
54	Holzverarbeitende Industrie	100,0	71,8	0,2	27,9	0,1	47,9	37,1	14,7	0,3
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	100,0	.	.	.	.	53,8	29,9	16,0	0,3
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	100,0	97,3	0,4	2,2	0,1	96,7	1,7	0,9	0,7
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	100,0	.	.	.	.	20,8	62,7	13,2	3,3
61	Ledererzeugende Industrie	100,0	87,8	4,5	7,7	-	43,7	51,4	1,9	3,0
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie									
63	Textilindustrie	100,0	51,8	9,9	37,1	1,2	23,5	67,4	9,1	0,0
64	Bekleidungsindustrie	100,0	77,0	12,4	10,1	0,5	28,7	65,1	5,6	0,6
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,0	84,1	8,9	6,8	0,2	73,2	24,6	2,0	0,2
68	Ernährungsindustrie	100,0	83,3	9,5	7,0	0,2	73,8	23,8	2,2	0,2
	darunter:									
6811	Mühlenindustrie	100,0	97,4	0,2	2,3	0,1	85,7	14,3	0,0	-
6827	Süßwarenindustrie	100,0	27,0	47,6	24,8	0,6	8,4	80,0	11,0	0,6
6881	Molkereien und Käseereien	100,0	97,1	2,7	0,2	-	92,9	7,1	0,0	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	100,0	77,0	14,1	8,9	-	64,9	33,6	1,1	0,4
6871	Brauereien	100,0	95,6	0,8	3,5	0,1	95,0	2,9	2,1	0,0
69	Tabakverarbeitende Industrie	100,0	93,0	2,8	4,2	0,0	67,1	32,9	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	100,0	37,5	13,7	40,6	8,2	30,2	33,7	26,3	9,8
	Industrie insgesamt	100,0	53,5		46,5		64,7		35,3	

Beim Jahresvergleich ist zu berücksichtigen, daß das Saarland 1958 zum französischen Zollinland gehörte.

AUSLANDSUMSATZ

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz		davon: Auslandsumsatz		in % d. Umsatzes der Industrie Gruppe
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	
	Bergbau	865 541	18,4	305 207	18,3	35,3
2111	Steinkohlenbergbau	865 541	18,4	305 207	18,3	35,3
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 127 048	45,2	1 001 432	60,2	47,1
25	Industrie der Steine und Erden	56 062	1,2	5 014	0,3	8,9
27	Eisenschaffende Industrie	1 611 993	34,2	846 552	50,9	52,5
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	147 429	3,1	34 414	2,1	23,3
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	135 887	2,9	69 099	4,2	50,9
28	NE-Metallindustrie	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	12 031	0,3	5 212	0,3	43,3
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	4 338	0,1	724	0,0	16,7
40	Chemische Industrie	51 665	1,1	8 714	0,5	16,9
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	73 183	1,6	17 452	1,0	23,8
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	18 858	0,4	9 683	0,6	51,3
	Investitionsgüterindustrien	830 575	17,6	220 383	13,2	26,5
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	167 568	3,6	32 310	1,9	19,3
32	Maschinenbau	274 650	5,8	112 398	6,8	40,9
33	Fahrzeugbau	26 676	0,6	94	0,0	0,4
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau					
36	Elektrotechnische Industrie	105 224	2,2	8 598	0,5	8,3
37	Feinmechanische und optische Industrie	1 610	0,0	365	0,0	22,7
3020	Stahlverformung	159 370	3,4	41 049	2,5	25,8
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	97 477	2,0	25 569	1,5	26,2
	Verbrauchsgüterindustrien	395 900	8,4	125 716	7,6	31,7
51	Feinkeramische Industrie	164 709	3,5	106 273	6,4	64,5
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie	50 730	1,1	7 632	0,5	15,0
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	15 610	0,3	2 547	0,2	16,3
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	40 240	0,9	672	0,0	1,7
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	3 892	0,0	641	0,0	16,5
61	Ledererzeugende Industrie	9 987	0,2	483	0,0	4,8
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	21 306	0,5	1 952	0,1	9,2
64	Bekleidungsindustrie	89 426	1,9	5 516	0,4	6,2
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	489 801	10,4	10 915	0,7	2,2
68	Ernährungsindustrie	450 239	9,6	10 915	0,7	2,4
	darunter:					
6811	Mühlindustrie	36 660	0,8	14	0,0	0,0
6827	Süßwarenindustrie	52 899	1,1	6 122	0,4	11,6
6831	Molkereien und Käsereien	54 990	1,2	7	0,0	0,0
6851	Fleischverarbeitende Industrie	146 257	3,1	2 288	0,1	1,6
6871	Brauereien	92 382	2,0	1 934	0,1	2,1
69	Tabakverarbeitende Industrie	39 562	0,8	-	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	3 740 100	79,4	1 349 848	81,1	36,1
	Industrie insgesamt	4 708 865	100,0	1 663 653	100,0	35,3

AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Sarland

Jahr 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftrags- bestand am Ende des Jahres
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
	Bergbau	865 541	560 334	305 207		-
2111	Steinkohlenbergbau	865 541	560 334	305 207		-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	2 134 369	1 093 568	724 577	316 224	483 254
25	Industrie der Steine und Erden	56 026	51 413	4 206	407	3 916
27	Eisenschaffende Industrie	1 618 382	734 222	623 684	260 476	415 617
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	147 880	113 058	16 907	17 915	31 615
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	135 080	64 516	37 567	32 997	15 437
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	13 481	7 612	4 614	1 255	4 805
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	4 344	3 616	654	74	191
40	Chemische Industrie	52 982	44 588	8 169	225	894
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	70 672	52 186	16 803	1 683	6 935
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie.	19 741	11 154	7 876	711	2 217
	Investitionsgüterindustrien	944 093	694 134	249 959		..
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	188 953	147 248	30 964	10 741	..
32	Maschinenbau	312 766	190 553	84 946	37 267	169 986
33	Fahrzeugbau	26 585	26 491	94	-	489
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau					
36	Elektrotechnische Industrie	137 205	125 406	11 799		..
37	Feinmechanische und optische Industrie	1 713	1 279	332	102	182
3020	Stahlverformung.	173 611	129 401	42 504	1 706	91 571
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	103 260	73 756	28 543	961	17 268
	Verbrauchsgüterindustrien.	406 745	280 453	108 132	18 160	42 879
51	Feinkeramische Industrie	164 882	59 056	89 371	16 455	12 452
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie					
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	15 272	13 093	2 135	44	2 980
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	41 363	40 551	373	439	1 155
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	3 995	3 328	538	129	264
61	Ledererzeugende Industrie.	10 718	10 523	145	50	1 978
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie					
64	Bekleidungsindustrie	20 328	18 724	1 597	7	1 781
		98 658	91 686	6 245	727	19 397
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	490 065	479 138	9 963	964	..
68	Ernährungsindustrie.	450 507	439 580	9 963	964	..
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie.	36 661	36 647	14	-	-
6827	Süßwarenindustrie	52 784	46 650	5 842	292	-
6831	Molkereien und Käseereien	54 989	54 982	7	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	146 195	143 907	1 634	654	..
6871	Brauereien.	92 034	90 100	1 916	18	-
69	Tabakverarbeitende Industrie.	39 558	39 558	-	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	3 838 067	2 421 887	1 030 055	386 125	..
	Industrie insgesamt	4 840 813	3 107 627	1 733 186		..

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Beteiligung		Saarland		Jahr 1961			
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Be- teiligte Be- triebe	Beschäftigte	Umsatz			Im Umsatz enthaltene Verbrauch- steuern
				ins- gesamt	Inland	Ausland	
		Monatsdurchschn.	1 000 DM				
	Bergbau	27	51 072	839 925	547 299	292 626	-
2111	Steinkohlenbergbau	27	51 072	839 925	547 299	292 026	-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	209	59 392	2 126 415	1 133 452	992 963	299
25	Industrie der Steine und Erden	74	3 526	83 416	76 929	6 487	-
27	Eisenschaffende Industrie	11	40 987	1 462 888	682 308	780 580	-
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	15	6 405	138 952	103 297	35 655	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	11	2 628	174 835	94 479	80 356	-
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	8	430	12 580	7 392	5 188	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	7	515	78 744	42 565	36 179	-
40	Chemische Industrie	35	1 717	77 905	55 074	22 831	299
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	38	2 128	64 633	52 207	12 426	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie.	4	840	19 368	9 677	9 691	-
	Investitionsgüterindustrien	306	35 981	846 796	610 760	236 036	-
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau).	82	9 483	199 236	153 979	45 257	-
32	Maschinenbau	75	10 368	267 937	156 359	111 578	-
33	Fahrzeugbau	14	1 371	26 713	26 623	90	-
34	Schiffbau						
35	Luftfahrzeugbau						
36	Elektrotechnische Industrie	38	5 820	103 557	93 869	9 688	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	5	131	2 300	1 746	554	-
3020	Stahlverformung	30	5 218	155 626	111 107	44 519	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	62	3 590	91 427	67 077	24 350	-
	Verbrauchsgüterindustrien	225	20 844	406 158	275 038	131 120	-
51	Feinkeramische Industrie	16	9 344	162 587	57 053	105 534	-
52	Glasindustrie.						
54	Holzverarbeitende Industrie	55	2 343	58 527	45 847	12 680	-
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.}						
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie						
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	31	1 935	41 554	40 762	792	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	9	241	5 971	5 356	615	-
61	Ledererzeugende Industrie	14	536	9 999	9 505	494	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie.						
63	Textilindustrie	17	1 015	23 393	20 422	2 971	-
64	Bekleidungsindustrie	66	4 814	89 683	84 179	5 504	-
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	123	8 357	489 515	478 609	10 906	42 972
68	Ernährungsindustrie	114	7 739	449 956	439 050	10 906	19 169
	darunter:						
6811	Mühlenindustrie.	11	239	37 698	37 684	14	-
6827	Süßwarenindustrie	7	1 941	52 517	46 395	6 122	-
6831	Molkereien und Käseereien	11	562	54 991	54 984	7	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	19	1 889	146 161	143 852	2 309	-
6871	Brauereien	12	1 985	91 918	89 984	1 934	-
69	Tabakverarbeitende Industrie.	9	618	39 559	39 559	-	23 803
	Industrie insgesamt	890	175 646	4 708 809	3 045 158	1 663 651	43 271

KOHLE- UND HEIZÖLVERBRAUCH
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung		Saarland			Jahr 1961				
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Kohleverbrauch			Kohlebestand 1)			Heizöl- verbrauch ins- gesamt	davon schwer
		Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts		
	Bergbau	1 935 096	15 271	-	1 532 232	59 928 ²⁾	-	3 334	2 445
2111	Steinkohlenbergbau	1 935 096	15 271	-	1 532 232	59 928 ²⁾	-	3 334	2 445
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	316 141	3 587 985	372	21 796	118 542	52	46 699	43 870
25	Industrie der Steine und Erden	44 411	27 757	-	1 100	905	-	3 521	2 254
27	Eisenschaffende Industrie	247 338	3 558 799	317	19 170	117 381	22	41 196	40 981
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien								
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke								
28	NE-Metallindustrie	1 494	534	-	143	128	-	22	-
2950	Metallgiessereien	26	198	-	4	22	-	249	127
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2 767	10	-	70	4	-	-	-
40	Chemische Industrie	4 217	557	15	376	95	30	556	120
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	8 962	11	40	812	-	-	255	144
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie.	2 441	-	-	67	-	-	324	244
	Investitionsgüterindustrien	15 243	12 938	182	1 180	1 678	43	7 160	2 047
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau).	436	1 945	-	75	389	-	442	123
32	Maschinenbau	4 190	5 554	182	364	647	43	1 660	284
33	Fahrzeugbau	1 150	396	-	35	36	-	340	14
34	Schiffbau								
35	Luftfahrzeugbau								
36	Elektrotechnische Industrie	2 264	750	-	429	154	-	299	174
37	Feinmechanische und optische Industrie.	-	15	-	-	5	-	4	-
3020	Stahlverformung	5 839	1 737	-	256	190	-	2 228	290
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 364	2 541	-	21	257	-	2 187	1 162
	Verbrauchsgüterindustrien	31 006	3 001	91	2 539	338	13	6 990	5 400
51	Feinkeramische Industrie	28 200	621	21	2 348	106	13	5 258	4 752
52	Glasindustrie								
54	Holzverarbeitende Industrie								
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteeind.	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	563	244	-	37	71	-	97	66
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	842	376	19	57	29	-	113	16
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	32	41	-	6	19	-	26	-
61	Ledererzeugende Industrie	261	280	-	3	22	-	124	23
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie								
63	Textilindustrie								
64	Bekleidungsindustrie	305	158	-	53	3	-	420	225
		459	421	-	18	51	-	818	290
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	34 609	2 088	1 181	723	134	22	3 302	1 393
68	Ernährungsindustrie.	34 479	1 832	1 181	716	96	22	3 091	1 263
	darunter:								
6811	Mühlenindustrie	-	66	-	-	-	-	94	-
6827	Süßwarenindustrie	856	22	-	2	3	-	939	7
6831	Molkereien und Käseereien	4 805	4	-	104	-	-	790	691
6851	Fleischverarbeitende Industrie	3 241	11	-	14	5	-	465	293
6871	Brauereien.	23 796	391	-	457	22	-	115	-
69	Tabakverarbeitende Industrie.	130	256	-	7	38	-	211	130
	Industrie insgesamt	2 332 095	3 621 283	1 826	1 558 470	180 620	130	67 485	55 155

1) Ende Dezember 1961

2) einschl. Schmelzkoks

STROMBILANZ UND GASVERBRAUCH

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr: 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Strombilanz						Gas- ver- brauch
		Fremdbezug		Eigen- erzeugung	Abgabe		Ver- brauch	
		aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben		an das öffent- liche Netz	an andere Betriebe		
		1 000 kWh				1 000 cbm		
	Bergbau	-	167	2 198 360	1179410	79 476	939 641	303 156
2111	Steinkohlenbergbau	-	167	2 198 360	1179410	79 476	939 641	303 156
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	438 433	310 759	533 680	387 25 526	1 256 959	1 090 847	
25	Industrie der Steine und Erden	18 916	741	-	-	-	19 657	55
27	Eisenschaffende Industrie	350 107	307 396	529 740	387 25 117	1 161 739	1 053 019	1 053 019
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien							
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke							
28	NE-Metallindustrie	-	-	-	-	-	-	-
2950	Metallgiessereien	1 053	-	-	-	-	1 053	3 556
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	195	-	-	-	-	195	-
40	Chemische Industrie	2 038	2 606	118	-	251	4 511	82
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	19 536	16	642	-	-	20 194	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	-	-	-	-	-	-	-
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	6 404	-	-	-	-	6 404	1
	Investitionsgüterindustrien	90 046	1 488	153	30	13	91 644	43 987
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	10 402	-	-	-	-	10 402	2 677
32	Maschinenbau	31 523	100	-	-	-	31 623	7 975
33	Fahrzeugbau	2 468	-	-	-	-	2 468	287
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau							
36	Elektrotechnische Industrie	6 235	243	-	-	-	6 478	661
37	Feinmechanische und optische Industrie	68	-	-	-	-	68	84
3020	Stahlverformung	29 903	26	153	30	13	30 039	26 149
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	9 447	1 119	-	-	-	10 566	6 154
	Verbrauchsgüterindustrien	77 903	128	297	-	5	78 323	66 404
51	Feinkeramische Industrie	65 370	-	271	-	-	65 641	66 096
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie							
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	668	6	-	-	5	669	35
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	2 707	121	-	-	-	2 828	139
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	577	-	-	-	-	577	-
61	Ledererzeugende Industrie	333	-	-	-	-	333	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie							
64	Bekleidungsindustrie	2 258	-	26	-	-	2 284	10
		2 326	-	-	-	-	2 326	119
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	26 191	110	6 049	122	15	32 213	2 765
68	Ernährungsindustrie	25 473	110	6 049	122	15	31 495	2 697
	darunter:							
6011	Mühlenindustrie	3 246	-	266	122	-	3 390	16
6827	Süßwarenindustrie	5 126	-	-	-	-	5 126	799
6831	Molkereien und Käseereien	3 267	-	-	-	-	3 267	89
6851	Fleischverarbeitende Industrie	3 635	7	-	-	-	3 642	1 142
6871	Brauereien	7 177	-	5 783	-	15	12 945	35
69	Tabakverarbeitende Industrie	718	-	-	-	-	718	68
	Industrie insgesamt	632 573	312 652	2 738 539	1179949	105 035	2 398 780	1 507 159

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE UND GEHÄLTER

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1958

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	Inhaber und An- gestellte einschl. kaufm. Lehrlinge	Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		Löhne	Gehälter
	Bergbau	27	64 500	6 428	58 072	111 400	45 743 823	9 140 535
2111	Steinkohlenbergbau .....	.	.	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	195	53 531	7 356	46 175	103 917	31 915 633	8 949 118
25	Industrie der Steine und Erden	80	3 832	406	3 426	7 334	2 153 584	408 693
27	Eisenschaffende Industrie	8	36 322	4 633	31 689	72 239	23 388 494	6 003 181
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	6	5 395	859	4 536	9 829	2 855 560	1 166 382
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	8	2 519	294	2 225	4 993	1 307 574	324 253
28	NE-Metallindustrie .....	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	7	342	65	277	698	187 370	76 131
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2	71	24	47	108	26 603	18 685
40	Chemische Industrie	41	1 717	592	1 125	2 382	576 306	531 144
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	34	2 404	333	2 071	4 638	1 068 241	286 563
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie .....	.	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	193	33 987	6 447	27 540	61 799	15 168 248	6 445 127
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	46	9 979	1 887	8 092	19 074	4 804 014	1 935 727
32	Maschinenbau	44	9 090	2 158	6 932	15 306	3 843 866	2 074 778
33	Fahrzeugbau	12	862	159	703	1 522	344 997	131 265
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau							
36	Elektrotechnische Industrie	27	4 252	967	3 285	7 179	1 638 286	1 049 397
37	Feinmechanische und optische Industrie	4	134	28	106	198	45 221	23 351
3020	Stahlverformung	20	4 150	524	3 626	8 048	2 062 563	556 832
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	40	5 520	724	4 796	10 472	2 429 301	673 777
	Verbrauchsgüterindustrien	201	20 775	2 674	18 101	37 001	8 286 625	2 354 756
51	Feinkeramische Industrie	11	8 771	692	8 079	17 118	4 176 194	718 282
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie	58	3 453	503	2 950	6 259	1 393 576	398 578
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u.Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie .....	.	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	35	1 658	454	1 204	2 586	791 325	429 940
58	Kunststoffverarbeitende Industrie .....	.	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	19	814	132	682	1 293	248 309	86 683
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie							
64	Bekleidungsindustrie	50	4 362	622	3 740	6 674	1 101 883	474 320
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	130	7 413	1 566	5 847	13 484	2 993 624	1 379 662
68	Ernährungsindustrie	115	6 279	1 446	4 833	11 377	2 601 162	1 241 953
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie	24	322	100	222	561	115 199	68 195
6827	Süßwarenindustrie	7	882	128	754	1 636	287 904	98 984
6831	Molkereien und Käseereien	11	524	167	357	895	205 697	141 273
6851	Fleischverarbeitende Industrie	13	1 448	326	1 122	2 561	609 329	267 457
6871	Brauereien	12	1 800	403	1 397	3 522	915 053	401 035
69	Tabakverarbeitende Industrie	15	1 134	120	1 014	2 107	392 462	137 709
	Industrie insgesamt	746	180 206	24 471	155 735	327 601	104 107 953	28 269 196

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1958

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz. Franken	übriges Ausland
	Bergbau	86 314 020	33 677 443	17 870 269	31 972 842	2 793 466
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	209 715 457	52 812 311	41 057 849	90 020 777	25 824 520
25	Industrie der Steine und Erden	6 368 634	5 549 596	33 557	766 318	19 163
27	Eisenschaffende Industrie	157 395 848	28 840 466	32 088 620	75 623 387	20 843 375
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	14 871 873	5 922 002	3 936 210	2 934 298	2 079 363
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	12 582 949	1 942 219	4 057 992	4 109 253	2 473 485
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	1 271 775	582 118	31 229	560 798	97 630
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	216 580	176 204	3 435	32 025	4 916
40	Chemische Industrie	8 083 101	6 201 597	76 211	1 761 627	43 666
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	6 363 123	2 928 870	577 536	2 732 241	124 476
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	88 265 695	38 443 156	3 817 473	42 872 616	3 132 450
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	23 984 511	11 848 169	361 228	11 030 906	744 208
32	Maschinenbau	23 415 036	7 454 378	1 820 182	12 489 671	1 650 805
33	Fahrzeugbau	1 673 684	1 089 903	5 679	577 039	1 063
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	13 967 259	9 511 185	947 300	3 287 137	221 637
37	Feinmechanische und optische Industrie	246 886	148 898	24 506	70 183	3 299
3020	Stahlverformung	12 761 565	3 189 472	293 963	8 873 191	404 939
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	12 216 754	5 201 151	364 615	6 544 489	106 499
	Verbrauchsgüterindustrien	39 884 829	19 654 790	2 581 233	16 386 108	1 262 698
51	Feinkeramische Industrie	16 171 925	1 821 649	1 391 099	11 764 393	1 194 784
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie	8 001 018	5 747 167	15 801	2 229 724	8 326
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	3 177 944	3 093 333	11 378	70 813	2 420
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	1 453 958	1 276 371	65 646	111 941	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	1 992 749	1 031 600	197 466	740 485	23 198
64	Bekleidungsindustrie	6 641 343	5 110 048	825 069	673 259	32 967
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	43 371 175	36 496 603	3 859 465	2 933 981	81 126
68	Ernährungsindustrie	39 432 590	32 831 810	3 749 962	2 769 820	80 998
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	3 259 432	3 173 721	8 804	74 466	2 441
6827	Süßwarenindustrie	3 869 325	1 044 512	1 840 429	959 944	24 440
6831	Molkereien und Käseereien	5 695 645	5 529 612	153 770	12 263	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	10 918 558	8 403 736	1 536 378	178 444	-
6871	Brauereien	7 269 387	6 949 321	54 604	256 844	8 618
69	Tabakverarbeitende Industrie	3 938 585	3 664 793	109 503	164 161	128
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	367 269 897	137 895 675	50 368 720	148 926 345	30 079 157
	Industrie insgesamt	467 551 176	181 084 303	69 186 289	184 186 324	33 094 260

AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1958

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftrags- bestand am Ende des Jahres 1958
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
2111	Bergbau	86 345 059	51 576 983	31 973 185	2 794 891	.
	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.
25	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	201 083 693	88 209 108	84 561 367	28 313 218	.
27	Industrie der Steine und Erden	6 313 870	5 598 560	668 020	47 290	.
2910	Eisenschaffende Industrie	151 148 674	56 634 897	70 387 628	24 126 149	.
3010	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	15 377 947	10 844 126	2 884 090	1 649 731	.
28	Ziehereien und Kaltwalzwerke	9 325 453	3 424 986	3 723 110	2 177 357	.
2950	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
22	Metallgiessereien	1 174 995	536 863	548 205	89 927	.
40	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	209 052	182 951	19 791	6 310	.
53	Chemische Industrie	8 171 065	6 241 755	1 891 462	37 848	.
55	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	6 767 942	3 825 760	2 834 253	107 929	.
59	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.
	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.
31	Investitionsgüterindustrien	86 536 393	39 936 324	46 600 069		.
32	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau).	24 573 913	12 554 620	10 830 991	1 188 302	.
33	Maschinenbau	24 039 622	8 419 810	14 281 046	1 338 766	.
34	Fahrzeugbau	1 672 683	1 035 822	634 499	2 362	.
35	Schiffbau					
36	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
37	Elektrotechnische Industrie	13 387 740	9 224 251	4 163 489		.
38	Feinmechanische und optische Industrie	221 730	186 697	32 833	2 200	.
39	Stahlverformung.	11 864 188	3 347 146	8 203 785	313 257	.
40	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	10 776 517	5 167 978	5 393 222	215 317	.
41	Verbrauchsgüterindustrien.	38 156 784	21 344 551	15 682 809	1 129 424	.
42	Feinkeramische Industrie	15 065 291	2 656 143	11 347 760	1 061 388	.
43	Glasindustrie					
44	Holzverarbeitende Industrie	7 674 319	5 603 883	2 064 510	5 926	.
45	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
46	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
47	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	3 079 021	3 005 222	68 860	4 939	.
48	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
49	Ledererzeugende Industrie.	1 413 640	1 302 030	111 610	-	.
50	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
51	Textilindustrie.	1 732 966	1 115 441	579 236	38 289	.
52	Bekleidungsindustrie	6 749 611	6 058 520	673 242	17 849	.
53	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	43 415 482	40 363 517	2 927 447	124 518	.
54	Ernährungsindustrie.	39 474 849	36 585 368	2 765 091	124 390	.
55	darunter:					
56	Mühlenindustrie.	3 259 265	3 181 509	75 608	2 148	.
57	Süßwarenindustrie	3 950 485	2 952 493	952 635	45 357	.
58	Molkereien und Käseereien	5 689 650	5 677 387	12 263	-	.
59	Fleischverarbeitende Industrie	11 107 983	10 129 348	978 635	-	.
60	Brauereien.	7 344 409	7 078 947	240 587	24 875	.
61	Tabakverarbeitende Industrie.	3 940 633	3 778 149	162 356	128	.
62	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	355 804 612	180 629 249	142 547 999	32 627 364	.
63	Industrie insgesamt	455 537 411	241 430 483	214 106 928		.

KOHLE- UND HEIZÖLVERBRAUCH
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1958

nach Hauptbeteiligung		Kohleverbrauch			Kohlebestand ^{x)}			Heizöl- verbrauch
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	
		Tonnen						
	Bergbau	2 183 186	25 448	-	897 964	44 795	-	3 608
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	344 375	3 368 202	415	23 841	78 701	65	3 466
25	Industrie der Steine und Erden	66 382	33 775	-	1 952	787	-	382
27	Eisenschaffende Industrie	248 634	3 331 128	354	20 797	77 565	38	1 968
2910	Eisen-, Stahl- und Temperiessereien							
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke							
28	NE-Metallindustrie	1 848	1 231	-	176	96	-	107
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	33	538	-	1	50	-	276
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	1 043	16	-	5	9	-	-
40	Chemische Industrie	7 224	870	54	575	194	27	168
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	12 677	483	-	226	-	-	155
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	18 593	19 478	288	1 347	2 629	20	3 596
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	933	2 691	15	171	572	2	617
32	Maschinenbau	4 564	7 512	169	538	1 093	17	552
33	Fahrzeugbau	306	596	1	30	118	-	146
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau							
36	Elektrotechnische Industrie	558	1 159	10	39	138	1	203
37	Feinmechanische und optische Industrie.	-	68	-	-	4	-	6
3020	Stahlverformung	7 327	1 621	-	455	326	-	527
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 905	5 831	93	114	378	-	1 542
	Verbrauchsgüterindustrien	43 028	4 890	8	2 792	527	-	1 979
51	Feinkeramische Industrie	40 262	990	-	2 651	92	-	346
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie							
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	235	1 142	-	13	146	-	60
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie.	482	497	1	16	62	-	93
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie.							
64	Bekleidungsindustrie	508	662	1	25	70	-	539
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	35 491	3 703	1 299	705	503	29	1 348
68	Ernährungsindustrie.	35 039	3 098	1 299	661	261	29	1 038
	darunter:							
6811	Möhlenindustrie	144	141	-	1	8	-	107
6827	Stüsswarenindustrie	1 301	58	1	34	5	-	63
6831	Molkereien und Käseereien	3 489	189	-	122	21	-	20
6851	Fleischverarbeitende Industrie	2 702	124	-	9	2	-	119
6871	Brauereien.	24 774	595	-	292	146	-	50
69	Tabakverarbeitende Industrie.	452	605	-	44	242	-	310
	Industrie insgesamt	2 624 673	3 421 721	20 010	926 649	127 155	114	13 994

x) Bestand am Monatsende Dezember 1958

STROMBILANZ UND GASVERBRAUCH

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Jahr 1958

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Strombilanz						Gas- ver- brauch
		Fremdbezug		Eigen- erzeugung	Abgabe		Ver- brauch	
		aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben		an das öffent- liche Netz	an andere Betriebe		
		1 000 kWh				1 000 cbm		
	Bergbau	8 124	-	1 730 707	749 957	58 373	930 501	227 378
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	550 661	1 860	481 369	-	877	1 033 013	970 830
25	Industrie der Steine und Erden	13 946	841	4	-	2	14 789	132
27	Eisenschaffende Industrie	498 630	889	480 372	-	701	979 190	960 082
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien							
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	9 662	13	-	-	174	9 501	7 394
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	782	-	-	-	-	782	3 039
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	66	-	-	-	-	66	1
40	Chemische Industrie.	3 890	12	75	-	-	3 977	159
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	15 580	105	678	-	-	16 363	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	84 467	619	1 605	59	-	86 632	51 390
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	15 886	-	-	-	-	15 886	6 220
32	Maschinenbau	25 829	127	-	-	-	25 956	6 810
33	Fahrzeugbau	1 231	12	-	-	-	1 243	412
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	4 111	46	-	-	-	4 157	1 000
37	Feinmechanische und optische Industrie	65	-	-	-	-	65	98
3020	Stahlverformung.	26 211	207	1 429	-	-	27 847	28 301
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	11 134	227	176	59	-	11 478	8 549
	Verbrauchsgüterindustrien	69 743	26	1 329	-	8	71 090	61 509
51	Feinkeramische Industrie	57 304	-	1 265	-	-	58 569	60 915
52	Glasindustrie.							
54	Holzverarbeitende Industrie	5 040	-	43	-	-	5 083	31
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	1 865	-	-	-	-	1 865	245
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	451	3	-	-	-	454	19
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie.							
63	Textilindustrie	2 180	-	21	-	-	2 201	71
64	Bekleidungsindustrie	1 552	15	-	-	-	1 567	152
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	21 024	7	4 498	93	218	25 218	2 408
68	Ernährungsindustrie.	20 029	7	4 498	93	218	24 223	2 184
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie.	2 824	7	216	93	-	2 954	20
6827	Süßwarenindustrie	2 075	-	-	-	-	2 075	88
6831	Molkereien und Käseereien	2 408	-	-	-	-	2 408	124
6851	Fleischverarbeitende Industrie	2 512	-	-	-	-	2 512	847
6871	Brauereien	6 710	-	4 282	-	219	10 773	-
69	Tabakverarbeitende Industrie	995	-	-	-	-	995	224
	Industrie insgesamt	734 019	2 512	2 219 508	750 109	59 476	2 146 454	1 313 515

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

1. Halbjahr 1959

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz. Franken	übriges Ausland
	Bergbau	48 881 370	19 179 944	10 869 691	17 495 839	1 335 896
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	118 219 691	28 915 118	27 591 457	43 912 653	17 800 463
25	Industrie der Steine und Erden.	3 019 450	2 602 824	59 157	348 302	9 167
27	Eisenschaffende Industrie	90 327 293	16 473 592	22 587 342	36 155 978	15 110 381
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	7 889 955	3 294 516	2 369 967	1 322 297	903 175
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke.	6 888 040	1 120 450	1 590 519	2 587 995	1 589 076
28	NE-Metallindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	683 941	335 040	16 826	272 104	59 971
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie. . . .	174 579	140 820	6 493	23 689	3 577
40	Chemische Industrie	4 280 800	3 271 309	46 212	950 005	13 274
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie.	3 159 037	1 293 365	503 503	1 316 973	45 196
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	50 138 173	18 970 715	5 900 442	22 512 110	2 754 906
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	15 873 255	7 951 858	413 512	6 277 041	1 230 844
32	Maschinenbau	12 840 290	3 424 016	1 507 666	6 809 847	1 098 761
33	Fahrzeugbau	1 017 819	681 856	1 781	327 790	392
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie.	5 932 881	3 248 484	623 565	1 943 197	117 635
37	Feinmechanische und optische Industrie	93 203	58 267	9 323	24 687	926
3020	Stahlverformung	9 503 824	1 565 309	3 043 061	4 677 772	217 682
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 876 901	2 040 925	295 534	2 451 776	88 666
	Verbrauchsgüterindustrien	18 822 291	8 150 178	2 145 219	7 760 905	765 989
51	Feinkeramische Industrie.	8 258 353	863 827	1 026 550	5 637 342	730 634
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie.	3 220 742	1 930 726	29 566	1 257 802	2 648
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	1 760 743	1 738 623	5 657	3 941	12 522
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	662 795	538 348	75 903	48 544	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	712 001	368 871	176 587	166 543	-
64	Bekleidungsindustrie.	3 051 473	2 023 762	766 422	244 734	16 555
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	24 441 976	19 570 018	3 421 324	1 411 280	39 354
68	Ernährungsindustrie	22 492 245	17 855 218	3 276 976	1 320 697	39 354
	darunter:					
6811	Möhlenindustrie	1 890 849	1 831 076	15 233	42 658	1 882
6827	Süßwarenindustrie	2 799 395	545 691	1 784 880	433 656	35 163
6831	Molkereien und Käseereien.	3 243 308	3 179 030	44 750	19 528	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	6 347 249	4 536 307	1 318 867	492 075	-
6871	Brauereien	3 632 340	3 435 588	33 138	161 310	2 304
69	Tabakverarbeitende Industrie	1 949 731	1 714 800	144 348	90 583	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	205 689 250	72 357 545	38 434 877	73 653 751	21 243 077
	Industrie insgesamt	260 503 501	94 785 973	49 928 133	93 092 787	22 696 608

UMSATZ NACH ABSATZGEBIETEN
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

2. Halbjahr 1959

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Umsatz				
		Insgesamt	Inland		Ausland	
			Saarland	übriges Inland	Währungsgebiet d. Franz. Franken	übriges Ausland
1 000 DM						
	Bergbau	441 622	284 642		156 980	
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.		.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	985 160	218 896	310 841	316 088	139 335
25	Industrie der Steine und Erden.	29 988	26 375	1 292	2 217	104
27	Eisenschaffende Industrie	746 136	121 234	246 807	266 295	111 800
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	69 168	22 917	28 527	8 730	8 994
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke.	61 949	7 796	19 350	17 968	16 835
28	NE-Metallindustrie. . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	5 256	2 633	503	1 702	418
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustric.	2 602	2 144	153	216	89
40	Chemische Industrie	25 822	20 873	2 139	2 753	57
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie.	29 238	11 824	8 353	8 585	476
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	358 748	193 369		165 379	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	104 775	47 480	3 959	45 670	7 666
32	Maschinenbau	103 541	30 272	12 620	54 455	6 194
33	Fahrzeugbau	6 231	4 301	398	1 472	60
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	51 079	41 309		9 770	
37	Feinmechanische und optische Industrie	910	615	198	88	9
3020	Stahlverformung	52 613	14 245	13 227	23 506	1 635
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	39 599	16 867	7 878	13 991	863
	Verbrauchsgüterindustrien	160 860	68 821	32 114	53 135	6 790
51	Feinkeramische Industrie	74 191	7 598	16 752	43 358	6 483
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie	23 769	15 269	3 489	4 984	27
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	19 371	18 605	265	324	177
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	4 937	3 617	1 024	296	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	5 405	2 753	1 509	1 140	3
64	Bekleidungsindustrie.	25 676	16 031	8 027	1 584	34
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	228 651	187 211	34 363	7 026	51
68	Ernährungsindustrie	199 900	162 104	30 719	7 026	51
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	13 487	12 922	554	11	-
6827	Süßwarenindustrie	21 602	2 598	14 881	4 111	12
6831	Molkereien und Käseereien.	24 270	24 005	84	181	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	57 347	41 151	14 519	1 677	-
6871	Brauereien	45 242	43 524	752	915	51
69	Tabakverarbeitende Industrie	28 751	25 107	3 644	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	1 682 340	588 708	415 598	515 431	162 603
	Industrie insgesamt	2 175 041	1 330 257		844 784	

AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

1. Halbjahr 1959

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftrags- bestand am Ende des 1. Halbj.
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
	Bergbau	48 881 370	30 049 635	17 495 839	1 335 896	-
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	136 180 083	63 457 612	51 613 876	21 108 595	65 479 463
25	Industrie der Steine und Erden	3 130 358	2 841 237	279 954	9 167	488 235
27	Eisenschaffende Industrie	106 716 117	45 856 772	43 285 825	17 573 520	57 608 696
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	7 374 268	5 235 920	1 144 064	994 284	2 257 046
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	8 607 424	2 907 855	3 408 428	2 291 141	3 372 050
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	748 448	389 395	311 125	47 928	334 227
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . . .	172 673	146 841	17 361	8 471	23 723
40	Chemische Industrie	4 296 300	3 329 495	949 330	17 475	33 312
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	3 351 395	1 936 503	1 315 211	99 681	915 150
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	46 627 243	23 750 167	21 262 845	1 614 231	..
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau).	12 652 924	6 627 135	5 641 525	384 264	..
32	Maschinenbau	11 982 468	4 836 184	6 296 575	849 709	9 623 043
33	Fahrzeugbau	875 468	583 272	291 722	474	168 126
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	7 318 845	4 365 090	2 837 946	115 809	..
37	Feinmechanische und optische Industrie	112 273	66 549	44 685	1 039	23 886
3020	Stahlverformung	9 008 189	4 983 205	3 833 686	191 298	3 848 600
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 677 076	2 288 732	2 316 706	71 638	2 224 447
	Vbrauchsgüterindustrien	19 450 558	10 705 701	7 941 978	802 879	3 559 255
51	Feinkeramische Industrie	8 458 499	1 917 493	5 767 180	773 826	1 653 578
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie	3 375 191	1 976 918	1 395 440	2 833	472 647
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	1 811 906	1 771 211	28 936	11 759	131 354
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	580 929	540 788	40 141	-	38 712
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	733 308	585 708	147 564	36	187 486
64	Bekleidungsindustrie	3 417 735	3 193 090	212 242	12 403	781 814
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	24 480 965	22 998 634	1 442 977	39 354	..
68	Ernährungsindustrie	22 531 234	21 139 486	1 352 394	39 354	-
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie	1 891 457	1 844 034	45 541	1 882	-
6827	Süßwarenindustrie	2 814 160	2 338 786	440 206	35 168	-
6831	Molkereien und Käseereien	3 243 308	3 223 780	19 528	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	6 333 829	5 847 754	486 075	-	-
6871	Brauereien	3 637 635	3 474 021	161 310	2 304	-
69	Tabakverarbeitende Industrie	1 949 731	1 859 148	90 583	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	219 420 004	116 547 024	79 423 730	23 449 250	..
	Industrie insgesamt	275 620 219	150 961 749	99 757 515	24 900 955	..

AUFTRAGSEINGANG NACH ABSATZGEBIETEN

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

2. Halbjahr 1959

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Auftragseingang				Auftrags- bestand am Ende des 2. Halbj.
		Insgesamt	Inland	Ausland		
				Währungs- gebiet des Franz. Franken	übriges Ausland	
	Bergbau	441 800	280 599	147 314	13 887	-
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 073 613	578 579	340 068	154 966	581 853
25	Industrie der Steine und Erden	29 333	27 210	2 011	112	2 522
27	Eisenschaffende Industrie	822 094	400 911	295 716	125 467	514 723
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	73 303	53 827	8 127	11 349	21 317
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	70 186	38 536	15 770	15 880	30 306
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	4 639	2 850	1 432	357	2 767
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2 726	2 419	260	47	104
40	Chemische Industrie	25 874	24 264	1 554	56	330
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	30 001	20 844	8 021	1 136	6 566
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	373 096	260 872	112 224		..
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	79 581	55 862	21 351	2 368	..
32	Maschinenbau	93 810	49 960	38 082	5 768	66 884
33	Fahrzeugbau	6 538	5 476	991	71	937
34	Schiffbau					
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	56 012	50 642	5 370		..
37	Feinmechanische und optische Industrie	947	890	49	8	55
3020	Stahlverformung	99 027	73 337	22 874	2 816	75 428
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	37 181	24 705	11 156	1 320	18 285
	Verbrauchsgüterindustrien.	168 502	112 023	51 783	4 696	38 961
51	Feinkeramische Industrie	73 999	26 820	42 780	4 399	15 385
52	Glasindustrie					
54	Holzverarbeitende Industrie	23 828	19 549	4 235	44	2 811
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	20 103	19 925	14	164	889
58	Kunststoffverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie.	5 559	5 421	138	-	1 762
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie					
63	Textilindustrie	7 086	5 965	1 121	-	3 000
64	Bekleidungsindustrie	29 802	27 353	2 426	23	12 644
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	232 184	225 104	7 019	61	..
68	Ernährungsindustrie.	203 367	196 287	7 019	61	..
	darunter:					
6811	Mühlenindustrie.	13 487	13 487	-	-	-
6827	Süßwarenindustrie	21 746	17 473	4 261	12	-
6831	Molkereien und Käseereien	24 270	24 090	180	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	58 622	56 957	1 665	-	-
6871	Brauereien.	45 242	44 276	915	51	-
69	Tabakverarbeitende Industrie.	28 817	28 817	-	-	-
	Industrie ohne Bergbau und Elektrotechn. Industr.	1 791 383	1 125 936	493 373	172 074	..
	Industrie insgesamt	2 289 195	1 457 177	832 018		..

KOHLE- UND HEIZÖLVERBRAUCH
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

Monat: Jahr 1959

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Kohleverbrauch			1) Kohlebestand			Heizöl- verbrauch
		Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	Steinkohle und Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	
		Tonnen						
	Bergbau	1 968 754	12 851	-	1 435 835	28 748	-	3 412
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	312 678	334 759	376	21 783	78 780	58	7 556
25	Industrie der Steine und Erden	62 573	30 989	2	1 952	822	-	690
27	Eisenschaffende Industrie	222 851	3 098 959	-	18 849	71 432	-	5 128
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	28	202 810	329	3	6 343	23	508
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	1 902	886	-	194	42	-	22
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	60	386	-	2	34	-	286
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	1 721	16	-	95	8	-	2
40	Chemische Industrie	5 456	621	45	190	98	35	141
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	10 396	2	-	314	-	-	148
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	18 337	14 615	244	1 460	1 791	61	4 083
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	807	2 731	14	126	512	2	530
32	Maschinenbau	4 567	5 247	171	467	808	58	783
33	Fahrzeugbau	308	596	1	38	48	-	274
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	823	822	4	71	9	1	209
37	Feinmechanische und optische Industrie.	9	48	-	2	86	-	7
3020	Stahlverformung	7 521	915	-	468	42	-	1 017
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 302	4 256	54	288	286	-	1 263
	Verbrauchsgüterindustrien	39 698	4 203	20	3 572	500	2	1 338
51	Feinkeramische Industrie	36 991	865	5	3 429	91	2	418
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie	502	941	14	7	43	-	33
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie.	170	926	-	30	126	-	65
58	Kunststoffverarbeitende Industrie. . . . .	.	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie.	449	320	-	-	47	-	58
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie.	547	317	-	30	25	-	83
64	Bekleidungsindustrie	500	540	-	30	89	-	580
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	36 048	3 189	1 341	702	219	13	1 581
68	Ernährungsindustrie.	35 609	2 565	1 341	636	111	13	1 314
	darunter:							
6811	Mühlenindustrie	62	96	-	-	15	-	63
6827	Süßwarenindustrie	876	29	-	6	3	-	74
6831	Molkereien und Käseereien	3 888	132	-	116	2	-	234
6851	Fleischverarbeitende Industrie	3 244	26	-	11	2	-	234
6871	Brauereien.	25 171	331	-	451	30	-	39
69	Tabakverarbeitende Industrie.	439	624	-	66	108	-	267
	Industrie insgesamt	2 375 515	3 369 617	1 981	1 463 352	110 038	134	17 970

1) Kohlebestand am Monatsende Dezember 1959

B. ERGEBNISSE DER TOTALERHEBUNG ENDE SEPTEMBER 1961

Die Totalerhebung findet nur einmal im Jahr (Ende September) statt und umfasst alle Betriebe einschliesslich der mit weniger als 10 Beschäftigten.

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ NACH INDUSTRIEGRUPPEN
Totalerhebung

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

September 1960 und 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe		Beschäftigte		Umsatz	
		1960	1961	1960	1961	1960	1961
		Anzahl				in 1 000 DM	
	Bergbau	33	32	54 590	50 812	78 678	71 854
2111	Steinkohlenbergbau	31	31	.	.	.	.
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	292	274	60 186	60 913	194 268	179 157
25	Industrie der Steine und Erden.	119	111	3 622	3 250	5 875	6 500
27	Eisenschaffende Industrie	8	8	42 765	44 130	147 597	131 965
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	6	6	5 697	5 657	12 640	13 642
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke.	9	8	2 342	2 226	12 982	11 444
28	NE-Metallindustrie.	3	4	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	10	7	409	441	1 228	1 126
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie.	3	3	169	165	450	462
40	Chemische Industrie	71	64	1 508	1 569	4 869	4 903
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie.	55	55	2 423	2 404	6 137	6 288
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	1	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	7	7	.	801	.	1 531
	Investitionsgüterindustrien	257	247	33 641	37 036	61 647	70 772
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	60	56	9 193	8 035	15 314	15 248
32	Maschinenbau.	63	66	9 653	11 454	17 684	21 582
33	Fahrzeugbau	12	11	940	1 475	967	2 704
34	Schiffbau.						
35	Luftfahrzeugbau.						
36	Elektrotechnische Industrie.	29	34	4 652	6 461	8 666	10 349
37	Feinmechanische und optische Industrie	5	5	106	105	145	147
3020	Stahlverformung.	26	26	4 184	5 586	9 291	12 516
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	62	49	4 913	3 920	9 580	8 226
	Verbrauchsgüterindustrien	278	268	20 663	21 245	32 900	35 526
51	Feinkeramische Industrie.	14	16	9 362	9 557	13 436	14 228
52	Glasindustrie						
54	Holzverarbeitende Industrie.						
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	68	64	2 464	2 169	4 673	4 659
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie.	13	13	.	709	.	1 327
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	56	59	1 949	2 003	3 121	3 673
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	10	9	.	175	.	457
61	Ledererzeugende Industrie	21	17	566	565	910	971
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie						
63	Textilindustrie						
64	Bekleidungsindustrie.	77	70	4 598	4 908	7 589	8 099
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	150	134	8 479	8 738	39 699	45 713
68	Ernährungsindustrie	140	129	7 647	8 356	35 624	42 753
	darunter:						
6811	Mühlenindustrie	21	20	273	282	3 857	3 631
6827	Suswarenindustrie	10	8	1 850	2 120	3 763	5 269
6831	Molkereien und Käseereien.	12	12	556	588	4 406	4 544
6851	Fleischverarbeitende Industrie	15	21	1 721	2 059	10 769	14 851
6871	Brauereien	12	12	2 011	2 057	7 040	8 316
69	Tabakverarbeitende Industrie	10	5	832	382	4 075	2 960
	Industrie insgesamt	1 010	955	177 559	178 744	407 192	403 022

BETRIEBE NACH INDUSTRIEGRUPPEN UND GRÖSSENKLASSEN
Totalerhebung

nach Hauptbeteiligung

Saarland

September 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Betriebe								
		Ins- ge- samt	davon mit Beschäftigten							
			1 - 9	10 - 19	20 - 49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Bergbau und Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie .	306	122	41	62	25	12	17	5	22
2111	Steinkohlenbergbau . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2160	Erdöl- und Erdgasgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2170	Flussspat-, Schwespat-, Graphit und sonstiger Bergbau .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Industrie der Steine und Erden	111	48	16	31	10	(6)	-	-	-
27	Eisenschaffende Industrie	8	-	-	-	-	-	(8)	-	-
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	6	-	-	(6)	-	-	-	-	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	8	(3)	-	-	(5)	-	-	-	-
28	NE-Metallindustrie	4	.	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien.	7	(7)	-	-	-	-	-	-	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie . .	3	-	-	(3)	-	-	-	-	-
40	Chemische Industrie	64	38	6	11	5	(4)	-	-	-
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	55	28	11	8	5	-	(3)	-	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie.	7	3	(4)	-	-	-	-	-	-
	Investitionsgüterindustrie.	247	39	35	55	38	31	27	15	7
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau).	56	5	10	13	12	9	4	(3)	-
32	Maschinenbau	66	11	8	13	12	5	9	(8)	-
33	Fahrzeugbau	11	(6)		(5)		(3)		(3)	
34	Schiffbau		(6)		(5)		(3)		(3)	
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	34	(6)	4	7	8	5	(4)	-	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	5	(5)	-	-	-	-	-	-	-
3020	Stahlverformung	26	5	4	9	-	-	3	(5)	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie.	49	11	10	9	5	8	(6)	-	-
	Verbrauchsgüterindustrie	268	94	37	66	34	20	14	(3)	-
51	Feinkeramische Industrie	16	(16)							
52	Glasindustrie.		(16)							
54	Holzverarbeitende Industrie	64	24	8	19	8	(5)	-	-	-
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	13	(5)	(5)	(3)	(3)	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	59	31	8	12	5	(3)	-	-	-
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	9	6	(3)	-	-	-	-	-	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	17	4	4	5	(4)	-	-	-	-
61	Ledererzeugende Industrie	20	4	4	5	3	(4)	-	-	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie.									
63	Textilindustrie	70	16	8	19	11	8	8	-	-
64	Bekleidungsindustrie	134	41	26	32	17	9	6	(3)	-
	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	129	41	25	30	16	9	5	(3)	-
68	Ernährungsindustrie.	darunter:								
6811	Möhlenindustrie.	20	11	5	(4)	-	-	-	-	-
6827	Süßwarenindustrie	8	(3)	-	(5)	-	-	-	-	-
6831	Molkereien und Käseereien	12	(8)	(4)	(4)	-	-	-	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	21	(6)	5	5	(5)	-	-	-	-
6871	Brauereien	12	-	-	4	3	(5)	-	-	-
69	Tabakverarbeitende Industrie.	5	-	(5)	-	-	-	-	-	-
	Industrie insgesamt	955	296	139	215	114	72	64	(55)	-

BESCHÄFTIGTE NACH INDUSTRIEGRUPPEN UND GRÖSSENKLASSEN
Totalerhebung

nach Hauptbeteiligung

September 1961

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte								
		Ins- ge- samt	davon in Betrieben mit Beschäftigten							
			1 - 9	10 - 19	20 - 49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 und mehr
		10	11	12	13	14	15	16	17	18
	Bergbau und Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	111 725	465	554	2 041	1 780	1 746	5 104	3 081	96 954
2111	Steinkohlenbergbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2160	Erdöl- und Erdgasgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2170	Flussspat-, Schwespat-, Graphit und sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Industrie der Steine und Erden	3 250	174	223	4 115	680	(1 058)	-	-	-
27	Eisenschaffende Industrie	44 130	-	-	-	-	-	(44 130)	-	-
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	5 657	-	-	-	-	-	(5 657)	-	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	2 226	(52)	-	-	-	(2 174)	-	-	-
28	NE-Metallindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	441	(441)	-	-	-	-	-	-	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	165	-	-	(165)	-	-	-	-	-
40	Chemische Industrie	1 569	147	79	352	332	(659)	-	-	-
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	2 404	101	154	234	383	-	(1 532)	-	-
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	801	15	(786)	-	-	-	-	-	-
	Investitionsgüterindustrien	37 036	211	526	1 771	2 749	4 325	8 750	9 222	9 482
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	8 035	31	159	447	849	1 230	1 340	(3 979)	-
32	Maschinenbau	11 454	69	129	442	881	706	2 875	(6 352)	-
33	Fahrzeugbau	1 475	(152)	-	-	-	(1 323)	-	-	-
34	Schiffbau	.	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	6 461	(59)	120	551	1 188	1 665	(2 878)	-	-
37	Feinmechanische und optische Industrie	105	(105)	-	-	-	-	-	-	-
3020	Stahlverformung	5 586	22	60	268	-	-	919	(4 317)	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 920	35	140	270	335	1 020	(2 120)	-	-
	Verbrauchsgüterindustrien	21 245	407	558	2 072	2 519	2 555	4 157	(8 977)	-
51	Feinkeramische Industrie	9 557	(9 557)	-	-	-	-	-	-	-
52	Glasindustrie	.	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Holzverarbeitende Industrie	2 176	98	130	604	535	(809)	-	-	-
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	709	(33)	(192)	(484)	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	2 003	151	111	359	413	(969)	-	-	-
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	175	18	(157)	-	-	-	-	-	-
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	565	7	59	166	(333)	-	-	-	-
61	Ledererzeugende Industrie	1 152	11	51	160	211	(719)	-	-	-
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	4 908	83	129	599	824	934	2 339	-	-
63	Textilindustrie	.	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Bekleidungsindustrie	8 738	160	382	1 021	1 242	1 239	1 863	(2 831)	-
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	8 356	160	365	937	1 169	1 239	1 655	(2 831)	-
68	Ernährungsindustrie	282	49	70	(163)	-	-	-	-	-
6811	Mühlenindustrie	2 120	(17)	-	(2 103)	-	-	-	-	-
6827	Süßwarenindustrie	588	(217)	(371)	-	-	-	-	-	-
6831	Molkereien und Käseereien	2 059	73	139	367	(1 480)	-	-	-	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	2 057	-	-	109	212	(1 736)	-	-	-
6871	Brauereien	382	-	(382)	-	-	-	-	-	-
69	Tabakverarbeitende Industrie	.	-	-	-	-	-	-	-	-
	Industrie insgesamt	178 744	1 243	2 020	6 905	8 290	9 865	19 874	(130 547)	-

UMSATZ NACH INDUSTRIEGRUPPEN UND GRÖSSENKLASSEN
Totalerhebung

nach Hauptbeteiligung

Saarland

September 1961

		Umsatz in 1 000 DM									
Nr.	Industriegruppe und -zweig	Ins- ge- samt	davon in Betrieben mit Beschäftigten								
			1 - 9	10 - 19	20 - 49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 und mehr	
			19	20	21	22	23	24	25	26	27
	Bergbau und Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	251 011	1 244	1 871	5 132	4 634	4 194	17 412	11 431	205 093	
2111	Steinkohlenbergbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2160	Erdöl- und Erdgasgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2170	Flussspat-, Schwerapat-, Graphit und sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Industrie der Steine und Erden	6 500	561	513	2 942	1 675	(— 809 —)	-	-	-	
27	Eisenschaffende Industrie	131 965	-	-	-	-	(— 131 965 —)	-	-	-	
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	13 642	-	-	-	-	(— 13 642 —)	-	-	-	
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	11 444	(— 98 —)	-	-	(— 11 346 —)	-	-	-	-	
28	NE-Metallindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	1 126	(— 1 126 —)	-	-	-	-	-	-	-	
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	462	-	-	(— 462 —)	-	-	-	-	-	
40	Chemische Industrie	4 903	266	248	1 083	780	(— 2 526 —)	-	-	-	
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	6 288	327	630	392	1 175	(— 3 764 —)	-	-	-	
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	1 531	33	(— 1 498 —)	-	-	-	-	-	-	
	Investitionsgüterindustrien	70 772	540	981	3 738	5 518	7 556	20 679	18 341	13 419	
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	15 248	55	340	1 038	1 519	2 134	2 781	(— 7 381 —)	-	
32	Maschinenbau	21 582	305	240	796	2 364	1 476	6 146	(— 10 255 —)	-	
33	Fahrzeugbau	2 704	(— 356 —)			(— 2 348 —)			-	-	
34	Schiffbau										
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36	Elektrotechnische Industrie	10 349	(— 92 —)	227	881	1 233	4 060	(— 3 856 —)	-	-	
37	Feinmechanische und optische Industrie	147	(— 147 —)	-	-	-	-	-	-	-	
3020	Stahlverformung	12 516	27	124	803	-	-	2 705	(— 8 857 —)	-	
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	8 226	50	212	447	614	2 445	(— 4 458 —)	-	-	
	Verbrauchsgüterindustrien	35 526	704	1 031	3 118	3 929	4 363	8 478	(— 13 903 —)	-	
51	Feinkeramische Industrie	14 228	(— 14 228 —)								-
52	Glasindustrie										
54	Holzverarbeitende Industrie	4 666	171	255	941	919	(— 2 380 —)	-	-	-	
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	1 327	(— 50 —)	(— 377 —)	(— 900 —)	-	-	-	-	-	
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	3 673	244	137	436	746	(— 2 110 —)	-	-	-	
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	457	61	(— 396 —)	-	-	-	-	-	-	
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	971	19	131	214	(— 607 —)	-	-	-	-	
61	Ledererzeugende Industrie	2 105	37	82	227	315	(— 1 444 —)				
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie										
63	Textilindustrie	8 099	112	267	915	1 134	1 110	4 561	-	-	
64	Bekleidungsindustrie										
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	45 713	1 345	3 288	6 255	7 300	6 558	10 156	(— 10 811 —)	-	
68	Ernährungsindustrie	42 753	1 345	3 240	5 821	7 145	6 557	7 834	(— 10 811 —)	-	
	darunter:										
6811	Mühlenindustrie	3 631	505	1 053	(— 2 073 —)	-	-	-	-	-	
6827	Süßwarenindustrie	5 269	(— 18 —)	-	(— 5 251 —)	-	-	-	-	-	
6831	Molkereien und Käsereien	4 544	(— 1 941 —)	(— 2 603 —)	-	-	-	-	-	-	
6851	Fleischverarbeitende Industrie	14 851	(— 959 —)	810	2 360	(— 10 722 —)	-	-	-	-	
6871	Brauereien	8 316	-	-	391	826	(— 7 099 —)	-	-	-	
69	Tabakverarbeitende Industrie	2 960	-	(— 2 960 —)	-	-	-	-	-	-	
	Industrie insgesamt	403 022	3 833	7 171	18 243	21 381	22 671	56 725	(— 272 998 —)	-	

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ NACH KREISEN UND BESCHÄFTIGTENGROSSENKLASSEN
Totalerhebung

September 1961

Kreis	Betriebe mit .....Beschäftigten								Zusammen
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100-199	200-499	500-999	1 000 u.mehr	
Saarbrücken-Stadt	57	31	57	34	24	13	5	6	227
Saarbrücken-Land	67	29	32	21	15	12	5	10	191
Saarlouis	48	28	36	19	8	11	-	5	155
Merzig-Wadern	25	7	18	9	.	.	3	.	66
Ottweiler	32	10	28	8	9	5	.	5	99
St. Wendel	17	14	13	6	.	.	.	-	56
St. Ingbert	33	10	21	9	10	9	.	.	96
Homburg	17	10	10	8	.	9	6	.	65
insgesamt:	296	139	215	114	72	64	24	31	955

Beschäftigte									
Saarbrücken-Stadt	287	453	1 735	2 518	3 083	4 186	3 087	15 314	30 663
Saarbrücken-Land	306	428	1 056	1 449	2 121	3 472	2 911	47 204	58 947
Saarlouis	173	424	1 142	1 386	1 246	3 540	-	15 412	23 323
Merzig-Wadern	76	98	621	686	.	.	2 173	.	11 940
Ottweiler	143	152	917	555	1 197	1 599	.	23 521	29 289
St. Wendel	49	201	436	423	.	.	.	-	2 751
St. Ingbert	128	138	721	670	1 416	3 266	.	.	10 363
Homburg	81	126	277	603	.	268	3 742	.	11 468
insgesamt:	1 243	2 020	6 905	8 290	9 865	19 874	14 869	115 678	178 744

Umsatz (1000 DM)									
Saarbrücken-Stadt	1 172	908	4 118	5 905	7 704	16 149	6 241	31 976	74 173
Saarbrücken-Land	736	860	3 828	3 027	3 449	6 963	11 821	87 532	118 216
Saarlouis	448	2 084	2 670	5 000	3 340	11 507	-	38 737	63 786
Merzig-Wadern	180	501	1 683	1 327	.	.	4 897	.	21 679
Ottweiler	386	1 163	2 501	1 270	1 685	8 208	.	40 359	60 837
St. Wendel	225	790	1 454	800	.	.	.	-	6 156
St. Ingbert	446	297	1 503	2 293	4 507	7 990	.	.	29 468
Homburg	219	565	484	1 760	.	4 125	6 511	.	28 700
insgesamt	3 832	7 168	18 241	21 382	22 669	56 728	38 226	234 769	403 015

Der Aussagewert von Kreistabellen ist insoweit eingeschränkt, als die Angaben - vor allem der Umsatz - verschiedentlich statt bei der örtlichen Einheit beim Stammwerk anfallen und daher einem anderen Kreis zugeordnet sind.

BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ NACH INDUSTRIEHAUPTGRUPPEN UND KREISEN
Totalerhebung

nach Hauptbeteiligung		Saarland						September 1960/61			
Kreis		Bergbau, Grundstoff u. Produktions- güterindustrien		Investitions- güterindustrien		Verbrauchs- güterindustrien		Nahrungs- u. Genußmittel- industrien		Industrie insgesamt	
		1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961

Betriebe

Saarbrücken-Stadt		44	42	87	82	88	77	26	26	245	227
Landkreis Saarbrücken		75	69	50	51	46	47	27	24	198	191
" Saarlouis		55	55	50	43	36	35	28	22	169	155
" Merzig-Wadern		33	28	4	6	19	21	12	11	68	66
" Ottweiler		46	42	13	13	29	28	18	16	106	99
" St. Wendel		29	26	7	7	13	12	14	11	63	56
" St. Ingbert		25	23	32	29	28	27	17	17	102	96
" Homburg		18	21	14	16	19	21	8	7	59	65
Saarland		325	306	257	247	278	268	150	134	1 010	955

Beschäftigte

Saarbrücken-Stadt		12 654	13 094	10 916	11 256	4 850	4 748	1 654	1 565	30 074	30 663
Landkreis Saarbrücken		52 055	50 569	4 742	5 630	1 697	1 594	1 124	1 154	59 618	58 947
" Saarlouis		14 398	14 567	4 607	5 089	1 350	1 335	1 892	2 332	22 247	23 323
" Merzig-Wadern		1 930	1 877	1 066	1 344	8 284	8 367	333	352	11 613	11 940
" Ottweiler		27 005	25 098	1 473	1 649	898	1 088	1 345	1 454	30 721	29 289
" St. Wendel		586	414	812	1 140	782	943	270	254	2 450	2 751
" St. Ingbert		2 027	1 933	5 665	6 116	1 427	1 488	753	826	9 872	10 363
" Homburg		4 121	4 173	4 360	4 812	1 375	1 682	1 108	801	10 964	11 468
Saarland		114 776	111 725	33 641	37 036	20 663	21 245	8 479	8 738	177 559	178 744

Umsatz in 1000 DM

Saarbrücken-Stadt		34 241	33 367	19 489	21 713	10 146	10 057	9 030	9 038	72 906	74 175
Landkreis Saarbrücken		111 541	99 516	10 411	11 124	2 624	3 009	4 044	4 572	128 620	118 221
" Saarlouis		47 680	41 013	7 277	9 938	1 730	1 840	9 033	10 995	65 720	63 786
" Merzig-Wadern		4 218	4 115	2 370	2 414	12 328	13 080	2 186	2 071	21 102	21 680
" Ottweiler		48 674	47 916	2 964	3 317	1 086	1 321	6 387	8 283	59 111	60 837
" St. Wendel		1 060	1 002	1 094	1 204	1 488	2 408	1 158	1 542	4 800	6 156
" St. Ingbert		9 930	9 209	10 169	12 451	2 528	2 664	3 455	5 145	26 082	29 469
" Homburg		15 602	14 873	7 873	8 611	970	1 147	4 406	4 067	28 851	28 698
Saarland		272 946	251 011	61 647	70 772	32 900	35 526	39 699	45 713	407 192	403 022

Der Aussagewert von Kreistabellen ist insoweit eingeschränkt, als die Angaben - vor allem der Umsatz - verschiedentlich statt bei der örtlichen Einheit beim Stammwerk anfallen und daher einem anderen Kreis zugeordnet sind.

Nr.	Pflanze	Häufigkeit	Verbreitung	Anmerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

C. ZUSATZERHEBUNG 1960

Nr.	Pflanze	Häufigkeit	Verbreitung	Anmerkungen
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

BESCHÄFTIGTE NACH DER STELLUNG IM BETRIEB UND NACH DEM GESCHLECHT

Zusatzerhebung 1960

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

September 1960

Nr.	Industriegruppe und -zweig	Zahl der Be- triebe	Beschäftigte		davon			
			insgesamt		Tätige Inhaber und Mitinhaber		Angestellte (o.kfm.u.techn. Lehrlinge)	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Bergbau	32	53 933	650	7	-	6 048	397
2111	Steinkohlenbergbau	30	53 825	648	6	-	6 036	395
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	157	56 542	3 137	39	3	6 461	1 304
25	Industrie der Steine und Erden	66	3 234	198	26	-	252	67
27	Eisenschaffende Industrie	8	41 510	1 255	-	-	4 497	735
2910	Eisen- Stahl- und Tempergießereien	6	5 421	276	-	1	735	129
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	7	2 055	277	-	-	222	69
28	NE-Metallindustrie	3	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgießereien	7	334	56	1	-	55	17
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	3	158	11	1	1	51	9
40	Chemische Industrie	25	937	411	6	1	310	172
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	27	1 835	479	5	-	203	63
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr.	1	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie	4	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	206	29 102	4 281	76	7	5 006	1 186
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	55	8 858	299	20	4	1 503	221
32	Maschinenbau	50	8 599	977	19	-	1 697	415
33	Fahrzeugbau	10	752	179	5	-	128	22
34	Schiffbau							
35	Luftfahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
36	Elektrotechnische Industrie	27	3 590	1 056	6	1	808	269
37	Feinmechanische und optische Industrie	3	66	24	2	-	13	1
3020	Stahlverformung	19	3 515	635	3	-	381	111
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	42	3 722	1 111	21	2	476	147
	Verbrauchsgüterindustrien	179	10 618	9 629	53	13	1 615	923
51	Feinkeramische Industrie	10	5 984	3 358	1	-	543	309
52	Glasindustrie							
54	Holzverarbeitende Industrie	46	1 829	560	16	2	242	88
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	9	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	29	1 259	566	8	1	342	208
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	4	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	13	291	249	3	1	70	90
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie							
63	Textilindustrie	13	182	720	4	-	71	38
64	Bekleidungsindustrie	55	697	3 782	16	9	260	231
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	97	4 969	3 346	38	6	1 199	382
68	Ernährungsindustrie	87	4 755	2 728	35	6	1 116	351
	darunter:							
6811	Möhlenindustrie	9	188	44	7	-	48	9
6827	Süßwarenindustrie	7	402	1 434	4	1	86	53
6831	Molkereien und Käseereien	11	453	97	11	-	119	43
6851	Fleischverarbeitende Industrie	15	1 214	507	7	-	275	102
6871	Brauereien	12	1 766	245	6	3	386	84
69	Tabakverarbeitende Industrie	10	214	618	3	-	83	31
	Industrie insgesamt	671	155 164	21 043	213	29	20 329	4 192

noch: BESCHÄFTIGTE NACH DER STELLUNG IM BETRIEB UND NACH DEM GESCHLECHT

Zusatzerhebung 1960

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

nach Hauptbeteiligung

Saarland

September 1960

Nr.	Industriegruppe und -zweig	davon					
		Arbeiter o.gewerbliche Lehrlinge		Kaufmännische u.technische Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Bergbau	46 514	248	20	5	1 344	-
2111	Steinkohlenbergbau	46 420	248	19	5	1 344	-
	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	48 622	1 736	220	87	1 200	7
25	Industrie der Steine und Erden	2 922	121	22	10	12	-
27	Eisenschaffende Industrie	35 998	466	104	48	911	6
2910	Eisen- Stahl- und Tempergiessereien	4 427	135	28	11	231	-
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	1 796	204	15	4	22	-
28	NE-Metallindustrie . . . . .	.	.	.	.	.	.
2950	Metallgiessereien	265	38	6	1	7	-
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	101	1	1	-	4	-
40	Chemische Industrie	596	234	20	3	5	1
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	1 601	409	18	7	8	-
55	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industr. . . . .	.	.	.	.	.	.
59	Kautschuk und Asbestverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.
	Investitionsgüterindustrien	21 782	2 931	436	147	1 802	10
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	6 813	46	130	28	392	-
32	Maschinenbau	5 936	504	163	57	784	1
33	Fahrzeugbau	502	156	20	1	97	-
34	Schiffbau						
35	Luftfahrzeugbau						
36	Elektrotechnische Industrie	2 438	754	51	23	287	9
37	Feinmechanische und optische Industrie	41	23	1	-	9	-
3020	Stahlverformung	2 983	516	23	8	125	-
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 069	932	48	30	108	-
	Verbrauchsgüterindustrien	8 551	8 425	109	94	290	174
51	Feinkeramische Industrie	5 233	3 041	38	8	169	-
52	Glasindustrie						
54	Holzverarbeitende Industrie	1 527	460	21	9	23	1
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräteind.	-	-	-	-	-	-
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	816	336	14	19	79	2
58	Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	.	.	.	.	.	.
61	Ledererzeugende Industrie	213	218	4	5	1	6
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie						
63	Textilindustrie	104	664	3	4	-	14
64	Bekleidungsindustrie	405	3 345	14	46	2	151
	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	3 622	2 919	60	36	50	3
68	Ernährungsindustrie	3 499	2 335	55	36	50	-
	darunter:						
6811	Mühlenindustrie	129	34	4	1	-	-
6827	Süßwarenindustrie	297	1 371	8	9	7	-
6831	Molkereien und Käseereien	333	52	-	2	1	-
6851	Fleischverarbeitende Industrie	911	394	13	11	8	-
6871	Brauereien	1 332	152	9	6	33	-
69	Tabakverarbeitende Industrie	123	584	5	-	-	3
	Industrie insgesamt	129 091	16 259	845	369	4 686	194

D. ERGEBNISSE DER INDUSTRIELLEN PRODUKTIONSERHEBUNG

Die vierteljährliche Produktionserhebung erfasst alle Betriebe mit im allgemeinen mehr als 10 Beschäftigten.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

arbeitstätig

Saarland

Jahr: 1960 und 1961

Indexgruppe	1960				1961			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Vierteljahr							
Gesamte Industrie	96,9	104,0	102,2	103,4	101,5*	108,2*	102,5*	105,9*
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	100,2	104,0	102,7	105,7	104,6*	109,1*	103,4*	109,1*
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie ¹⁾	100,2	104,1	102,7	105,7	104,6*	109,1*	103,4*	109,0*
Kohlenbergbau	97,1	98,5	94,5	94,0	100,6	100,3	94,5	96,7
Verarbeitende Industrie	100,6	105,0	104,0	108,2	106,0*	112,1*	106,5*	113,3*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	108,9	113,8	115,2	114,5	115,0*	117,9*	113,2*	112,8*
darunter:								
Industrie der Steine und Erden	65,1	100,9	99,5	83,4	67,2	98,0	93,4	81,2
Eisenschaffende Industrie	114,4	113,5	116,4	116,8	121,5	120,3	116,2	116,4
Eisen- und Stahlgießereien	103,1	114,4	111,0	105,6	92,2	106,5	102,4	108,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	109,9	135,7	125,6	129,1	134,0	147,9	122,7	128,3
Investitionsgüterindustrien	83,7	87,9	87,3	99,0	90,4	102,4	92,5	115,1
darunter:								
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	79,9	92,6	92,4	103,4	87,7	102,6	92,1	108,3
Maschinenbau	89,7	97,8	91,3	109,0	98,9	115,1	99,3	149,2
Stahlverformung	78,6	78,2	76,9	84,7	85,5	88,1	81,7	91,0
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	91,5	83,7	89,7	89,8	80,2	84,7	75,2	88,5
Verbrauchsgüterindustrien	108,3	103,3	92,7	104,4	102,1*	109,2*	105,3*	113,9*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	80,8	94,8	89,3	95,6	92,8	104,0	102,0	110,3
davon:								
Ernährungsindustrie	85,8	101,9	96,9	102,2	99,9	112,6	112,0	119,6
Tabakverarbeitende Industrie	41,2	38,8	40,0	43,8	36,5	36,2	23,8	36,8
Energie ¹⁾	111,0	90,7	85,0	109,7	117,0	97,5	95,0	130,6
Bauhauptgewerbe	64,0	104,1	97,0	80,8	71,4	99,3	94,1	75,3

¹⁾ Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

* Neuberechnung aufgrund erhöhter Repräsentation

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION

1958 = 100

arbeitstätig

Saarland

Jahr: 1958 - 1961

Indexgruppe	1958	1959	1960	1961	Veränderung 1961 gegen 1960
	Monatsdurchschnitt				%
Gesamte Industrie	100,0	100,5	101,6	104,5 *	+ 2,9
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	100,0	100,8	103,2	106,5 *	+ 3,2
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energie ¹⁾	100,0	100,8	103,2	106,5 *	+ 3,2
Kohlenbergbau	100,0	98,0	96,0	98,0	+ 2,1
Verarbeitende Industrie	100,0	101,4	104,4	109,5 *	+ 4,9
 Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	100,0	104,1	113,1	114,7 *	+ 1,4
darunter:					
Industrie der Steine und Erden	100,0	95,4	87,2	84,9	- 2,6
Eisenschaffende Industrie	100,0	106,0	115,3	118,6	+ 2,9
Eisen- und Stahlgießereien	100,0	100,1	108,6	102,5	- 5,6
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	100,0	104,6	125,1	133,3	+ 6,6
 Investitionsgüterindustrien	100,0	94,9	89,5	100,1	+ 11,8
darunter:					
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	100,0	96,5	92,1	97,7	+ 6,1
Maschinenbau	100,0	102,2	97,0	115,6	+ 19,2
Stahlverformung	100,0	99,6	79,6	86,6	+ 8,8
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	100,0	81,4	88,7	82,2	- 7,3
 Verbrauchsgüterindustrien	100,0	99,3	102,2	107,6 *	+ 5,3
 Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,0	103,3	90,1	102,3	+ 13,5
davon:					
Ernährungsindustrie	100,0	106,9	96,7	111,0	+ 14,8
Tabakverarbeitende Industrie	100,0	75,1	40,9	33,3	- 18,6
 Energie ¹⁾	100,0	103,0	99,1	110,1	+ 11,1
Bauhauptgewerbe	100,0	98,5	86,5	85,0	- 1,7

¹⁾ Öffentliche Stromversorgungsbetriebe

* Neuberechnung aufgrund erhöhter Repräsentation

PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE
nach der vierteljährlichen Produktionserhebung

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1959	1960	1961
	<u>Natursteine und Gewinnung von Sand und Kies</u>				
2511 1	Natursteine für Wege-, Bahn- u. Wasserbau	t	473 424	418 702	514 043
2511 12	darunter: Straßenschotter und Splitt	t	181 217	174 526	214 179
2511 13	Groß-, Klein-u.Mosaikpflastersteine	t	7 394	5 110	4 450
2511 17	Packlage u. Krotzen	t	23 764	11 871	15 395
2511 18	Edelsplitt u. Brechsand	t	154 402	133 388	207 950
2521	Sand u. Kies	t	395 381	474 781	480 017
2521 11	darunter: Bausand und Baukies	t	388 406	468 605	476 162
	<u>Zement, Kalk, Gips</u>				
	<u>Zement</u>				
2531	Zement u. zementähnliche Bindemittel	t*	337 215	296 982	340 378
2531 54	davon: Eisenportlandzement	t*	86 446	103 830	147 392
2531 57	Hochofenzement	t*	226 045	177 252	184 785
2531 59	sonstiger Zement	t*	24 724	15 900	8 201
	<u>Kalk</u>				
2532 10	Kalkstein, roh	t*	615 734	569 451	653 519
	darunter: zum Absatz bestimmt	t	208 541	179 620	354 392
2532 30	Gebraannter Kalk	t*	310 625	313 104	334 745
	darunter: zum Absatz bestimmt	t	194 707	197 571	129 394
	<u>Gips</u>				
2533 10	Rohgips	t*	106 118	109 780	.
2533 32	Baugips	t*	65 426	69 309	64 609
	<u>Ziegeleierzeugnisse</u>				
2541 11-13	Vollziegel	cbm	124 755	120 537	122 534
2541 11	davon: Hintermauerziegel	cbm	98 847	96 964	93 991
2541 12-13	Vormauer-, Hartbrandziegel und Klinker	cbm	25 908	23 573	28 543
2541 15-17	Lochziegel	cbm	30 642	22 762	.
2541 2	Dachziegel	1000 Stck	9 936	9 855	6 909
2541 21	darunter: Falz-u.Pfannenziegel	"	9 790	9 369	6 732
2543	<u>Feuerfeste Erzeugnisse</u>	t	30 645	27 824	.
	<u>Betonsteinerzeugnisse</u>				
2562 81	Betonrohre aller Art	t	56 071	60 995	56 565
2562 83	Bürgersteigplatten u. Belagplatten	t	26 627	15 131	25 168
2562 84	Bordsteine, Bordschwellen, Randsteine u. Bahnsteigkanten	t	41 504	45 894	54 188
2562 92	Pfosten aller Art	t	1 252	1 214	1 308
	<u>Schlackenerzeugnisse</u>				
2563 21	Hütten- u. Hüttenschwemmsteine	cbm	163 897	129 245	138 816
2563 25	Schlackenvollsteine	cbm	35 252	45 248	17 281
2563 27	Schlackenhohlblocksteine	cbm	109 085	49 295	41 502
	<u>Sonstige Schlackenerzeugnisse</u>				
2563 91	Teermakadam	t	132 373	92 192	.
30	<u>Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und Stahlverformung</u>				
	<u>Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke</u>				
3011 10	Blankstahl	t*	49 230	60 597	62 841
3015 10-50	Draht	t*	129 294	127 290	127 263
3017 31	Drahtgeflecht	t	8 701	7 825	6 459
3017 35	Drahtgewebe	t	204	244	.
	<u>Erzeugnisse der Stahlverformung</u>				
3021 10	Gesenkschmiedestücke	t	26 908	22 609	25 526
3021 71	Kaltverformte Preß-, Zieh-u.Stanzteile aus Stahl	t	3 982	2 267	2 250
3021 75	Warmverformte Preß-, Zieh-u.Stanzteile aus Stahl	t	5 210	3 408	2 039
3022	Ketten (ohne Bijouterieketten)	t	3 645	3 323	3 341
31	<u>Stahlbauerzeugnisse</u>				
3111 10	Brücken ganz oder überwiegend aus Stahl	t	2 140	1.915	4 311
3112	<u>Hochbauten</u>				
3112 11	Einfache Hallen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	5 304	5 279	4 815
3112 15	Hallen mit Einbauten ganz oder überwiegend aus Stahl	t	33 917	21 782	25 741
3112 20	Stahl-u.Leichtmetallskelett-u.Trägerkonstruktionen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	2 874	2 903	2 287

* Gesamtproduktion

noch: **PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE**

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1959	1960	1961
3112 30	Dachbinder und komplette Dachkonstruktionen aus normalen Walzprofilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 495	2 910	1 756
3112 41	Maste und Türme ganz oder überwiegend aus Stahl	t	2 226	1 114	1 130
3112 45	Gerüstkonstruktionen, Bauteile für Transport- und Förderanlagen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	3 712	3 863	3 120
3112 80	Sonstige Hochbauten ganz oder überwiegend aus Stahl	t	785	1 690	1 139
3112 90	Konstruktionen ganz oder überwiegend aus Stahl, geschraubt, genietet oder geschweißt, soweit nicht an anderer Stelle genannt	t	2 658	4 094	6 964
3113 00	Behälterbauten für feste Stoffe ganz oder überwiegend aus Stahl	t	4 583	4 557	5 805
3116 10	Tore und Türen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	925	692	513
3116 41	Fenster aus normalen Profilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	205	741	419
3116 45	Fenster aus Spezialprofilen ganz oder überwiegend aus Stahl	t	1 344	1 074	901
3155 11-90+09	Behälter für flüssige Stoffe, für Anlagen der chemischen und verwandten Industrie, Rauchgaskanäle, Mäntel für Hoch-Schmelz-, Kokerei- und Kupolöfen, sowie Winderhitzer, sonstige schwere Kesselschmiedeerzeugnisse, Einzel- und Ersatzteile für Behälter ganz oder überwiegend aus Stahl	t	5 874	6 960	6 016
3156 11-70+09	Rohrleitungen	t	4 167	4 696	3 402
32	<u>Maschinenbauerzeugnisse</u>				
3213 41-60+09	Hütten- und Walzwerkeinrichtungen	t	3 419	6 259	8 378
3218 10-90	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge für die Metall- und Werkstoffbearbeitung	t	311	400	490
3232 10-70+09	Lufttechnische Anlagen (einschl. Ventilatoren)	t	1 586	562	929
3233 10-95+09	Kältemaschinen und-apparate	t	623	613	531
3234 11-90+08	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	797	1 009	1 234
3236 11-89+09	Maschinen für die Bauwirtschaft	t	4 500	5 324	4 504
3237 11-85+09	Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen	t	2 274	3 192	3 628
3238 21-29+51	Sonstige Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	t	11 766	5 581	5 264
3238 01-08	Zubehör, Einzel-u.Ersatzteile für Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	t	9 129	10 596	8 308
3255 11-99+07	Krane und Hebezeuge	t	2 133	1 905	3 048
3258 11-70+09	Stetige Förderer (ohne solche für den Bergbau, ohne solche für die Mehlmüllerei, ohne pneumatische Förderanlagen für Getreide)	t	3 543	2 167	2 199
3273 11-99	Armaturen	t	4 159	3 756	3 913
3276 11-75	Zahnräder und Getriebe	t	638	1 239	1 091
36	<u>Elektrotechnische Erzeugnisse</u>				
3611 12-97+09	Elektromotoren und Generatoren (ohne Elektroschweißmaschinen) einschl. Zubehör, Einzel-u.Ersatzteile	t	3 138	3 559	5 284
3623 11-90+09	Installationsgeräte bis 1000 V	t	297	294	418
3637 11-90+09	Elektromotorische Wirtschaftsgeräte ohne Fahrmotoren und sonstige Elektro-Sondermaschinen	t	725	742	763
38	<u>Eisen-, Blech- und Metallwaren</u>				
3831 21-25	Kohlenherde (ohne gußeiserne Herde)	Stok	18 932	18 532	10 367
3831 27	Gasherde	"	17 401	12 368	8 638
3636 16	Elektrovollherde (hergestellt von Firmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie)	"	5 961	7 128	3 229
3636 16	Elektrovollherde (hergestellt von Firmen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie)	t	231	265	251
3841 11	Haushalt- und Küchengeräte aus Rohblech, emailliert, verzinkt oder lackiert	t	4 193	2 084	1 812
3844 71-79	Stahlblecheinrichtungsgegenstände	t	2 503	3 065	2 712
3845 40	Stahl Drahtmatratzen mit Holz- oder Eisenrahmen	Stok	45 348	56 241	.
3848 80	Fahrbare Handtransportgeräte überwiegend aus Stahl	t	134	200	.
3891 10-389550	Werkzeuge	t	100	145	178
3896 10-389755					
3898 41-49,					
3899 80+90					

nach: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer.	Erzeugnis	Einheit	1959	1960	1961
40	<u>Chemische Erzeugnisse</u>				
4134 11-20	Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N	t-N	7 671	8 595	9 239
4134 31-80	Phosphathaltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅ ¹⁾	t-P ₂ O ₅	84 016	79 633	73 056
4151 20	Sauerstoff	1000 cbm	3 047	2 292	2 245
4151 55	Kohlensäure, flüssig oder fest	t	223	192	180
4611 11-99	Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	t	6 048	5 356	6 390
4613 11-90	darunter:				
4611 11	Streichfertige Ölfarben und ölhaltige Kunstharz-				
	farben und -lacke	t	2 210	1 921	1 920
4611 39	Sonstige Farben u. Lacke auf Emulsionsbasis	t	395	872	1 150
4611 61	Nitro-u. sonstige Zelluloselacke, nicht pigmentiert	t	566	482	542
4611 65	" " " " , aber pigmentiert	t	77	41	54
4611 71+75	Kunstharz-u. kunstharzhaltige ölfreie Lacke,				
	pigmentiert oder nicht	t	252	249	384
4611 80	Bitumen- und teerhaltige Lacke	t	958	703	666
4611 91	Spachtelkitte	t	201	113	110
4613 11	Verdünnungen für Öl-u. Kunstharzlacke u. -farben	t	106	170	234
4613 15	Verdünnungen für Nitrozelluloselacke u. -farben	t	131	115	101
4671 51	Schuhcreme	kg	95 700	12 955	-
4671 61	Bohnerwachs mit Lösungsmitteln	kg	1 012 621	246 640	-
4671 69	Andere Fußbodenpflegemittel	kg	70 265	24 521	-
53	<u>Rohholz und Sägewerkerzeugnisse</u>				
5311 00	Grubenholz	fm			
		o.R.	24 370	32 115	36 618
5312 00	Faserholz für Zellstoff-u. Papierindustrie u.ä.	rm			
		o.R.	43 740	47 359	72 590
5313 00	Brennholz und Verkohlungsholz	rm			
		m.R.	13 669	11 994	15 392
5315 11-55	Schwellen, nicht imprägniert	cbm	20 990	24 424	23 432
5316 11-55+					
5317 00	Schnittholz	cbm	80 525	82 082	93 246
54	<u>Holzwaren</u>				
5411 11+12	Türen (Sperrtüren und andere)	Stck	467 766	506 870	460 622
5411 15	Fenster (nicht verglast)	Stck	2 639	2 131	1 939
5411 20	Rollläden, Fensterläden u. andere Verdunkelungsanlagen				
	aus Holz	Stck	28 875	46 737	43 968
5421 20	Schlafzimmer	Stck	19 174	14 338	10 176
5422 10	Sitzmöbel	Stck	153 230	127 017	118 426
5422 21	Polstersessel	Stck	38 840	27 046	31 324
5422 25	Couches, Sofas, Liegen u.ä.	Stck	16 239	13 185	17 247
5422 31+33	Küchentische und andere Wohnungstische	Stck	13 302	10 626	10 909
5422 35	Tische für Gaststätten, Hotels, Kantinen u.ä.	Stck	3 001	3 380	-
5422 36	Kleintische	Stck	15 159	10 867	13 442
5422 41	Kleiderschränke	Stck	4 701	7 006	7 212
5422 43	Wohnzimmerschränke	Stck	9 806	3 567	2 061
5422 47	Küchenschränke	Stck	20 617	39 894	53 773
5422 49	Kommoden	Stck	1 973	2 257	-
56	<u>Papier und Pappwaren</u>				
5632 10	Tüten und Beutel unbedruckt	1000 Stck	43 200	45 093	51 060
5632 10	Tüten und Beutel unbedruckt	kg	371 484	332 770	396 682
5632 50	Tüten und Beutel bedruckt	1000 Stck	130 582	117 619	116 064
5632 50	Tüten und Beutel bedruckt	kg	1 008 372	950 571	1 055 580
5642 10	Feste und faltbare Kartonagen aus Vollpappe,				
	vorwiegend für Versandzwecke	kg	1 827 829	1 845 422	2 374 615
59	<u>Gummiwaren</u>				
5921 10-					
5932 90	Weich- und Hartgummiwaren	t	5 231	8 840	6 972
62	<u>Lederwaren und Schuhe</u>				
6213 10	Arbeiterschutzhandschuhe	kg	39 751	40 736	43 454
6213 90	Sonstige Arbeiterschutzzartikel	kg	21 630	14 444	12 150

¹⁾ Ab 1959 berechnet auf Zitronensäure, frühere Ergebnisse auf Gesamtsäure.

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1959	1960	1961
6251 10-	Schuhe insgesamt	Paar	427 252	402 060	403 632
6256 00	darunter:				
6253 10	Lederstraßenschuhe für Männer, Burschen und Prothesenträger	Paar	120 282	124 129	129 235
6253 30	Lederstraßenschuhe für Frauen und Mädchen	Paar	89 028	68 747	58 473
6253 50	Lederstraßenschuhe für Kinder	Paar	97 052	97 847	118 231
6253 70	Lederstraßenschuhe für Kleinkinder	Paar	59 845	64 234	68 725
64	<u>Bekleidung</u>				
6411	<u>Männer- und Knabenoberbekleidung</u>				
6411 10	Anzüge	Stck	113 351	178 879	252 678
6411 20	Sakkos und Janker	Stck	68 372	50 133	62 827
6411 30	Hosen	Stck	106 845	88 691	102 148
6411 60	Sommer-u.Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe	Stck	22 488	8 263	5 384
6411 70	Wintermäntel, Joppen und Stutzer	Stck	22 832	15 681	18 497
6412	<u>Frauen- und Mädchenoberbekleidung</u>				
6412 10	Kostüme und Kompletts	Stck	740	.	.
6412 30	Röcke und Hosen	Stck	2 350	1 952	31 577
6412 40	Blusen	Stck	178 149	859 722	1 041 147
6412 50	Kleider	Stck	310 696	65 523	78 228
6412 70	Sommer-u.Übergangsmäntel aus nichtgummiertem Gewebe	Stck	12 864	7 018	39 146
6412 80	Wintermäntel und Hängejacken	Stck	12 425	5 700	.
6414	<u>Arbeits- und Berufsbekleidung</u>				
6414 10	Arbeits- und Berufsanzüge (genäht)	Stck	49 017	41 188	48 951
6414 20	Arbeits- und Berufsjacken (genäht)	Stck	72 892	133 475	37 946
6414 30	Arbeits- und Berufshosen (genäht)	Stck	95 365	135 551	115 884
6414 40	Arbeits- und Berufsmäntel und -kittel (genäht)	Stck	107 246	51 573	46 663
6414 50	Arbeits- und Berufsschürzen (genäht)	Stck	12 459	14 581	.
6414 90	Sonstige Arbeits- und Berufsbekleidung (genäht)	Stck	106 889	66 666	82 005
6421	<u>Leibwäsche für Männer und Knaben</u>				
6421 10	Sport- und Oberhemden, auch Arbeitshemden u.ä.	Stck	634 512	982 086	1 271 660
6421 20	Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge	Stck	53 812	100 428	72 396
6423	<u>Leibwäsche und Schürzen für Frauen, Mädchen u. Kinder</u>				
6423 20	Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge	Stck	114 561	189 382	250 545
6423 50	Schürzen	Stck	155 667	257 597	338 006
6811	<u>Mahlmühlenerzeugnisse</u>				
6811 12+14	Mehl aus Vermahlung	t	55 748	61 542	54 977
6811 15	Weizengries	t	94	.	.
6811 17	Kleie und Futtermehle	t	15 388	16 842	14 403
6813	<u>Nährmittel</u>				
6813 10	Teigwaren aller Art (Nudeln u.ä.)	t	1 830	1 229	1 283
6817	<u>Brot, Klein- und Feingebäck</u>				
6817 11	Brot aller Art, auch Pumpernickel und Knäckebrötchen	t	4 386	4 720	4 049
6817 15	Kleingebäck (Wasser-u. Milchbackwaren, Brötchen, Semmelbrösel usw.)	t	524	676	489
6817 50	Feingebäck	t	148	383	570
6831	<u>Milch, Butter und Molkereierzeugnisse</u>				
6831 11	Bearbeitete Milch (eingestellte Trinkmilch) erhitzt oder tiefgekühlt	1000 l	89 865	77 932	79 524
6831 15	Entrahmte Frischmilch (Magermilch) und Buttermilch zum Trinkmilchabsatz	1000 l	29 475	26 050	24 513
6831 20	Sahne (in Milchwert umgerechnet) (ohne Sahnekonserven), auch Schlagrahm	1000 l	7 937	5 035	4 606
6831 31	Butter	t	2 586	3 173	3 298

noch: PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE

Meldenummer	Erzeugnis	Einheit	1959	1960	1961
6831 41 + 44 + 47	Hart-, Schnitt- und Weichkäse	t	656	473	567
6831 50	Friskkäse	t	1 900	1 789	2 072
6851	<u>Fleisch und Fleischwaren</u>				
6851 11 + 15 + 19	Fleisch	t	3 278	3 377	3 526
6851 31	Wurstwaren	t	12 399	14 234	15 845
6851 39	Andere Fleischwaren	t	3 393	3 797	5 677
6851 51-57	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost und Fleischextrakte)	t	8 288	6 796	10 497
6851 71	Fleischsalat und ähnliche Feinkost auf Fleischbasis	t	140	571	463
6865 10	Kaffee	t	1 414	813	655
6871	<u>Bier und Nebenprodukte des Bieres</u>				
6871 21-75	Bier	1000 hl	1 239	1 116	1 217
6871 91	Treber naß	t	20 475	18 737	20 019
6871 92	trocken	t	777	235	391
6871 99	Sonstige Nebenprodukte des Bieres	t	126	39	40
6875 10-90	Spirituosen	1000 l	399	936	326
6879 50	Fruchtsaftgetränke (ohne Süßmoste, Frucht- und Obstsaft, Gemüsesäfte)	1000 l	1 042	1 533	978
6879 80	Limonaden, natürliche Kalt- und Heißgetränke	1000 l	17 512	14 612	15 188
6891 71	Mischfutter überwiegend aus organischen Stoffen	t	25 199	25 376	25 946
69	<u>Tabakwaren</u>				
6911 00	Zigaretten	1000 Stck	1 342 106	683 047	.
6941 10-70	Zigarren, Stumpen und Zigarillos	1000 Stck	51 076	33 971	29 748
6971 11	Rauchtabak, Feinschnitt	kg	44 124	68 993	.
6971 15	Rauchtabak, Grobschnitt	kg	202 299	87 840	77 478

E. ERGEBNISSE VON FACH. UND SONDERSTATISTIKEN

ERGEBNISSE VON FACHSTATISTIKEN
Steinkohlenbergbau (ohne Privatgruben) ¹⁾
Steinkohle, Steinkohlenkoks

Zeit	Steinkohle Förderung	Zechenselbstver- brauch, Verbrauch für abgegebene Energie, Deputate	Verbrauch der Zechen- kokereien	Aus Förderung zum Absatz verfügbar	Steinkohlenkoks				
					Produktion insgesamt	Zechenkoks			Hüttenkoks Produktion insgesamt
						insgesamt	darunter		
							Schwellkoks	zum Absatz verfügbare Produktion	
in 1 000 t ¹⁾					in 1 000 t				
1950	14 984,6	2 242,0	918,0	11 823,8	3 278,0	706,8	51,0	685,3	2 571,3
1951	16 129,0	2 393,8	1 112,3	12 622,9	3 852,2	862,2	86,7	839,2	2 990,0
1952	10 077,8	2 356,5	1 029,4	12 691,6	3 980,8	806,2	93,6	778,5	3 174,6
1953	16 267,9	2 295,1	1 037,3	12 935,5	3 672,3	815,2	83,0	768,7	2 857,1
1954	16 685,8	2 142,5	999,5	13 543,8	3 756,6	838,3	91,1	722,6	2 918,3
1955	17 205,7	2 357,0	1 037,9	13 810,8	4 055,6	869,8	116,4	734,1	3 185,8
1956	16 956,2	2 675,1	1 233,9	13 047,2	4 333,7	1 020,6	127,3	856,9	3 313,1
1957	16 289,6	2 647,1	1 236,3	12 406,2	4 449,5	1 019,8	125,6	844,5	3 429,7
1958	16 255,8	2 524,4	1 124,7	12 606,7	4 288,9	926,0	113,4	749,5	3 362,9
1959	16 100,5	2 304,9	1 469,2	12 326,4	4 436,3	1 204,9	101,8	1 010,8	3 231,4
1960	16 233,7	2 281,7	2 005,5	11 946,5	5 034,1	1 533,4	72,7	1 443,0	3 500,7
1961	16 090,1	2 246,2	2 005,7	11 838,3	5 064,2	1 557,5	90,2	1 456,6	3 506,7
1. Vj.	4 217,3	593,6	492,2	3 131,5	1 249,8	384,2	18,7	361,1	865,6
2. Vj.	3 961,8	501,4	494,3	2 966,2	1 231,1	383,3	21,0	362,8	847,9
3. Vj.	4 029,5	554,1	505,9	2 969,4	1 282,9	394,8	23,9	364,9	888,1
4. Vj.	3 881,6	597,1	513,4	2 771,1	1 300,3	395,2	26,6	367,7	905,1

Zeit	Tatsächliche Fördertage	Förderung jetzt sächliche Fördertage 2)	Schichtleistung 2)		Insgesamt	Absatz				Gesamt- bestände 4)
			Gruben- betriebe unter Tage	Berg- bauliche Betriebe		davon				
		Saarland 3)			übr. Inland	Frankreich	andere Länder			
		in 1000 t 1)	in kg		in 1000 t 1)					
1950	290,77	51,3	.	.	12 775,4	4 602,0	2 965,0	3 702,8	1 505,6	196,8
1951	298,72	54,0	.	.	13 857,4	5 473,6	3 148,7	4 202,5	1 032,7	71,4
1952	296,33	54,3	.	.	13 330,6	5 432,5	3 391,1	3 751,8	755,2	463,6
1953	294,37	55,3	.	.	13 897,5	5 027,1	3 482,9	3 933,1	1 454,4	540,2
1954	292,25	57,1	.	.	14 260,6	5 214,6	3 391,9	3 996,1	1 658,0	825,1
1955	298,18	57,7	.	.	15 433,0	5 661,3	4 050,2	3 691,2	2 030,3	232,5
1956	297,98	56,9	.	.	14 579,6	6 251,4	3 521,4	3 776,1	1 030,8	106,5
1957	294,85	55,2	.	.	13 868,6	6 304,0	3 262,3	3 585,2	717,1	184,4
1958	290,14	56,0	1 727	.	13 158,0	5 954,5	2 591,0	4 186,7	425,8	902,1
1959	276,38	58,3	1 806	.	13 258,6	6 156,5	3 001,2	3 740,1	360,9	1 453,9
1960	285,99	56,8	2 013	1 586	13 967,9	6 832,4	3 566,8	3 144,9	423,9	1 391,8
1961	294,55	54,6	2 197	1 807	13 754,7	6 968,1	3 449,3	2 962,2	375,2	1 532,2
1. Vj.	74,97	56,3	2 173	1 794	3 628,7	1 721,2	941,2	851,6	114,6	1 388,3
2. Vj.	71,31	55,9	2 189	1 804	3 406,4	1 681,4	765,3	883,2	76,5	1 453,6
3. Vj.	75,47	55,0	2 193	1 805	3 381,4	1 750,5	851,2	687,1	92,6	1 574,0
4. Vj.	72,81	54,6	2 197	1 807	3 338,2	1 814,9	891,6	540,2	91,5	1 532,2

1) Tonne = Tonne 2) Monatsdurchschnitte - 3) Ohne Zechenselbstverbrauch, ohne Zechenkraftwerke und Deputate, einschl. Einsatzkohle (Saarkohle) zur Kokserzeugung - 4) Am Ende des Zeitraumes, einschl. Bestände bei den Zechenkokereien.

EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE ¹⁾
Roh Eisen-, Rohstahl- und Walzstahlfertigerzeugung **Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung**

Zeit	Roheisen insgesamt	Rohstahl 2)			Walzstahl- fertig- erzeugnisse ³⁾	Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung			
		insgesamt	davon			Hochöfen	Thomas- konverter	Martinöfen (basisch)	Lichtbogen- öfen
			Thomasstahl	Sonst. Stahl					
in 1 000 t						in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1950	1 684,0	1 898,3	1 407,7	490,6	1 330,0	21	16	12	3
1951	2 369,5	2 602,6	1 968,6	634,0	1 777,3	23	17	11	4
1952	2 550,4	2 823,0	2 108,2	714,8	1 920,0	24	18	12	4
1953	2 381,9	2 682,8	1 978,6	704,2	1 781,3	20	18	12	3
1954	2 497,0	2 805,0	2 068,7	736,3	1 776,0	24	18	12	3
1955	2 878,7	3 165,0	2 400,7	764,3	2 094,0	26	17	13	3
1956	3 017,0	3 374,5	2 548,5	826,0	2 244,0	26	17	13	2
1957	3 125,0	3 465,8	2 634,3	831,5	2 330,0	26	17	14	4
1958	3 083,0	3 485,0	2 642,9	842,1	2 388,8	25	18	12	2
1959	3 208,7	3 613,0	2 725,7	887,3	2 463,4	25	18	13	2
1960	3 308,9	3 779,3	2 807,0	972,3	2 686,6	25	17	13	4
1961	3 458,2	3 917,5	2 833,9	1 083,6	2 778,6	25	16	14	4
1. Vj.	850,1	982,4	721,1	261,3	728,8	26	17	13	3
2. Vj.	841,9	955,1	692,9	262,2	671,5	26	15	14	4
3. Vj.	905,6	1 024,0	742,9	281,1	705,0	26	18	12	4
4. Vj.	860,6	956,0	677,0	279,1	673,4	25	16	14	4

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Aussenstelle Düsseldorf - 2) Einschl. Flüssigstahl - 3) Ab 1950 Summe der Walzstahlfertigerzeugnisse entsprechend der Gliederung des Montanvertrages -

ABSATZ DER EISENSCHAFFENDEN INDUSTRIE NACH ERZEUGNISSEN UND LÄNDERN¹⁾

Erzeugnis	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959 ³⁾	1960	1961
	in 1000 t										
Inland											
Insgesamt	683,3	807,5	790,7	1 058,7	1 249,7	1 191,7	1 211,2	1 067,2	1 418,5	1 551,0	1 433,3
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	168,7	180,8	147,9	180,8	186,1	168,7	128,7	78,2	91,4	94,6	64,9
Eisenbahnoberbau	9,8	9,1	14,5	10,6	10,4	8,5	19,6	24,1	24,0	23,1	27,9
Formstahl	75,9	92,1	90,6	148,7	173,1	189,4	208,9	156,2	143,0	156,7	159,3
Stabstahl	150,7	217,3	211,5	287,2	366,8	360,5	384,2	350,3	311,0	570,1	521,0
Röhrenrundstahl	49,1	60,1	58,5	54,5	58,9	27,4	13,9	12,3	63,6	73,0	70,5
Walzdraht in Ringen	59,9	61,3	64,7	82,2	100,5	105,6	105,9	105,9	194,7	218,2	206,7
Bandstahl u. Röhrenstreifen	60,3	63,3	64,5	74,9	82,4	74,1	72,4	64,7	137,7	134,7	125,4
Breitflachstahl	9,2	12,7	12,6	20,8	24,6	30,5	29,1	30,9	23,4	24,0	24,0
Bleche	99,7	110,8	125,8	199,0	246,9	227,0	248,5	244,7	229,6	256,5	233,6
Franz. Union ²⁾											
Insgesamt	845,4	1 005,6	825,8	767,7	864,0	955,3	1 074,8	1 149,8	817,5	975,6	1 222,1
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	143,4	138,9	88,3	91,5	112,1	129,5	122,5	98,8	92,5	85,7	300,9
Eisenbahnoberbau	43,3	48,0	41,0	31,2	38,3	38,9	47,3	33,6	16,4	7,7	4,2
Formstahl	81,7	101,0	100,7	78,8	77,8	102,4	93,3	107,0	76,1	106,1	140,9
Stabstahl	207,8	262,2	247,5	242,5	247,6	260,1	319,2	407,2	300,0	393,4	403,5
Röhrenrundstahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Walzdraht in Ringen	68,0	88,8	59,7	73,0	70,2	70,4	66,8	49,7	55,2	58,4	62,7
Bandstahl u. Röhrenstreifen	54,6	69,1	42,7	52,6	65,9	71,6	82,8	88,3	53,5	71,0	62,2
Breitflachstahl	13,5	19,4	16,9	12,3	13,9	15,2	20,0	27,6	19,0	26,7	28,8
Bleche	233,2	278,2	229,0	185,9	238,2	267,2	323,0	337,7	204,8	226,6	218,9
Andere Länder											
Insgesamt	468,2	255,8	370,6	350,2	407,6	439,1	353,2	364,5	450,2	319,8	463,8
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	23,8	10,6	69,8	114,7	70,0	83,4	44,0	49,1	48,1	22,6	39,6
Eisenbahnoberbau	22,0	10,8	28,2	10,2	15,6	5,5	5,2	3,1	2,8	4,1	8,4
Formstahl	56,3	37,3	27,1	15,5	45,5	49,0	35,5	21,9	36,0	23,6	42,5
Stabstahl	211,8	135,7	155,0	103,2	130,8	145,4	139,6	135,9	230,3	148,5	238,3
Röhrenrundstahl	-	-	-	-	-	0,1	0,9	0,6	-	-	-
Walzdraht in Ringen	26,0	18,7	24,2	12,6	11,0	7,1	7,9	14,9	15,1	8,6	15,5
Bandstahl u. Röhrenstreifen	32,0	14,2	18,2	16,1	21,9	19,4	13,4	19,3	22,5	21,6	27,4
Breitflachstahl	9,2	4,1	2,1	2,0	3,3	3,7	3,8	3,2	6,1	6,4	10,5
Bleche	87,0	24,3	46,0	75,9	109,5	125,4	102,9	116,6	89,4	84,3	81,5
Zusammen											
Insgesamt	1 996,8	2 069,0	1 987,2	2 176,7	2 521,3	2 586,2	2 639,4	2 581,6	2 686,1	2 646,4	3 119,2
davon:											
Blöcke, Halbzeug, Warmbreitband	335,9	330,3	306,1	387,0	368,2	381,6	295,3	226,0	231,9	202,9	405,4
Eisenbahnoberbau	75,1	68,0	83,7	52,0	64,3	52,9	72,0	60,8	43,2	34,8	40,5
Formstahl	213,9	230,5	218,3	243,2	296,5	340,8	337,7	285,0	255,1	286,4	342,6
Stabstahl	570,3	615,2	614,1	632,9	745,1	766,1	843,0	893,4	1 041,3	1 112,1	1 162,9
Röhrenrundstahl	49,1	60,1	58,5	54,5	58,9	27,6	14,8	12,9	63,6	73,0	70,5
Walzdraht in Ringen	153,8	168,7	148,6	167,8	181,7	183,1	180,6	170,5	265,1	285,3	285,0
Bandstahl u. Röhrenstreifen	146,9	146,7	125,5	143,5	170,2	165,1	168,6	172,2	213,7	227,4	215,1
Breitflachstahl	31,9	36,3	31,7	35,0	41,8	49,4	52,9	68,1	48,4	57,1	63,2
Bleche	419,9	413,2	400,7	460,8	594,6	619,6	674,5	699,0	523,8	567,4	534,0

ABSATZ DER EISENSCHAFFENDEN INDUSTRIE NACH ERDTEILEN UND LÄNDERN¹⁾

Zeit	Insgesamt	davon entfielen auf								Amerika	Asien	Afrika	Australien
		Europa											
		insgesamt	davon										
			Inland	Franz.Union ²⁾	Benelux-staaten	Italien	übr. Europa						
in 1000 t													
1951	1 996,8	1 685,6	683,3	845,4	5,9	29,9	121,1	213,1	51,1	33,4	13,6		
1952	2 069,0	1 957,8	807,5	1 005,6	8,5	13,5	122,7	68,9	20,0	14,8	7,5		
1953	1 987,2	1 811,9	790,7	825,8	29,8	36,4	129,2	100,6	49,4	25,2	0,0		
1954	2 176,7	2 027,2	1 058,7	767,7	31,5	25,9	143,4	105,4	24,9	19,2	0,0		
1955	2 521,3	2 367,4	1 249,7	864,0	30,7	28,8	194,2	76,5	39,0	29,8	8,6		
1956	2 586,2	2 417,9	1 191,7	955,3	24,1	13,9	232,9	85,8	57,4	15,1	10,0		
1957	2 639,4	2 477,1	1 211,2	1 074,8	23,0	14,9	153,2	72,6	59,3	26,6	3,7		
1958	2 581,6	2 406,1	1 067,3	1 149,8	17,6	23,1	148,3	74,2	48,5	50,2	2,6		
1959 3)	2 686,1	2 463,6	1 418,5	817,5	26,4	24,5	176,7						
1960	2 846,4	2 723,2	1 551,0	975,6	18,0	30,2	148,4	64,5	42,1	16,0	0,6		
1961	3 119,2	2 944,1	1 433,3	1 222,1	25,8	52,0	210,9	94,1	61,3	19,3	0,3		
1. Vj.	792,3	750,5	366,6	308,3	6,5	12,7	56,5	17,5	17,9	6,2	0,3		
2. Vj.	781,4	743,0	362,1	309,4	6,4	14,0	51,1	19,8	16,1	2,5	-		
3. Vj.	790,8	741,5	376,1	298,4	6,6	9,7	50,7	29,7	13,3	6,3	-		
4. Vj.	754,7	709,1	328,6	306,0	6,3	15,6	52,6	27,2	14,0	4,4	0,0		

1) Quelle: Saarländische Wirtschaftsvereinigung Eisen und Stahl — 2) Ab 1959 nur franz. Mutterland — 3) Ab 1959 ohne Edelstahl

ENERGIEWIRTSCHAFT

Stromerzeugung

Zeit	Erzeugung der				Erzeugung der öffentl. Elektrizitätswerke 1)			Gesamt- erzeugung	Strombezüge von ausserhalb des Saarlandes 1)	Insgesamt verfügbare Menge
	Gruben	Hütten	sonst. Industr.	Zusammen	durch Wasserkraft	durch Wärmekraft	Zusammen			
	in Mill. kWh (Bruttomenge)									
1950	795,5	312,3	6,7	1 114,5	22,7	499,2	521,9	1 636,4	49,4	1 685,8
1951	868,0	429,0	8,1	1 305,1	25,3	547,6	572,9	1 878,0	49,0	1 927,0
1952	932,7	453,3	8,2	1 394,2	23,7	473,2	497,0	1 891,2	81,9	1 973,1
1953	944,7	430,0	7,9	1 382,6	18,8	449,5	468,3	1 850,9	122,1	1 973,0
1954	943,8	433,2	7,2	1 384,2	20,4	532,3	552,7	1 937,0	115,4	2 052,4
1955	1 257,8	477,3	8,0	1 743,0	20,8	559,1	579,9	2 322,9	110,5	2 433,4
1956	1 625,5	478,6	7,6	2 111,8	25,0	615,0	640,0	2 751,8	107,5	2 859,3
1957	1 706,3	491,8	7,2	2 205,3	22,8	646,7	669,5	2 874,8	115,3	2 990,1
1958	1 730,6	481,5	8,4	2 220,5	27,4	724,1	751,5	2 972,1	141,4	3 113,5
1959	1 707,7	494,5	10,4	2 212,6	18,8	757,5	776,4	2 989,0	180,8	3 169,8
1960	1 899,6	516,5	10,6	2 426,7	21,3	731,9	753,2	3 179,8	350,1	3 529,8
1961	2 198,4	529,7	10,4	2 738,5	24,4	802,2	826,6	3 565,2	400,8	3 966,0
1. Vj.	568,6	126,7	2,5	697,8	7,0	216,1	223,1	920,9	94,4	1 015,3
2. Vj.	494,3	130,1	2,6	627,1	6,8	169,3	176,0	803,1	94,1	897,3
3. Vj.	530,9	140,7	2,7	674,3	4,1	181,7	185,8	860,1	110,4	970,5
4. Vj.	604,6	132,2	2,6	739,4	6,5	235,2	241,7	981,1	101,8	1 082,9

Stromverwertung

Zeit	Verbrauch der Erzeuger aus Eigenerzeugung					Verbrauch über das Netz ¹⁾	Gesamt- verbrauch im Saarland	Abgabe an übr. Inland ¹⁾	Ausfuhr nach Frankreich ¹⁾	Verwertete Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonst. Industr.	öffentl. Elektri- zitätswerke	Zusammen					
	in Mill. kWh (Bruttomenge)									
1950	633,6	312,3	6,7	39,3	991,9	530,2	1 522,1	39,7	124,0	1 685,8
1951	691,7	429,0	8,1	41,0	1 169,8	595,2	1 765,0	30,7	131,3	1 927,0
1952	744,3	453,3	8,2	43,7	1 249,4	635,1	1 884,5	16,7	71,9	1 973,1
1953	785,7	430,0	7,9	36,2	1 259,8	649,9	1 909,7	28,7	34,6	1 973,0
1954	791,9	433,2	7,2	42,4	1 274,7	738,5	2 013,3	13,4	25,8	2 052,4
1955	857,8	477,3	8,0	42,1	1 385,1	853,9	2 239,0	181,3	13,2	2 433,4
1956	877,9	478,6	7,6	77,4	1 441,6	946,0	2 387,5	465,5	6,2	2 859,3
1957	891,1	491,2	7,2	88,4	1 477,8	1 035,4	2 513,2	436,8	40,1	2 990,1
1958	922,3	480,8	8,4	51,2	1 462,7	1 201,0	2 663,7	426,9	22,9	3 113,5
1959	920,2	494,1	10,4	52,8	1 477,5	1 280,7	2 758,3	394,0	17,5	3 169,8
1960	918,1	515,7	10,6	49,9	1 494,2	1 431,1	2 925,3	602,5	2,0	3 529,8
1961	938,4	528,8	10,4	59,3	1 536,9	1 653,1	3 190,0	775,6	0,3	3 966,0
1. Vj.	243,3	126,5	2,5	14,3	386,4	400,9	787,3	227,8	0,2	1 015,3
2. Vj.	222,0	129,9	2,6	12,7	367,3	385,0	752,3	145,0	0,0	897,3
3. Vj.	232,3	140,4	2,7	15,0	390,5	410,7	801,2	169,3	0,0	970,5
4. Vj.	240,8	132,0	2,6	17,3	392,7	456,5	849,3	233,6	0,1	1 082,9

Gaszerzeugung und Gasverwertung 1)

Zeit	Gaserzeugung der					Verbrauch im Saarland	Abgabe an Rheinland-Pfalz		Ausfuhr nach Frankreich
	Gruben	darunter		Hütten	Zusammen		an		
		Methangas					Industrie und Gewerbe	Gasversorgungs- unternehmen	
in 1000 cbm (Ho = 4 300 kcal / Nm³)									
1959	735 083	199 270	1 521 960	2 257 043	1 609 963	218 735	230 282	198 063	
1960	1 012 867	211 520	1 625 682	2 638 549	2 059 716	226 199	161 175	191 459	
1961	1 012 090	192 046	1 626 340	2 638 430	1 949 297	282 035	200 177	206 921	
1. Vj.	244 380	42 774	396 940	641 320	479 492	58 665	45 386	57 777	
2. Vj.	251 039	47 524	395 721	646 760	479 512	75 429	41 037	50 782	
3. Vj.	255 126	48 039	414 404	669 530	498 642	76 477	54 407	40 004	
4. Vj.	261 545	53 709	419 275	680 820	491 651	71 464	59 347	58 358	

1) Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft.